

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE GYMNASTIQUE



FONDÉE EN 1881

2017 – 2020 WERTUNGSVORSCHRIFTEN



Rhythmische Gymnastik

Genehmigt durch das FIG Exekutiv Komitee im Mai 2016
Aktualisiert nach dem Interkontinentalen Kampfrichterkurs im Jänner 2017

Aktualisierte nach den Wettkämpfen 2017

Aktualisierte Version gültig ab 1. Februar 2018

Die englische Version ist der offizielle Text

INHALTSVERZEICHNIS

ALLEMGEINES	
1. Wettkämpfe und Programme	3
2. Kampfgerichte	5
3. Wettkampffläche (Einzel- und Gruppenübungen)	8
4. Handgeräte (Einzel- und Gruppenübungen)	9
5. Kleidung der Gymnastinnen (Einzel und Gruppe)	10
6. Disziplin	11
7. Abzüge durch Koordinator Kampfrichter für einzel- und gruppen Übungen	12
EINZELÜBUNGEN SCHWIERIGKEITEN (D)	
1. Schwierigkeiten Übersicht	13
2. Körperschwierigkeiten (BD)	13
3. Grundtechnische und nicht-grundtechnische Handgerät gruppen	15
4. Tanzschritt Kombinationen (S)	23
5. Dynamische Elemente mit Drehung (R)	24
6. Handgerätschwierigkeiten (AD)	27
7. Schwierigkeitsnote (D)	30
8. Sprünge	31
9. Gleichgewichtselemente	36
10. Drehungen	42
EINZELÜBUNGEN AUSFÜHRUNG (E)	
1. Bewertung durch das Ausführungs-Kampfgericht	48
2. Ausführung (E)	48
3. E-kampfgericht	48
4. Künstlerischer teil	49
5. Künstlerische Fehler	53
6. Technische Fehler	55
GRUPPENÜBUNGEN – ALLGEMEINES	
1. Anzahl den Gymnastinnen	58
2. Eintritt	58
GRUPPENPBUNGEN SCHWIERIGKEITEN (D)	
1. Schwierigkeiten (D) Übersicht	58
2. Schwierigkeiten ohne und mit Geräte Wechsel: BD und ED	59
3. Grundtechnische und nicht-grundtechnische Handgerät gruppen	61
4. Tanzschritt Kombinationen (S)	63
5. Dynamische Elemente mit Drehung (R)	63
6. Elemente der Zusammenarbeit	65
7. Schwierigkeitsnote (D)	67
GRUPPENÜBUNGEN AUSFÜHRUNG (E)	
1. Bewertung durch das Ausführungs-Kampfgericht	68
2. Ausführung (E)	68
3. E-kampfgericht	68
4. Künstlerische Anteil	69
5. Künstlerische Fehler	72
6. Technische Fehler	75
ANHANG	
1. Technische Vorgaben	78
2. Handgeräte Programm: Seniorinnen und Juniorinnen	82
3. Technisches Programm für Juniorinnen Einzelübungen	84
4. Technisches Programm für Juniorinnen Gruppenübungen	85

ALLGEMEINES

Gültig für Einzel- und Gruppen Übungen

1. WETTKÄMPFE und PROGRAMME

1.1. OFFIZIELLE MEISTERSCHAFTEN DER RHYTHMISCHEN GYMNASTIK und WETTKAMPF PROGRAMME

Im Programm der Rhythmischen Gymnastik werden zwei Wettkampfarten ausgetragen: die Einzelwettkämpfe und die Gruppenwettkämpfe.

Einzelwettkämpfe:

- | | |
|--|---------------|
| ➤ Qualifikationswettkampf mit Team-Ranking | Wettkampf I |
| ➤ Mehrkampf - 4 Handgeräte: | Wettkampf II |
| ➤ Handgeräte-Finale - 4 Handgeräte: | Wettkampf III |

Gruppenwettkämpfe:

- | | |
|---|---------------|
| ➤ Allgemeiner Wettkampf und Qualifikation - 2 Übungen (5 / 3+2) | Wettkampf I |
| ➤ Finals (5 / 3+2) | Wettkampf III |

Das FIG Handgeräte Programm für das laufende Jahr bestimmt die erforderlichen Handgeräte für jede Übung (siehe Anhang)

Für weitere Details betreffend die offiziellen FIG Wettkämpfe siehe das Technische Reglement (Sekt.1 und Sek.3)

1.2. PROGRAMM FÜR EINZELGYMNASTINNEN

1.2.1 Das Programm für Senior- und Junior-Einzelgymnastinnen besteht grundsätzlich aus 4 Übungen (siehe FIG Handgeräteprogramm für Senioren und Junioren im Anhang)

- Seil (außer Senioren-Einzel)
- Reifen
- Ball
- Keulen
- Band

1.2.2. Die Dauer jeder Übungen beträgt zwischen 1'15" und 1'30".

1.3. PROGRAMM FÜR GRUPPEN

1.3.1. Das allgemeine Programm für Seniorinnen Gruppen besteht aus 2 Übungen (siehe FIG Handgeräteprogramm für Senioren im Anhang):

- Übung mit einer Art von Handgerät (5)
- Übung mit zwei Arten von Handgeräten (3+2)

1.3.2. Das Programm für Juniorinnen Gruppen besteht grundsätzlich aus 2 Übungen, jede mit je einer Art von Handgerät (siehe FIG Handgeräteprogramm für Juniorinnen im Anhang):

1.3.3. Die Dauer jeder Übung für Seniorinnen und Juniorinnen beträgt zwischen 2'15" und 2'30".

1.4. ZEITNEHMUNG

Die Stoppuhr wird gestartet, sobald sich die Gymnastin oder die erste Gymnastin der Gruppe zu bewegen beginnt (eine kurze musikalische Einleitung von maximal 4 Sekunden ohne Bewegung wird toleriert) und wird gestoppt, sobald die Gymnastin bzw. die letzte Gymnastin der Gruppe vollständig still steht.

- **Abzug** durch **Zeit- KampfrichterIn**: 0.05 Punkte für jede zusätzliche oder fehlende Sekunde
- **Abzug** durch **Artistik KampfrichterIn**: 0.30 Punkte für eine länger als 4 Sekunden dauernde musikalische Einleitung ohne Bewegung.

1.5. MUSIK

1.5.1. Ein Tonsignal vor Beginn der Musik ist erlaubt.

1.5.2. Alle Übungen müssen in ihrer Gesamtheit mit musikalischer Begleitung ausgeführt werden. Kurze, kompositionsbedingte Unterbrechungen werden toleriert.

1.5.3. Die Musik muss eine Einheit bilden und komplett sein (eine Veränderung eines bereits bestehenden Musikarrangements ist erlaubt). Eine nicht verbundene Aneinanderreihung Verschiedener musikalischer Fragmente ist nicht erlaubt.

1.5.4. Musik, die nicht dem Charakter der Rhythmischen Gymnastik entspricht, ist absolut verboten (z.B.: Sirenen, Motorengeräusche, etc.)

- **Abzug** durch **Koordinator-KampfrichterIn**: 0.50 Punkte für nicht regelkonforme Musik

1.5.5. Die Musik kann von einem oder mehreren Instrumenten, **einschließlich menschlicher Stimme als Instrument** gespielt werden. Alle Instrumente sind erlaubt, vorausgesetzt, dass der Charakter der Musik die Anforderungen für die Begleitung einer RG-Übung erfüllt: in ihrer Struktur klar und eindeutig definiert.

1.5.6. Musikbegleitung mit Stimme und Wörtern darf unter **Respektierung aller ethischen Aspekte** für eine Gruppenübung und zwei Einzelübungen verwendet werden.

Jeder nationale Verband muss mittels dem **Musik Formblatt** für alle über das FIG Online-System getätigten Meldungen angeben, welche Übung(en) mit Musikbegleitung mit Stimme und Wörtern ausgeführt wird/werden. Die Musikformulare werden durch den/die Technischen Delegierte/n überprüft.

- **Abzug** durch **Koordinator-KampfrichterIn (D1)**: 1.00 Punkt für jede Übung zu viel.

1.5.7. Eine Gymnastin oder Gruppe darf nur aufgrund „höherer Gewalt“ durch einen Fehler des organisierenden Landes eine Übung wiederholen, dies muss durch das Hauptkampfrichteramt genehmigt werden (Beispiel: Ausfall der Elektrizität, Fehler der Musikanlage, etc.)

1.5.7.1. Im Falle, dass eine falsche Musik abgespielt wird, liegt es in der Verantwortung der Gymnastin/Gruppe die Übung abubrechen, sobald die Gymnastin/Gruppe bemerkt, dass die Musik falsch ist; sie muss/müssen die Wettkampffläche verlassen und diese erst nach erneutem Aufruf wieder betreten und die Übung mit der korrekten Musik erneut beginnen.

1.5.7.2. Ein Protest nach Beendigung der Übung wird nicht akzeptiert.

1.5.8. Jedes Musikstück muss auf einer separaten “high-quality CD” aufgenommen sein oder im Internet hochgeladen werden – gemäß den Angaben in der Ausschreibung und dem Arbeitsplan der offiziellen Meisterschaften und FIG Wettkämpfen. Selbst wenn das LOK ersucht, dass die Musik hochgeladen wird, behalten die teilnehmenden Nationen das Recht, für den Wettkampf eine CD zu verwenden.

Folgende Informationen müssen auf jeder CD geschrieben sein:

- Name der Gymnastin
- Ländercode (die 3 Großbuchstaben, welche von der FIG für das jeweilige Land der Gymnastin vorgesehen ist)
- Symbol des Handgerätes
- Name(n) des/der Komponisten und Musiktitel
- Dauer der Musik

2. KAMPFGERICHTE

2.1. ZUSAMMENSETZUNG DES KAMPFGERICHTES – offizielle Meisterschaften und andere Wettkämpfe

2.1.1. Oberkampfgericht

(Siehe Technisches Reglement Sek.1 und Sek.3)

2.1.2. Kampfgericht für Einzel und Gruppe

Für offizielle FIG Wettkämpfe, Weltmeisterschaften und Olympische Spiele, besteht jedes Kampfgericht (Einzel und Gruppe) aus 2 Gruppen von KampfrichterInnen: **D-** Kampfgericht (**Schwierigkeiten**), und **E-** Kampfgericht (**Ausführung**).

Die Schwierigkeits- und Ausführungs-KampfrichterInnen werden gelost und durch das Technische Komitee der FIG bestimmt, gemäß dem aktuellen Technische Reglement der FIG und den Kampfrichter Regeln.

Referenz Kampfrichter für offizielle FIG Meisterschaften: Ausführung (Technische Fehler): 2 KampfrichterInnen sitzen voneinander getrennt und bewerten unabhängig die technischen Fehler und geben die Abzüge getrennt ein.

2.1.2.1. Zusammensetzung des Kampfgerichtes

Schwierigkeits-Kampfgericht (D) für Einzel und Gruppe: 4 KampfrichterInnen, geteilt in 2 Untergruppen

- Die erste (D) Untergruppe – 2 KARI (D1 und D2)
- Die zweite (D) Untergruppe - 2 KARI (D3 und D4)

Ausführungs-Kampfgericht (E) für Einzel und Gruppe: 6 KampfrichterInnen, geteilt in 2 Untergruppen

- Die erste (E) Untergruppe - 2 KampfrichterInnen (E1, E2): bewerten die künstlerischen Fehler
- Die zweite (E) Untergruppe - 4 KampfrichterInnen (E3, E4, E5, E6): bewerten die technischen Fehler

Für internationale Wettkämpfe und für nationale und lokale Wettkämpfe sind Abweichungen in der Zusammensetzung der Kampfgerichte möglich (4 Schwierigkeits- KampfrichterInnen und 4 Ausführungs- KampfrichterInnen)

2.1.2.2. Aufgaben des D-Kampfgerichtes

a) Die erste Untergruppe des D- Kampfgerichtes (D1 und D2) zeichnet den Inhalt der Übungen in Symbolschrift auf

- Für Einzel: bewertet die Anzahl und den technischen Wert der Körperschwierigkeiten (BD), Anzahl und Wert der Tanzschritt-Kombinationen (S)
- Für Gruppen: bewertet die Anzahl und den technischen Wert der Körperschwierigkeiten (BD), Gerätewechsel (ED), Anzahl und Wert der Tanzschritt-Kombinationen (S)

D1 und D2 KampfrichterInnen bewerten die gesamte Übung unabhängig voneinander und bestimmen dann gemeinsam diesen Teil der D–Note (eine einzige gemeinsame Note). Die D1 und D2-KARI geben diesen Teil der D- Note in den Computer ein.

b) **Die zweite Untergruppe des D- Kampfgerichtes (D3 und D4)** zeichnet den Inhalt der Übungen in Symbolschrift auf:

- **Für Einzel:** bewertet die Anzahl und den technischen Wert der dynamischen Elemente mit Drehung(**R**) und Anzahl und technischer Wert der Handgerät-Schwierigkeiten (**AD**)
- **Für Gruppen:** bewertet die Anzahl und den technischen Wert der Dynamischen Elemente mit Drehung (**R**) und die Anzahl und den technischen Wert der Zusammenarbeit (**C**)

D3 und D4 KampfrichterInnen bewerten die gesamte Übung unabhängig voneinander und bestimmen dann gemeinsam diesen Teil der D–Note (eine einzige gemeinsame Note). Die D3 und D4- KampfrichterInnen geben diesen Teil der D- Note in den Computer ein.

Kurze Diskussionen in jeder Untergruppe sind – falls notwendig – erlaubt; im Falle von Uneinigkeit zwischen den KampfrichterInnen muss die Expertise des Technischen Delegierten/Supervisors eingeholt werden.

c) **Die End D-Note ist die Summe der beiden Teil-D Noten**

d) **Die/der D1 KampfrichterIn der D- Kampfgerichtes ist die/der Koordinator KampfrichterIn.** Diese/r KampfrichterIn nimmt die Abzüge für Verlassen der Wettkampffläche, Zeitüber- oder Unterschreitungen und für alle anderen, in der Liste der Abzüge durch die/den Koordinator KampfrichterIn angeführten Abzüge vor.

Das Hauptkampfgericht muss diese von Koordinator/KARI gegebenen Abzüge bestätigen.

Aufgaben der D- Kampfrichter nach dem Wettkampf (für Einzel und Gruppe):

- Wenn notwendig, werden die in Symbolschrift aufgezeichneten Übungen, am Ende des Wettkampfes an das Hauptkampfgericht für das jeweilige Handgerät übergeben.
- Auf Wunsch der Präsidentin des Hauptkampfgerichtes ist eine Liste von allen Unklarheiten und fraglichen Entscheidungen mit Startnummer, Name und nationalen Verband der Gymnastin, sowie des Handgeräts anzufertigen.

2.1.2.3. **Aufgaben des E-Kampfgerichtes (für Einzel und Gruppe):** Die KampfrichterInnen des E- Kampfgerichtes müssen die Fehler bewerten und die entsprechenden Abzüge korrekt vornehmen.

a) **Die erste (E) Untergruppe - 2 KampfrichterInnen (E1, E2)** bewertet die künstlerischen Fehler unabhängig und bestimmt dann gemeinsam die Abzüge (eine einzige gemeinsame Note). Diskussionen in der Untergruppe sind – falls notwendig – erlaubt; im Falle von Uneinigkeit zwischen den E1 und E2 KampfrichterInnen, muss die Expertise des Technischen Delegierten/Supervisors eingeholt werden.

b) **Die zweite (E) Untergruppe - 4 KampfrichterInnen (E3, E4, E5, E6)** bewerten die technischen Fehler durch Abzug, ermitteln den Gesamtabzug unabhängig und ohne die anderen KampfrichterInnen zu kontaktieren (Mittelwert der 2 mittleren Noten)

c) Künstlerische- und Technische Abzüge werden für die Ausführungs-Endnote getrennt eingegeben. Die Abzüge für die E- Note sind die Summe der beiden Teilnoten der E- Abzüge.

d) **Die End E-Note:** Summe der Künstlerischen- und Technische Abzüge, subtrahiert von 10 Punkten.

2.1.3. **Aufgaben der Zeit- und LinienrichterInnen & SekretärInnen (für Einzel und Gruppe)**

Die Zeit- und LinienrichterInnen werden aus den Brevet- KampfrichterInnen gezogen; ihre Funktion muss im Kampfrichterbuch eingetragen werden:

Zeit-KampfrichterIn (1 oder 2) sind für:

- Kontrolle der Dauer der Übung (siehe 1.2, 1.3)
- Übergabe ihrer unterschriebenen schriftlichen Aufzeichnungen bei einer Zeitüber- oder Unterschreitung, versehen mit dem entsprechenden Abzug, an die/den Koordinator KampfrichterIn (**D1**).
- Kontrolle von Zeitverletzungen und schriftliche Notiz der genauen Zeit über oder unter dem Zeitlimit, falls keine Computereingabe vorhanden ist.

LinienrichterInnen (2) für:

- Feststellung, ob ein Handgerät oder ein Fuß oder beide Füße, oder ein Körperteil der Gymnastin die Abgrenzung der Bodenfläche übertritt, oder ein Handgerät die Bodenfläche verlässt. (siehe 3 und 4)
- Heben einer Fahne, wenn ein Handgerät oder ein Körperteil die Abgrenzung übertreten hat
- Heben einer Fahne, wenn eine Einzel- oder Gruppengymnastin die Bodenfläche wechselt oder die Bodenfläche während der Übung verlässt.
- Übergabe der unterschriebenen schriftlichen Aufzeichnungen an die/den Koordinator KampfrichterIn (**D1**).

Die LinienrichterInnen müssen an den gegenüberliegenden Ecken sitzen und sind für die beiden Linien sowie für die Ecke an ihrer rechten Seite verantwortlich.

Aufgaben der SekretärInnen

Die SekretärInnen müssen die Wertungsvorschriften kennen und einen Computer haben; sie werden üblicher Weise vom Organisationskomitee bestimmt. Unter der Aufsicht der Präsidentin des Hauptkampfgerichtes sind sie verantwortlich für die genaue Eingabe in die Computer, die Einhaltung der richtigen Reihenfolge der Teams und Gymnastinnen, die Bedienung des grünen und roten Lichtes, sowie die korrekte Anzeige der Endnote.

2.1.4. Für alle anderen Details betreffend das Kampfgericht, deren Struktur und Aufgaben, siehe Technisches Reglement, Sektion 1, Reg.7 und die Kampfrichter-Richtlinien.

2.2. **BERECHNUNG DER ENDNOTE**

Die Vorschriften, welche die Feststellung der Endnote regeln, sind für alle Arten von Wettkämpfen gleich (*Einzel Qualifikationswettkämpfe mit Team Ranking, Mehrkampf, Handgerätefinals, Allgemeiner Wettkampf für Gruppen, Gruppen Finals*)

Die Endnote einer Übung wird durch Addition der D-Note und der E-Note festgestellt

Endnotenberechnung für Junioren (Einzel und Gruppe): siehe Anhang

2.3. **EINSPRÜCHE gegen die NOTEN** (Siehe Technisches Reglement, Sekt. 1)

2.4. **INTERNATIONALE WETTKÄMPFE**

2.4.1. Jedes Kampfgericht wird von einer/m Koordinator KampfrichterIn unterstützt (siehe 2.1.2.2).

2.4.2. Ein Wettkampf mit 50% oder mehr KampfrichterInnen aus dem organisierenden Land zählt nicht für die KampfrichterInnen Bewertung.

2.4.3. Kampfgerichts -Zusammensetzung: 4 Schwierigkeits-KampfrichterInnen (D) und mindestens 4 Ausführungs-KampfrichterInnen (E)

2.5. **KAMPFRICHTERINNENEINWEISUNG**

- Vor jeder offiziellen FIG Meisterschaft wird vom Technischen Komitee eine Sitzung organisiert, bei der alle KampfrichterInnen über die Organisation des Kampfgerichtes informiert werden.
- Vor allen anderen Meisterschaften und Wettkämpfen wird vom Organisationskomitee eine ähnliche Sitzung abgehalten.
- Alle KampfrichterInnen sind verpflichtet an dieser Sitzung teilzunehmen, sowie während der gesamten Dauer des Wettkampfes und während der Siegerehrungen am Ende des Wettkampfes anwesend zu sein.

Für weitere Details betreffend die KampfrichterInnen und das Verhalten bei Wettkämpfen wird auf das Technische Reglement verwiesen. (Sek.1, Reg.7, Sek.3, Allgemeine KARI Regeln und Spezifische KARI Regeln).

3. **WETTKAMPFFLÄCHE (Einzel- und Gruppenübungen)**

3.1. Eine Wettkampffläche von 13 x 13 m (**Außenrand der Begrenzungslinie**) ist verpflichtend. Die Wettkampffläche muss den FIG-Standards entsprechen (siehe Technisches Reglement Sek.1)

3.2. **Jede Berührung des Boden außerhalb der Abgrenzung der Wettkampffläche durch einen Körperteil oder ein Handgerät**, oder wenn ein Handgerät die Wettkampffläche verlässt und von selbst wieder zurückkommt, wird bestraft.

- **Abzug** durch den/die **Linien KampfrichterIn**: 0.30 Punkte, jedes Mal für die Einzelgymnastin oder für jede Gruppengymnastin oder für jedes Mal eines Handgerät(**zwei Keulen gemeinsam, welche zur gleichen Zeit den Boden außerhalb der Abgrenzung berühren, wird einmal und als 1 Handgerät bestraft**)
- **Kein Abzug**:
 - Wenn das Handgerät die Bodenfläche nach Ende der Übung und nach dem Ende der Musik verlässt.
 - Bei Verlust des Handgerät am Ende der letzten Bewegung der Gymnastin der Übung,
 - Wenn sich das Handgerät über der Abgrenzung der Wettkampffläche befindet, jedoch nicht den Boden berührt.
 - Wenn das Handgerät und/oder die Gymnastin die Abgrenzungslinie berührt.
 - **Wenn das zerbrochene oder unbrauchbare Handgerät außerhalb der Wettkampffläche hingelegt wird**

3.3. Jede Übung muss in ihrer Gesamtheit auf der gleichen Wettkampffläche ausgeführt werden:

- wenn die Gymnastin ihre Übung außerhalb der Bodenfläche beendet, erfolgt ein Abzug gemäß Punkt 3.2.
- **Jede Schwierigkeit, die außerhalb der Bodenfläche begonnen wird, wird nicht bewertet (während oder am Ende der Übung)**
- **Wenn eine Schwierigkeit innerhalb der Bodenfläche begonnen wird und außerhalb der Bodenfläche beendet, wird diese bewertet**

4. HANDGERÄTE (Einzel- und Gruppenübungen)

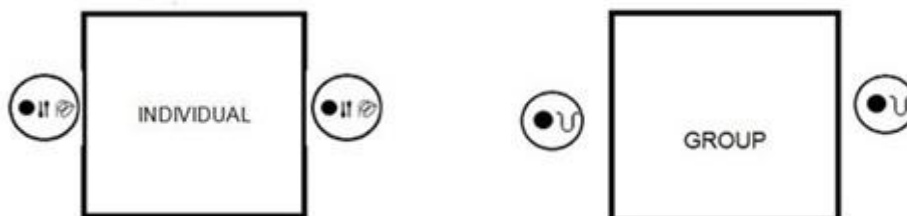
4.1. NORMEN – KONTROLLE

- 4.1.1. Jedes Handgerät, welches von einer Einzelgymnastin bzw. von jeder Gymnastin in der Gruppe verwendet wird, muss das Erzeugerlogo und das "FIG Genehmigungs-Logo" auf der dafür speziell vorgesehen Stelle des Handgerätes, aufweisen (Seil, Reifen, Ball, Keulen, Band)
- 4.1.2. Normen und Eigenschaften für jedes Handgerät sind den spezifischen *FIG Handgerät-Normen* zu entnehmen.
- 4.1.3. Alle von einer Gruppe verwendeten Handgeräte müssen identisch sein (Gewicht, Maße und Form); lediglich die Farbe kann unterschiedlich sein.
- 4.1.4. Auf Verlangen des Hauptkampfrichters kann jedes Handgerät, bevor die Gymnastin die Wettkampfhalle betritt, oder am Ende der Übung kontrolliert werden.
- 4.1.5. Für jede Verwendung von nicht regelkonformen Handgeräten:
- **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn: 0.50 Punkte

4.2. HANDGERÄT-PLAZIERUNG UM DIE WETTKAMPFFLÄCHE – ERSATZ-HANDGERÄT

- 4.2.1. Ersatzhandgeräte rund um die Wettkampffläche sind erlaubt (*gemäß dem Handgeräteprogramm für Einzel und Gruppen im jeweiligen Jahr*)
- 4.2.2. Das Organisationskomitee muss eine Garnitur von identen Handgeräten (die gesamte Garnitur von Handgeräten, welche von den Einzelgymnastinnen oder Gruppen im Wettkampf verwendet werden) an zwei der vier Seiten der Wettkampffläche (nicht an der Eintritts- und Ausgangsseite), zur Verwendung durch eine Gymnastin, platzieren. Für das Ersatzseil sollte die Länge mindestens 2m betragen.

Beispiel:



- 4.2.3. Die Gymnastin darf nur jene Ersatzhandgeräte verwenden, welche vor Beginn der Übung platziert wurden
- **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn: 0.50 Pkt. für Verwendung eines Ersatzgerätes, welche nicht vorher platziert wurde.
- 4.2.4. Eine Gymnastin darf alle um die Wettkampffläche platzierten Handgeräte verwenden, mit allen dafür vorgesehenen Abzügen (Beispiel: zwei Reifen wurden vom Organisator gemäß obiger Skizze platziert: die Gymnastin darf – falls notwendig – beide Geräte in einer Übung verwenden)
- 4.2.5. **Unbrauchbares Handgerät (Beispiel: Knoten im Band).**
- 4.2.5.1. Wenn eine Gymnastin vor Beginn der Übung feststellt, dass ihr Handgerät unbrauchbar ist (z.B. Knoten im Band) darf sie ein Ersatzhandgerät verwenden
- **Abzug** durch Koordinator KARI: 0.50 Punkte für zu lange Vorbereitung auf die Übung, wodurch der Wettkampf verzögert wird

4.2.5.2. Wenn während der Übung das Handgerät unbrauchbar wird, ist die Verwendung eines Ersatz-Handgerätes erlaubt

- 4.2.6. Wenn das Handgerät fällt und die Wettkampffläche verlässt, ist die Verwendung des Ersatzhandgerätes erlaubt, **unter Anwendung des entsprechenden Abzuges (siehe #3.2)**
- 4.2.7. Wenn das Handgerät fällt, die Wettkampffläche verlässt und der Gymnastin das Handgerät von der Trainerin oder einem anderen Delegationsmitglied zurückgegeben wird:
- **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn: 0.50 Punkte für unerlaubte Rückgabe des Handgerätes
- 4.2.8. Wenn das Handgerät fällt und die Bodenfläche **nicht verlässt**, ist die Verwendung eines Ersatzgerätes nicht erlaubt:
- **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn: 0.50 Punkte für unerlaubte Verwendung eines Ersatzhandgerätes
- 4.3. **ZERBROCHENE HANDGERÄTE oder HANDGERÄTE, DIE AN DER DECKE HÄNGEN BLEIBEN**
- 4.3.1. Wenn das Handgerät während der Übung zerbricht oder an der Decke hängen bleibt, ist die Gymnastin oder die Gruppe nicht berechtigt, die Übung nochmals zu beginnen.
- 4.3.2. Die Gymnastin oder Gruppe wird für das zerbrochene Gerät oder für das Handgerät, welches an der Decke hängen bleibt, nicht bestraft sondern nur für die Konsequenzen der diversen technischen Fehler.
- 4.3.3. In diesem Fall kann die Gymnastin oder Gruppe:
- Die Übung abbrechen
 - das zerbrochene Handgerät aus der Wettkampffläche (keine Abzug) entfernen und mit einem Ersatzgerät die Übung fortsetzen.
- 4.3.4. **Keiner Gymnastin oder Gruppe ist es gestattet, die Übung mit einem zerbrochenen Handgerät fortzusetzen.**
- Wenn die Gymnastin oder Gruppe die Übung stoppt, wird die Übung nicht bewertet
 - Wenn die Gymnastin oder Gruppe die Übung mit einem zerbrochenen Handgerät fortsetzt, wird die Übung nicht bewertet
- 4.3.5. Wenn das Handgerät am Ende der Übung zerbricht (bei der letzten Bewegung der Gymnastin) und die Gymnastin oder Gruppe die Übung mit diesem zerbrochenem Handgerät oder ohne Handgerät beendet, werden die gleichen Abzüge wie für „Verlust des Handgerätes (ohne Kontakt) am Ende Übung“ angewendet:
- **Abzüge** durch die/den Ausführungs-(E) KampfrichterIn: **1,00 Punkt**

5. BEKLEIDUNG DER GYMNASTINNEN

5.1. EINZEL- und GRUPPENGYMNASTINNEN

- Ein korrekter Gymnastikanzug muss aus nicht-durchsichtigem Material bestehen, daher müssen solche Anzüge mit Spitzenpartien unterlegt sein. (Oberkörper und Brust)
- Der Ausschnitt an Vorder- und Rückseite des Anzuges darf nicht tiefer als bis zur Mitte des Brustbeins und der unteren Linie der Schulterblätter gehen
- Anzüge können mit oder ohne Ärmel sein, Tanzanzüge mit schmalen Trägern sind jedoch nicht gestattet.

- Der Beinausschnitt der Anzüge darf nicht über die Leistenbeuge hinausgehen (maximal); Unterwäsche bzw. Unteranzug soll nicht beim Saum bzw. Beinausschnitt des Gymnastikanzugs sichtbar sein
- Der Anzug muss eng anliegen, damit die KampfrichterInnen die korrekte Position der Körperteile erkennen können; jedoch sind Applikationen oder kleine Details erlaubt, sofern sie die Sicherheit der Gymnastin nicht gefährden.
- Die Anzüge der Gruppengymnastinnen müssen gleich sein. (gleiches Material, Stil, Musterung und Farbe). Jedoch, wenn die Anzüge aus gemustertem Material sind, werden kleine Unterschiede aufgrund des Schnittes oder Musters toleriert.

5.1.1. Erlaubt sind:

- Lange Strumpfhosen über oder unter dem Anzug.
- Ein langer einteiliger Anzug (Einteiler) vorausgesetzt, dass dieser eng anliegt
- Die Länge und Farbe(n) des die Beine bedeckenden Stoffes müssen an beiden Beinen gleich sein („Harlekin“-Effekt ist verboten), nur der Stil (Schnitt oder Musterung) darf unterschiedlich sein.
- Ein Rock der nicht über den unteren Beckenrand ragt, über dem Anzug, Strumpfhose oder Einteiler.
- Der Stil des Rockes (Schnitt oder Verzierung) ist frei, **jedoch ist die Art eines Ballett- „tutu“ verboten**
- Gymnastinnen können ihre Übung barfuß oder mit Gymnastiksandalen ausführen
- Die Frisur muss gepflegt und das Make-up einfach und leicht sein.

5.1.2. Nicht erlaubt sind Schmuck oder Piercing, welche die Sicherheit der Gymnastin gefährden können.

5.1.3. Jeder Gymnastikanzug wird bevor die Gymnastin die Wettkampfhalle betritt kontrolliert. Wenn der Anzug der Einzel- oder Gruppengymnastin nicht den Regeln entspricht, wird vom Koordinator- KampfrichterIn ein Abzug vorgenommen:

- **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn 0.30 Pkt. für Einzelgymnastin und einmal bei der Gruppe

5.1.4. Fehlendes Emblem wird vom Koordinator- KampfrichterIn bestraft.

- **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn 0.30 Pkt., wenn das Emblem oder die Werbung nicht den offiziellen Regeln entspricht

5.1.5. Bandagen oder Stützhilfen, dürfen nicht farbig, sondern müssen in Hautfarbe sein

- **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn 0.30 Pkt., wenn diese Vorschrift nicht eingehalten wird.

6. DISZIPLIN

6.1. DISZIPLIN DER GYMNASTINNEN

6.1.1 Einzelgymnastinnen oder Gruppen sollen die Wettkampffläche erst betreten, wenn sie entweder über das Mikrofon, den/die Koordinator- KampfrichterIn oder durch Aufleuchten des grünen Lichtes dazu aufgefordert werden.

- **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn: 0.50 Pkt. für zu frühes (bevor Aufruf) oder zu spätes Auftreten (30 Sekunden nach Aufruf) der Gymnastin oder Gruppe

6.1.2. Es ist verboten in der Wettkampfhalle aufzuwärmen

- **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn 0.50 Pkt., wenn diese Vorschrift nicht eingehalten wird.

6.1.3. Bei Wahl des falschen Handgerätes entgegen der Startreihenfolge wird die Übung am Ende der Rotation bewertet und die Gymnastin wird bestraft

- **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn: 0.50 Pkt.

6.1.4. Während der Gruppenübung ist es den Gymnastinnen nicht gestattet, verbal untereinander zu kommunizieren
 • **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn 0.50 Pkt., wenn diese Vorschrift nicht eingehalten wird

6.1.5. Einzelgymnastinnen und Gruppen müssen die Wettkampffläche rasch und ohne Musikbegleitung betreten und sofort die Startposition einnehmen.
 • **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn 0.50 Pkt., wenn diese Vorschrift nicht eingehalten wird

6.2. DISZIPLIN DER TRAINER

6.2.1. Während der Vorführung der jeweiligen Übung darf der/die TrainerIn der Gymnastin oder Gruppe (oder irgendein anderes Mitglied der Delegation) nicht mit ihrer/n Gymnastin(nen), Gruppengymnastinnen, Musiker oder den KampfrichterInnen in irgendeiner Weise kommunizieren.
 • **Abzug** durch Koordinator- KampfrichterIn: 0.50 Punkte

7. ABZÜGE DUCH DEN/DIE ZEIT, LINIEN und KOORDINATOR KAMPFRICHTER/IN FÜR EINZEL- UND GRUPPENÜBUNGEN
Die Summe dieser Abzüge wird von der Endnote abgezogen

1	Für jede zusätzliche oder fehlende Sekunde in der Zeit der Übung	0.05
2	Für Musik die nicht den Regeln entspricht	0.50
3	Für jede zusätzliche Musik mit Wörtern	1,00
4	Für jedes Übertreten der Abgrenzung der Bodenfläche durch ein Handgerät oder einem oder zwei Füßen oder durch irgendeinen Körperteil mit Berührung des Bodens außerhalb der Abgrenzung, oder für jedes Handgerät welches die Fläche verlässt und von selbst wieder auf die Fläche zurück kommt	0.30
5	Für jede Verwendung von nicht regelkonformen Handgeräten (Einzel und Gruppenübungen)	0.50
6	Für Verwendung von Ersatzgeräten die nicht vorher um die Wettkampffläche platziert wurden	0.50
7	Für Verzögerung des Wettkampfes durch zu lange Vorbereitung vor der Übung	0.50
8	Für unerlaubte Rückgabe des Handgerätes	0.50
9	Für unerlaubte Verwendung des Ersatzhandgerätes (Originalgerät befindet sich weiterhin auf der Wettkampffläche)	0.50
10	Bekleidung der Einzel- und Gruppengymnastin(nen) ist nicht regelkonform (einmal pro Übung)	0.30
11	Embleme oder Werbung entspricht nicht den offiziellen Normen	0.30
12	Bandagen oder Stützhilfen nicht regelkonform	0.30
13	Für zu frühes oder zu spätes Erscheinen der Gymnastin(nen)	0.50
14	Für Aufwärmen der Gymnastin(nen) in der Wettkampfhalle	0.50
15	Für verbale Kommunikation der Gruppengymnastinnen untereinander während der Übung	0.50
16	Auftritt der Gruppe auf die Wettkampffläche ist nicht regelkonform	0.50
17	Für Kommunikation des/der Trainers/In mit der/n Gymnastin(nen), Musiker oder KampfrichterInnen während der Übung	0.50
18	Falsche Wahl des Handgerätes gemäß der Startreihenfolge; Abzug wird einmal vorgenommen und zwar von der Endnote jener Übung die in der falschen Startreihenfolge ausgeführt wurde	0.50
19	Für Verlassen der Gruppe durch eine Gymnastin während der Übung	0.30
20	Für "Einsatz einer neuen Gymnastin" wenn eine Gymnastin die Gruppe aus berechtigten Gründen verlässt	0.50

EINZELÜBUNGEN SCHWIERIGKEITEN (D)

1. SCHWIERIGKEITEN - ÜBERSICHT

- 1.1. Eine Gymnastin darf nur jene Elemente zeigen, die sie sicher und mit hohem ästhetischem und technischem Können ausführen kann.
- 1.2. Ein Element, welches vom D-Kampfgericht nicht anerkannt wird, wird nicht bewertet.
- 1.3. Sehr schlecht ausgeführte Elemente werden vom D-Kampfgericht nicht anerkannt und vom E-Kampfgericht abgezogen.
- 1.4. Es gibt vier **Schwierigkeits-Komponenten**: Körperschwierigkeiten (**BD**), Tanzschritt Kombinationen (**S**), Dynamische Elemente mit Drehung (**R**), und Handgeräte Schwierigkeiten (**AD**).
- 1.5. Die Reihenfolge der Schwierigkeiten in der Übung ist frei gestaltbar; jedoch sollten die Schwierigkeiten logisch und reibungslos angeordnet sein, damit mit Zwischenbewegungen und Elemente, die eine Komposition ausmachen, eine Idee ergeben, die mehr als eine Abfolge oder eine Auflistung von Schwierigkeitselementen ist.
- 1.6. Die Schwierigkeits-KampfrichterInnen identifizieren und notieren die Schwierigkeiten in der Reihenfolge ihrer Darbietung.
 - D1, D2 KampfrichterInnen: **bewerten die Anzahl und den Wert der BD, und den Wert der S und notieren diese in Symbolschrift**
 - D3, D4 KampfrichterInnen: bewerten die Anzahl und den Wert der R, sowie die Anzahl und den Wert der AD und notieren diese in Symbolschrift
- 1.7. **Anforderungen für Schwierigkeiten:**

Schwierigkeits-komponenten in Verbindung mit handgerätechnischen Elementen	Körper-schwierigkeiten	Tanzschritt Kombination	Dynamische Elemente mit Drehungen	Handgerät Schwierigkeiten
Symbol	BD Minimum.3; die höchsten 9 zählen	S Minimum 1	R Minimum 1 Maximum 5	AD Minimum 1
Körperschwierigkeits-Gruppen	Sprünge-Min.1 Gleichgewichts-Elemente -Min.1 Drehungen-Min.1			

2. KÖRPERSCHWIERIGKEITEN (BD)

2.1. Definition

- 2.1.1. **BD** Elemente sind Elemente aus der Schwierigkeitstabelle der Wertungsvorschriften (\wedge , \mathbf{T} , \circ).
 - Im Falle eines Unterschiedes zwischen dem Text der Beschreibung der Körperschwierigkeiten und den Zeichnungen in den Schwierigkeitstabellen, ist der Text gültig.
 - Nach jeder Weltmeisterschaft ist es möglich, neue Körperschwierigkeiten zu genehmigen und diese der Liste hinzuzufügen
- 2.1.2. Körperschwierigkeits-Gruppen:
 - Sprünge \wedge
 - Gleichgewichtselemente \mathbf{T}
 - Drehungen \circ

2.1.3. Die 9 höchsten, korrekt ausgeführten Schwierigkeiten, werden gezählt.

2.1.4. Jede **BD** wird nur einmal gezählt; wird eine **BD** wiederholt, ist diese Schwierigkeit nicht gültig (**kein Abzug**).

2.1.5. Es ist möglich, Sprünge und Drehungen in Serie aus zu führen.
Serie:

- eine gleiche Wiederholung von 2 oder mehr Sprüngen oder Drehungen
- **jeder** Sprung oder Drehung der Serie zählt als 1 Sprung- oder Drehungsschwierigkeit
- **jeder Sprung oder Drehung einer Serie wird separat bewertet**

2.1.6. Neue Körperschwierigkeiten

- Trainer werden aufgefordert neue Körperschwierigkeiten einzureichen, die bisher noch nicht gezeigt wurden und/oder noch nicht in der Tabelle der Körperschwierigkeiten aufscheinen.
- Neue Körperschwierigkeiten können dem Technischen Komitee FIG RG (TK) jederzeit per E-Mail oder Post übermittelt werden.
- Die neue **BD** muss spätestens 2 Monate vor einem offiziellen FIG Wettkampf gezeigt werden.
- Das Ersuchen um Bewertung des Elements muss gemeinsam mit einer textlichen Beschreibung in englischer und französischer Sprache, einer Zeichnung des Elements **und einem download-barem Video**
- Das Neue **BD** muss während des offiziellen Podiumstrainings vor dem Wettkampf gezeigt werden, damit das TK einen provisorischen Wert für das neue BD festlegen kann
- Damit in den Wertungsvorschriften das Neue **BD** anerkannt werden kann, muss es zum ersten Mal an einem offiziellen FIG Wettkampf erfolgreich, *ohne Fehler* vorgezeigt werden.
 - Weltmeisterschaften
 - Olympische Spiele
 - Olympische Jugendspiele
- Die Entscheidung wird dann so rasch wie möglich schriftlich an den betreffenden nationalen Verband übermittelt und die Kampfrichter bei der Kampfrichterinstruktion oder Kampfrichter Einschulung vor dem jeweiligen Wettkampf informiert.

2.2. Anforderungen: BD sind gültig wenn sie wie folgt ausgeführt werden:

2.2.1. Gemäß den technischen Anforderungen, die in der Tabelle aufgelistet sind.

2.2.2. Mit mindestens 1 spezifischem grundtechnischem Handgeräteelement des jeweiligen Handgerätes und/oder nicht grundtechnischem Handgeräteelement.

- **Anmerkung:** wenn ein gleiches handgerätetechnisches Element während der **BD** ausgeführt wird, ist die Schwierigkeit nicht gültig (**kein Abzug**).
- **Anmerkung:** Während einer Fouette- und Taucherdrehung: nach jeder zweiten Drehung muss ein unterschiedliches grundtechnisches oder nicht grundtechnische Handgeräteelement ausgeführt werden.

2.2.3. Ohne einem oder mehreren der folgenden schweren technischen Fehler:

- Wesentliche Veränderung der Grundcharakteristik der jeweiligen Körperschwierigkeitsgruppe
- **Gleichgewichtsverlust mit Stütz auf eine oder beiden Händen oder auf das Handgerät**
- **Völliger Gleichgewichtsverlust mit Sturz**
- Wesentlicher Fehler mit dem Handgerät (technische Fehler von 0.30 und mehr)

Erläuterungen	
Eine BD in Verbindung mit einem Wurf des Handgerätes oder Rollen auf dem Boden:	Wenn das Handgerät am Beginn, während oder gegen Ende der Schwierigkeit geworfen oder auf dem Boden gerollt wird
Eine BD in Verbindung mit fangen des Handgerätes	Wenn das Handgerät am Beginn, während oder gegen Ende der Schwierigkeit gefangen wird.
Anmerkung bzgl. einer Serie von Sprüngen:	Es ist möglich, das Handgerät im ersten Sprung zu werfen und im 3. Sprung zu fangen. Der zweite Sprung, während der Flugphase des Handgerätes (ohne technischem Handgeräteelement) gilt als Schwierigkeit

2.2.4. Die Wiederholung der gleichen Form ist nicht gültig, außer im Falle einer Serie (2.1.5)

Erläuterungen	
Gleiche Form	Als Elemente mit <u>gleicher Form</u> werden jene bezeichnet, die in der der Tabelle der Wertungsvorschriften im gleichen Feld aufgelistet sind
Unterschiedliche Form	Als Elemente von <u>unterschiedliche Form</u> werden jene bezeichnet, die in der der in der Schwierigkeitstabelle der Wertungsvorschriften, inklusive Elemente der gleichen Familie aber in separaten Feldern.
Anmerkung	Es ist möglich, Körperwellen oder pre-akrobatische Elemente in Verbindung mit Körperschwierigkeiten aus zu führen, um den Körperausdruck und die Amplitude zu erhöhen. Diese Körperwellen und pre-akrobatischen Elemente haben keinen zusätzlichen Wert für die Körperschwierigkeit

2.3. Bewertung der BD:

2.3.1. Bestimmt durch die gezeigte Körperform:

Damit eine **BD** gültig ist, muss sie in einer fixierten und klar definierten Form gezeigt werden; das heißt, der Rumpf, die Beile und alle beteiligten Körpersegmente müssen in einer korrekten Position gehalten werden, damit eine gültige **BD**-Form erkennbar ist: Beispiele: 180° Spagat Position, eine geschlossene Rückbeuge, Ring, Rehposition, etc.

- Wenn die Form mit einer kleinen Abweichung des Körpersegmentes von 10° oder weniger erkennbar ist, ist die **BD** gültig mit einem Abzug für Technische Ausführung von -0.10 für jede unkorrekte Körperposition
- Wenn die Form mit einer kleinen Abweichung des Körpersegmentes von 11-20° oder mehr erkennbar ist, ist die **BD** gültig mit einem Abzug für Technische Ausführung von -0.30 für jede unkorrekte Körperposition
- Wenn die Form als ungenügend und mit wesentlichen Abweichungen von mehr als 20° von einem oder mehr Körpersegmenten erkennbar ist, ist die **BD** nicht gültig und es erfolgt ein Abzug für Technische Ausführung von -0.50 für jede unkorrekte Körperposition

Siehe Technische Direktives: ANNEX

2.3.2. Wenn die **BD** mit einer größeren Amplitude gezeigt wird als in der Schwierigkeitstabelle aufgeschrieben ist, ändert dies nicht den Wert der **BD**

3. GRUNDTECHNISCHE UND NICHT-GRUNDTECHNISCHE HANDGERÄT-TECHNIK GRUPPEN

3.1. Definition

3.1.1. Jedes Handgerät (\cup , \circ , \bullet , \parallel , \otimes) hat 4 grundtechnische Gruppen. Jede Gruppe ist in einem eigenen Feld in der Tabelle 3.3. aufgelistet.

3.1.2. Jedes Handgerät (\cup , \circ , \bullet , \parallel , \otimes) hat nicht-grundtechnische Gruppen. Jede Gruppe ist in einem eigenen Feld in der Tabelle 3.3., 3.4. aufgelistet.

3.1.3. Grundtechnische Handgerätgruppen können während der Körperschwierigkeiten, Tanzschrittkombinationen, Dynamische Elemente mit Drehungskriterien, Handgerätschwierigkeiten oder Verbindungselementen, ausgeführt werden.

3.2. Anforderungen







3.2.1. Handgerättechnik-Gruppen sind nicht limitiert aber dürfen nicht in gleicher Form während einer **BD** wiederholt werden, außer während einer Serie von Sprüngen und Drehungen.

Erläuterungen	
Unterschiedliche Handgeräteelemente ausgeführt:	Auf verschiedenen Ebenen
	In verschiedenen Richtungen
	In unterschiedlicher Höhe
	Mit unterschiedlicher Bewegungsweite
	Auf verschiedenen Körperteilen
Anmerkung: gleiche Handgeräteelemente, die in verschiedenen Körperschwierigkeiten gezeigt werden, (<i>von der gleichen oder unterschiedlichen Körperelementen-Gruppe</i>) zählen nicht als "unterschiedliche" Handgerät-Elemente	

3.2.2. Gleiche Handgerät Elemente während einer **BD** sind nicht gültig (siehe 2.2.2), **außer im Falle einer Serie:**






- Es ist möglich, die gleichen Handgerät-Elemente während einer Serie von Sprüngen und Drehungen zu wiederholen und **jeder Sprung oder Drehung der Serie wird separat bewertet.**
- Falls ein oder mehr Sprünge in einer Serie mit einem niedrigeren Wert ausgeführt werden, ist der Wert der gezeigten Form(en) gültig, auch bei einer gleichen Gerät-Handhabung.**




Beispiele:

		
Alle Elemente sind gültig		
		
Alle Elemente sind gültig		







3.3. Gesamttabelle der Grundtechnischen und nicht grundtechnischen Handgerätgruppen, spezifisch für jedes Handgerät


3.3.1. Seil

Grundtechnische Handgerätgruppen	Nicht-grundtechnische Handgerätgruppen
 Passage mit dem ganzen Körper oder einem Körperteil durch das offene oder zwei- oder mehrfach zusammengelegte Seil, Drehungen vorwärts, rückwärts oder seitwärts durch das Seil, auch mit Doppelrotation	 <ul style="list-style-type: none"> • Drehung (min. 1), Seil doppelt zusammengelegtes (in einer oder beiden Händen) • Drehungen (min.3), Seil dreifach- oder vierfach zusammengelegt • Freie Rotation (min. 1) um einen Teil des Körpers • Rotation (min. 1) des gestreckten, offenen Seils, in der Mitte oder am Ende gehalten • Mühlhandkreise (mit offenem Seil, in der Mitte gehalten, zwei. Oder mehrfach zusammengelegt) Siehe Keulen 3.3.4
 Passage durch das Seil mit Hüpfen <ul style="list-style-type: none"> • Serie (min. 3): Seil vorwärts, rückwärts oder seitwärts gedreht • Doppelrotation des Seils oder zusammengelegtem Seil (min. 1 Hüpfen) 	
 Fangen des Seiles, jedes Ende in je einer Hand ohne Unterstützung durch einen anderen Körperteil	
 <ul style="list-style-type: none"> • Loslassen und Fangen von einem Ende des Seiles, mit oder ohne Drehung (ex: Echappes) • Rotationen des freien Endes des Seiles Seil an einem Ende gehalten (ex: Spiralen) 	







Erläuterungen	
<p>Anmerkung: das Seil kann offen, doppelt, dreifach oder vierfach zusammengelegt gehalten werden, (in 1 oder 2 Händen), jedoch ist die Grundtechnik, das offene, an den Enden, in zwei Händen gehaltene Seil, während den Sprüngen und Hüpfen, welche in allen Richtungen ausgeführt werden müssen: vorwärts, rückwärts, mit Drehung, etc.</p>	
<p>Elemente wie einwickeln, prellen und Mühlkreisbewegungen, ebenso wie Bewegungen mit dem zusammengelegten oder geknoteten Seil, sind nicht typisch für dieses Handgerät; deshalb dürfen sie in der Übung nicht überwiegen.</p>	
<p>Anmerkung: </p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens mit zwei große Körperteile durch das Seil (Beispiel: Kopf und Rumpf, Arme und Rumpf, Rumpf und Beine, etc.) • Die Passage muss sein: mit dem ganzen Körper in und aus dem Seil, oder vice versa.
<p>Anmerkung: Echappes ist eine Bewegung mit 2 Aktionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Loslassen von einem Ende des Seils • Fangen des Seilendes mit der Hand oder einem anderen Teil des Körpers, nach einer halben Drehung des Seiles • BD ist gültig, wenn während der BD entweder mit Loslassen oder fangen (nicht beides) ausgeführt wird.
<p>Anmerkung: Spirale  hat unterschiedliche Varianten:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Loslassen ähnlich "Echappes" anschließend mit mehreren (2 oder mehr) Spiraldrehungen von einem Seilende und fangen des Endes mit den Händen oder einem anderen Körperteil • Offenes und gestrecktes Seil, in einer Hand gehalten, vom vorausgegangenen Element (Bewegung des offenen Seiles, fangen, vom Boden, etc.) übergehend in eine Spiraldrehung (2 oder mehr) von einem Endes des Seiles, gefangen mit einer Hand oder einem anderen Körperteil. • BD ist gültig wenn sie entweder mit dem Loslassen oder dem Fangen oder mit mehrfachen Spiraldrehungen (2 oder mehr) während der BD ausgeführt wird
<p>Anmerkung: Einwickeln </p>	<ul style="list-style-type: none"> • "Ein-" oder "Auswickeln" während einer BD ist möglich; diese Aktionen gelten als unterschiedliche Geräthandhabung




3.3.2. Reifen

Grundtechnische Handgerätgruppen	Nicht-grundtechnische Handgerätgruppen
 Passage durch den Reifen mit den ganzen Körper oder einem Körperteil	 Rotation (min.1) um die Achse auf dem Boden
 Rollend des Reifens über mindestens 2 große Körperteile	
 <ul style="list-style-type: none"> • Rotation (min. 1) des Reifens um die Hand • Freie Rotation (min. 1) des Reifens um einen Körperteil 	 Rollen des Reifens auf dem Boden
 Rotationen des Reifens um die eigene Achse: <ul style="list-style-type: none"> • Eine freie Rotation zwischen den Fingern • Eine freie Rotation auf einem Körperteil 	








Erläuterungen	
<i>Die technischen Bewegungen mit dem Reifen (mit oder ohne Wurf) müssen auf verschiedenen Ebenen, in verschiedene Richtungen und Achsen ausgeführt werden.</i>	
Anmerkung: 	<ul style="list-style-type: none"> • Passage von mindestens mit zwei großen Körperteilen durch den Reifen (Beispiel: Kopf und Rumpf; Arme und Rumpf, Rumpf und Beine, etc.) • Die Passage muss sein: mit dem ganzen Körper in und aus dem Reifen, oder vice versa.



3.3.3. Ball

Grundtechnische Handgerätgruppen	Nicht-grundtechnische Handgerätgruppen
 Prellen: <ul style="list-style-type: none"> • Serie (min.3) von kleinen Prellen (unter Kniehöhe) • Ein großes Prellen (Kniehöhe und höher) • Sichtbares Rückprellen vom Boden oder einem Teil des Körpers 	 <ul style="list-style-type: none"> • "Flip-over" Bewegungen des Balles • Rotationen der Hand (den Händen) um den Ball • Serie (min.3) von begleitenden kleinem Rollen • Freie Rotation(en) des Balles auf einem Körperteil
 Rollen des Balles über mindestens 2 große Körperteile	
 8-er Figuren des Balles mit großen Kreisbewegungen des Armes / der Arme	 <ul style="list-style-type: none"> • Rollen des Balles auf dem Boden • Rollen mit dem Körper über den Ball auf dem Boden
 Fangen des Balles mit einer Hand	








Erläuterungen	
<i>Handhabung des Balles mit 2 Händen ist nicht typisch für dieses Handgerät; deshalb darf diese Handhabung in der Übung nicht vorherrschen</i>	
<i>Die Ausführung der Technikgruppen für Ball mit Unterstützung der Hand ist nur dann korrekt, wenn die Finger den Ball in natürlicher Weise halten und der Ball den Unterarm nicht berührt.</i>	
Anmerkung: 	Das Prellen oder das Fangen nach dem Prellen muss während der BD erfolgen
Anmerkung: 	Muss nach einem mittleren oder großen Wurf erfolgen (<u>nicht</u> nach einem kleinen Wurf oder schieben/stoßen)
Anmerkung: 	Dieses Rollen kann klein, mittel oder groß sein


3.3.4. Keulen


Grundtechnische Handgerätgruppen	Nicht-grundtechnische Handgerätgruppen
 Mühlen: mindestens 4 kleine Kreise der Keulen mit Zeitversetzung und jedes Mal abwechselnd gekreuzten und nicht-gekreuzten Händen.	 Serie (min.3) von kleinen Kreisen mit einer Keule
 Asymmetrische Bewegungen mit 2 Keulen	 <ul style="list-style-type: none"> Freie Rotation von 1 oder 2 Keulen (nicht zusammengesteckt oder zusammen gesteckt) auf oder um einen Körperteil oder um die andere Keule Schlagen (min.1) Kleine Kreise von beiden Keulen in einer Hand (min. 1)
 Kleine Würfe von 2 Keulen gemeinsam, gleichzeitig (nicht zusammengesteckt) oder abwechselnd mit 360° Rotation.	
 Kleine Kreise mit beiden Keulen, gleichzeitig oder abwechselnd, eine Keule in jeder Hand (min. 1)	 Rollen von 1 oder 2 Keulen auf einem Körperteil oder auf dem Boden

Erläuterungen	
<i>Die typische Eigenschaft ist die gemeinsame Handhabung beider Keulen: deshalb sollte diese Technik in der Komposition der Übung vorherrschen; andere Halteformen der Keulen – z.B.: am Keulenkörper oder Hals oder zwei Keulen zusammengesteckt – dürfen nicht vorherrschen</i>	
<i>Schlag-, Roll-, Rotations- Zurückprall- oder Rutschbewegungen dürfen ebenfalls nicht vorherrschen.</i>	
Anmerkung: 	<ul style="list-style-type: none"> Müssen mit verschiedenen Bewegungen jeder Keule mit Form, Weite und Arbeitsebenen und Richtung ausgeführt werden Kleine Rotationen zeitversetzt oder in verschiedenen Richtungen werden nicht als asymmetrische Bewegungen anerkannt, weil diese die gleiche Form und Reichweite haben.
Anmerkung: 	<i>Eine BD ist gültig, wenn entweder der Wurf oder das Fangen (beide Aktionen sind erforderlich) während der BD ausgeführt wird.</i>


3.3.5. Band


Grundtechnische Handgerätgruppen	Nicht-grundtechnische Handgerätgruppen
 Passage durch oder über die Bandzeichnung	 <ul style="list-style-type: none"> Rotationen des Bandstabes um die Hand Einwickeln (auswickeln) Bewegungen des Bandes um einen Körperteil, wenn der Bandstab während der Bewegung oder der Schwierigkeit mit Drehung mit verschiedenen Körperteilen (Hand, Nacken, Knie, Ellbogen) gehalten wird (nicht während "langsamer Drehung") <ul style="list-style-type: none"> Mittlere Kreise mit dem Band
 Spiralen (4-5 Schlaufen), eng und gleiche Höhe in der Luft oder auf dem Boden	
 Schlangen (4-5 Wellen), eng und gleiche Höhe in der Lauf oder auf dem Boden	 Rollen des Bandstabes auf einem Teil des Körpers
 "Echappe": Rotationen des Bandstabes während der Flugphase, kleine und mittlere Höhe	 "Bumerang": Loslassen des Bandes (das Bandende wird gehalten) in der Luft oder auf dem Boden und fangen


Erläuterungen	
<i>Alle Elemente, die nicht für die Bandtechnik spezifisch sind (einwickeln (auswickeln), gleiten des Bandstabes, schieben/stoßen) dürfen in der Übung nicht vorherrschen.</i>	
Anmerkung: 	<ul style="list-style-type: none"> Wurf des Bandstabes in der Luft/Boden, das Ende des Bandes wird in einer Hand/den Händen oder einem anderen Körperteil gehalten und zurückgestoßen mit oder ohne Aufprellen des Bandstabes vom Boden (für den "Bumerang" in der Luft), und fangen Die BD ist gültig, wenn dies entweder beim Wurf oder fangen (beide Aktionen sind nicht gültig) während der BD ausgeführt wird. Das Band muss im Allgemeinen am Ende des Stabes gefangen werden. Es ist jedoch erlaubt, das Band absichtlich innerhalb eines Bereichs von ca. 50 cm von der Befestigung zu fangen, vorausgesetzt dass dieses Fangen für das folgende Element oder für die Endpose gerechtfertigt ist.


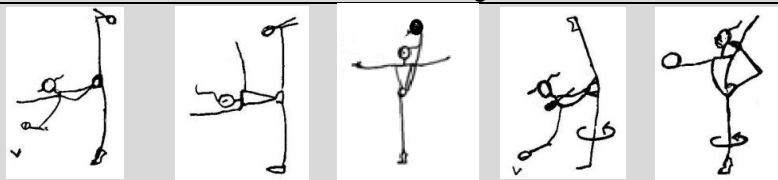


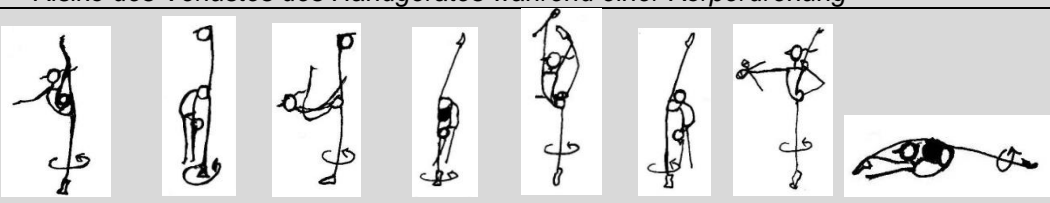
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wert für Bumerang in einer AD beträgt 0.30 einmal, unabhängig von der Anzahl der Kriterien des Abwurfes und/oder des Fangens.
Anmerkung: 	<ul style="list-style-type: none"> • Die BD ist gültig entweder mit einem Wurf oder mit fangen (beide Aktionen sind nicht erforderlich) während der BD


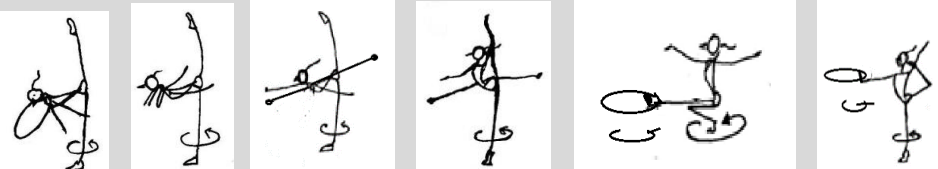


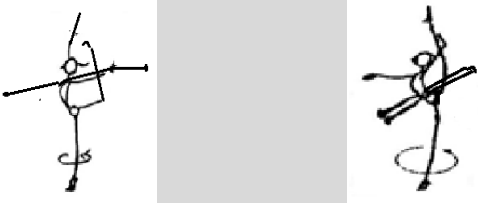
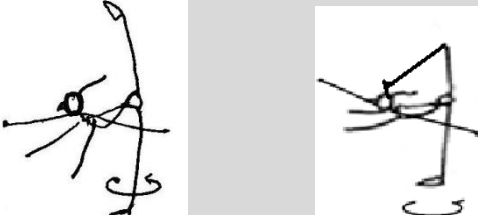


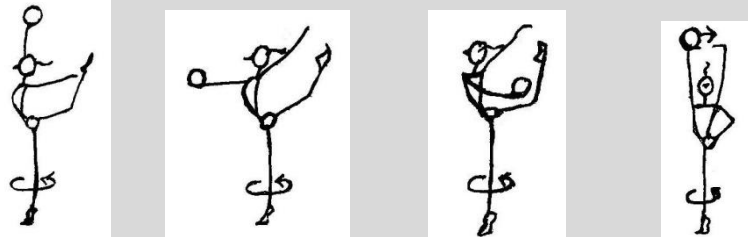





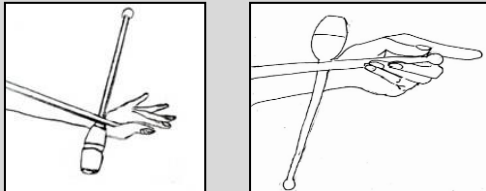
3.4. Gesamttabelle der Nicht-grundtechnischen Handgerätgruppen - Gültig für alle Handgeräte


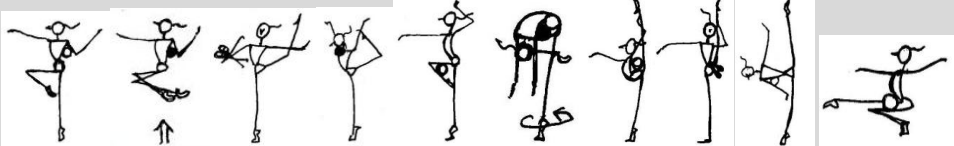
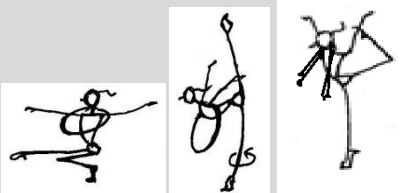
	<p>Geräthandhabung (Handgerät in Bewegung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Große Kreise des Handgerätes • 8-er Figuren (nicht für Ball) • Rückprellen (nicht für Ball) des Handgerätes von verschiedenen Körperteilen oder vom Boden • "Schieben"/ stoßen des Handgerätes von verschiedenen Körperteilen • Gleiten des Handgerätes auf einem Körperteil • Übergabe des Handgerätes um einen Körperteil oder unter dem/den Bein/en • Passage über das Handgerät mit dem ganzen Körperteil oder einem Teil des Körpers ohne Übergabe des Handgerätes von einer Hand oder von einem Körperteil zur anderen Hand oder zu einem anderen Teil des Körpers.
---	--


Erläuterungen	
<p>Anmerkung:</p>  <p>Rückprellen und schieben /stoßen des Handgerätes von verschiedenen Körperteilen</p>	<p>Das Loslassen oder Fangen (<i>nicht</i> loslassen <u>und</u> fangen) muss während der BD ausgeführt werden, damit die BD gültig ist</p>


	Instabiles Gleichgewicht des Handgerätes auf einem Körperteil
--	---



Erläuterungen	
<p>Anmerkung:</p> <p>Keulen</p>	<p>Wenn eine Keule in einem "instabilen Gleichgewicht" gehalten wird und mit der zweiten Keule eine technische Bewegung ausgeführt wird, wird dies als "instabiles Gleichgewicht" bezeichnet.</p>
	<p>Handgerät gehalten ohne Hilfe der Hand/der Hände entweder:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) auf einer kleinen Fläche eines Körperteiles oder (NUR während der Rotation) auf der zweiten Keule <p>Ausnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die offene Handfläche gilt nur als kleine Fläche während einer Rotation auf einem Bein (im releve – Drehung oder auf der Sohle – Ex. Penche; Taucher) • Balance einer Keule auf der anderen wird nur während einer BD mit Drehung als Instabiles Gleichgewicht anerkannt. <ol style="list-style-type: none"> 2) oder mit dem Risiko eines Verlustes des Handgerätes mit oder ohne Körperdrehung
1) Beispiele	
2) Beispiele	
	<p>Handgerät ist in einem schwierigen Körper-Handgerätverhältnis eingeklemmt mit dem Risiko des Verlustes des Handgerätes während einer Körperdrehung</p>
	


	<p>Handgerät "hängend/schwebend" (Handgerät hängt frei schwebend) in einer schwierigen Körper-Handgerät-Relation mit dem Risiko des Verlustes des Handgerätes während einer Körperdrehung</p>
	
<p>Anmerkung:</p>	<p>Die gleiche und unterschiedliche instabile Gleichgewichts Position</p>
	<p>Offen oder in der Hälfte zusammengelegt, hinter dem Rücken balanciert oder schwebend/hängend auf einem Körperteil während einer BD mit Drehung, wird als unterschiedliche instabile Gleichgewichtsposition bezeichnet.</p>
<p>Unterschiedlich</p> 	
<p>Gleich</p>	
	<p>Unterschiedliche instabile Positionen des Balls, gehalten in der offenen Hand während einer Schwierigkeit mit Drehung: Der Arm muss klar nach vor, seitwärts, oberhalb, etc. gehalten werden oder die instabile Position muss sichtbar während der Rotation von einer Hand in die andere gewechselt werden.</p>
<p>Unterschiedlich</p> 	 <p>Sichtbarer Wechsel von einer Hand zur anderen</p>
<p>Gleich</p> 	<p>Wird während einer Schwierigkeit mit Drehung der Ball in der linken Hand nach vorne gehalten und danach in der rechten Hand nach vorne gehalten, gilt dies als <u>gleiche</u> Position.</p>
	<p>Unterschiedliche instabile Position, eine Keule mit der anderen auf der Innen/ Außenseite der Hand gehalten während einer Schwierigkeit mit Drehung: es ist notwendig, die Armposition zu wechseln (oben, unten, seitwärts, etc.)</p>
<p>Unterschiedlich</p> 	
<p>Gleich</p> 	<p>Werden während einer Schwierigkeit mit Drehung die Keulen in instabiler Position auf der Innen- oder Außenseite der Hand gehalten, gilt <u>gleiche</u> Position</p> 



	<p>a) Ungültige instabile Gleichgewichtspositionen: das Handgerät darf nicht eingeklemmt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>mit den Armen/Händen</u> ○ <u>Eingeklemmt ohne Risiko des Verlustes</u> um als „instabiles Gleichgewicht“ bezeichnet zu werden <div style="text-align: center;">  </div> <p>b) Eine "schwebende" (hängende) Position des Handgerätes auf einer großen Fläche des Körpers ohne Risiko des Verlustes gilt nicht als "instabiles Gleichgewicht"</p> <div style="text-align: center;">  </div>
--	---

	<p>Kleine Würfe / fangen (für Keulen mit oder ohne 360° Rotation) Kleine Würfe von 2 Keulen zusammengesteckt (mit oder ohne 360° Rotation)</p>
---	---

Erläuterungen	
<p>Anmerkung:</p> <p></p>	<p>c) Kleine Würfe müssen nahe am Körper sein</p> <p>d) Wurf oder Fangen müssen in der BD ausgeführt sein</p>

	<p>Große oder mittlere Würfe (für 2 Keulen )</p>
--	--

Erläuterungen	
<p>Anmerkung:</p> <p></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mittlere Würfe – ein bis zwei Mal die Größe der Gymnastin • Große Würfe – mehr als zwei Mal die Größe der Gymnastin

	<p>Fangen des Handgerätes (für 2 Keulen )</p>
---	--

Anmerkung: Handgerät-Elemente sind nur für eine BD gültig, auch wenn mit dem Handgerät 2 Aktionen ausgeführt werden

Statisches Handgerät

- 3.4.1. Das Handgerät muss in Bewegung sein oder in einer instabilen Gleichgewichtsposition und nicht einfach für lange Zeit nur gehalten/eingeklemmt
- 3.4.2. Statisches Handgerät ist eine gehaltenes/eingeklemmtes Handgerät:
- "Handgerät gehalten" bedeutet, dass das Handgerät mit einer Hand oder zwei Händen und/oder von einem oder mehr als einem Körperteil nur gehalten wird (nicht in instabiler Position).
 - Handgerät "für lange Zeit" gehalten bedeutet für mehr als 4 Sekunden gehalten.

4. Tanzschritt Kombinationen (S)

4.1. Anforderungen: Jede S muss wie folgt ausgeführt werden:

4.1.1. Mit mindestens 1 grundtechnischem Handgeräteelement

4.1.2. Mit mindestens 8 Sekunden beginnend mit der ersten Tanzbewegung; alle Schritte müssen während der gesamten Dauer klar und sichtbar sein.

4.1.3. Entsprechend dem **Tempo, Rhythmus, Musik-Charakter und Akzenten**

Mit mindestens 2 verschiedenen Bewegungsarten: Art, Rhythmus, Richtungen oder Ebenen

- Arten von Schritten (Schritte, Hüpfen, laufen, etc.)
- Rhythmus
- Richtungen: Körperhaltung in verschiedenen Richtungen, Körper bewegt sich in verschiedenen Bahnen
- Ebenen

4.2. Während einer **S** ist folgendes möglich:

- **BD** mit einem Wert von 0.10 (außer Tauchdrehung)
Beispiel: "Cabriole" Sprung, "passé" Gleichgewicht, etc.)
- **AD (max.1)** ohne pre-akrobatischen Element(en) oder Taucherdrehung(en)
- Würfe (klein, mittel, groß) wenn sie die Idee des Tanzes unterstützen oder die Weite und Vielfalt in der Bewegung erhöhen.

4.3. Es ist nicht möglich:

- **R** während **S**
- Pre-akrobatische Element(e), Taucherdrehung(en)
- Mehr als 1 **AD**
- Zur Gänze auf dem Boden

Erläuterungen
Leitfaden für die Erstellung von Tanzschrittkombinationen
<i>Kontinuierliche, verbundene Tanzschritte, besonders:</i> <ul style="list-style-type: none">• Alle klassischen Tanzschritte• Alle Gesellschaftstanzschritte• Alle Volkstanzschritte• Alle modernen Tanzschritt
<i>Logische und fließende Verbindungen ohne unnötigen Stopps oder langen vorbereitenden Bewegungen.</i>
<i>Vielfalt in Bezug auf die Ebene, Richtung, Geschwindigkeit, Art und Weise der Bewegung (inklusive einer möglichen Passage auf dem Boden) und <u>nicht</u> nur einfache Bewegungen quer über die Bodenfläche (wie gehen, steppen, laufen) mit Geräthandhabung.</i>
<i>Erstellt mit verschiedenen Rhythmusmustern mit Handgerätbewegung während der gesamten Kombination (unterschiedliche Ebenen /Achsen, Richtungen und Höhen)</i>
<i>Mit teilweiser oder gänzlicher Fortbewegung</i>

4.4. Tanzschritt Kombinationen sind in folgenden Fällen nicht gültig:

- Tanz dauert weniger als 8 Sekunden.
- Große Veränderung in der Grundtechnik der Handgeräthandhabung (**Fehler von 0.30 Abzug oder mehr**).
- Gleichgewichtsverlust mit **Stütz auf einer oder beiden Händen oder dem Handgerät**.
- **Völliger Gleichgewichtsverlust mit Sturz**
- Kein Bezug zwischen dem Rhythmus und Charakter der Musik und der Körper- und Handgerät-Bewegungen
- Ohne mindestens 2 unterschiedlichen Bewegungsarten: Art, Rhythmus, Richtung oder Ebenen in der Tanzschritt-Kombination
- Fehlen von mindestens 1 grundtechnischen Handgeräte
- Die gesamte Kombination wird auf dem Boden ausgeführt

- Mit Pre-akrobatischen Element(en) und/oder Taucherdrehung(en)
- Mehr als 1 **AD**

4.5. **Wert:** 0.30 für jede **S**

5. Dynamische Elemente mit Drehung (R)

5.1. Anforderungen:

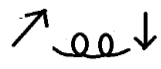
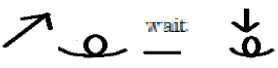
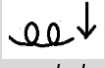
5.1.1. **R:** **minderst 1, maximal 5 (chronologisch)**

5.1.2. Grundanforderung für **R:** die **R** wird nur dann gültig, wenn alle drei Grundanforderung (siehe unten) erfüllt sind:

Symbol	Grundwert	Aktionen	Beschreibung der Grundelemente
R	0.20	Wurf des Handgerätes	Große oder mittlere Würfe.
		Min.2 Basisdrehungen des Körpers-	2 komplette Basis -Drehungen des Körpers ausgeführt: <ul style="list-style-type: none"> • 360° je Drehung • Ohne Unterbrechung • Um irgendeine Achse • Mit oder ohne Passage auf dem Boden • Mit oder ohne Änderung der Körperachse um die gedreht wird <p>Die erste Grunddrehung muss während des Wurfs oder unter der Flugbahn des Handgerätes erfolgen</p>
		Fangen des Handgerätes	Fangen am Ende der Grunddrehung oder gemäß den Kriterien

5.1.3. Der Grundwert der **R** kann durch Anwendung von zusätzlichen Kriterien erhöht werden. Zusätzliche Kriterien können während des Wurfs des Handgerätes, während der Körperdrehung unterhalb des Wurfs und während des Fangens des Handgerätes ausgeführt werden.


5.1.4. Der **R**-Wert wird durch die Anzahl der Drehungen und den ausgeführten Kriterien bestimmt: wenn die letzte Drehung nach dem Fangen ausgeführt wird, gehört die Rotation und das Kriterium zu dieser Drehung (jeweilige Ebene und/oder Achse) und ist nicht gültig. **Andere Kriterien, die während des Fangens korrekt ausgeführt werden, sind gültig, auch wenn die letzte Rotation nicht gilt.**






Erklärungen: Fangen am Ende der Drehungen	Gültig
	Ja (R)
	Nein (Unterbrechung zwischen den 2 Grunddrehungen)
 Fangen nach der Musik	Nein















5.1.5. **Alle R müssen unterschiedlich sein**, unabhängig von der Anzahl der Drehungen

5.1.6. Jede Drehung (pre-akrobatische Elemente, Chaine, **Taucherdrehung**, etc.) dürfen entweder einzeln oder in einer Serie, jedoch maximal 1 Mal ausgeführt werden. Wiederholung von irgendeiner dieser Drehungen (einzeln oder in einer Serie) in einer anderen **R** ist nicht gültig.

5.2. Gesamt-Tabelle der zusätzlichen Kriterien für R

Während der Flugphase des Handgerätes	
Symbol	Zusätzliche Kriterien R + 0.10 pro Kriterium
R3, R4 etc.	Zusätzliche Körperdrehung um eine Achse während der Flugphase des Handgerätes
	Wechsel der Rotationsachse bei einer Körperdrehung oder Änderung der Ebene während der Drehung (in jeder R ist nur 1 Kriterium gültig: der Wechsel der Achse oder der Wechsel der Ebene – nicht beides).

Während des Wurfs des Handgerätes		Während des Fangens des Handgerätes	
Symbol	Allgemeine Kriterien für alle Handgeräte + 0.10 jedes Mal		
	Außerhalb des Gesichtsfeldes		
	Ohne Zuhilfenahme der Hände: (nicht gültig für direktes Fangen mit Rotation der Arme (O)); gemischtes Fangen (U, II)		
	Fangen während einer Drehung: nur gültig, wenn es mit  ausgeführt wird		
	Unter einem oder beiden Beinen		

Symbol	Besondere Kriterien des Wurfs + 0.10 pro Wurf	Symbol	Besondere Kriterien des Fangens + 0.10 pro Fangen
	Passage durch das Handgerät während der Wurfs (U, O)		Passage durch das Handgerät während des Fangens (U, O)
	Wurf nach Prellen auf dem Boden/ Wurf nach rollen auf dem Boden		Unmittelbarer Wiederwurf/ Rückprellen ohne jeglichem Stopp von verschiedenen Körperteilen oder vom Boden - alle Handgeräte
			Fangen des Seiles mit einem Ende in jeder Hand ohne Unterstützung durch einen anderen Körperteil
	Wurf des offenen, gestreckten (gehalten an einem Ende oder in der Mitte)		Fangen des offenen und gestreckten Seiles, gehalten an einem Ende, mit kontinuierlicher Bewegung des Seiles nach dem Fangen
	Wurf mit Rotation um die Achse (Reifen) oder Rotation um die horizontale Ebene (Keule(n))		Direktes Fangen mit Rollen des Handgerätes über den Körper
	Wurf von 2 nicht zusammengesteckten Keulen (II): gleichzeitig, asymmetrisch, "Cascade" (doppelt oder dreifach) *		Fangen des Balles (●) mit einer Hand
	Werfen in schiefer Ebene des O		Direktes Fangen des O mit Rotation (siehe ≠)
			Gemischtes Fangen von U, II (siehe ≠)

Keulen ()

- **Asymmetrische Würfe** können gleichzeitig mit einer oder 2 Händen ausgeführt werden. Die Bewegung der beiden Keulen während des Flugs müssen in unterschiedlicher Form oder Weite (ein Wurf höher als der andere) und in verschiedener Höhe oder Richtung ausgeführt sein.
- **"Cascade" Würfe (doppelt oder dreifach).** Beide Keulen müssen während des Cascaden-Wurfs gleichzeitig in der Luft sein.

*Anmerkung: Direkter Wiederwurf / Rückprellen ohne jeglicher Unterbrechung () – alle Handgeräte

- Der Wiederwurf/ Rückprellen ist der Hauptteil einer R (Teil des Anfangs-Wurfs für R); in diesem Fall ist es notwendig den Wiederwurf /Rückprellen zu fangen, damit das R gültig ist
- Kriterien während eines Wiederwurfs/Rückprellen sind gültig

- Kriterien während des Fangens des Handgerätes nach einem Wiederwurf/Rückprellen werden nicht als Teil einer R gezählt, weil in den meisten Fällen die Höhe des Wiederwurfs/Rückprellens nicht dieselbe wie der Anfangswurf ist. Das Fangen eines Rückwurfs kann als Teil einer gerätetechnischen Schwierigkeit (AD) verwendet werden.

Erläuterungen und Beispiele: Kodierung von R Elementen	
	$R 2 \downarrow \otimes = 0.40$
Wurf und zwei Drehungen (0.20), fangen während der zweiten Drehung (0.10) außerhalb des Gesichtsfeldes (0.10)	
	$\neq R 3 \downarrow = 0.50$
Wurf ohne Hände (0.10) und drei Drehungen (0.20 Basis + 0.10 zusätzliche Drehung), fangen des Balles mit 1 Hand (0.10)	

5.3. Wahl der Körperelemente in R

5.3.1. Körperschwierigkeiten dürfen verwendet werden:

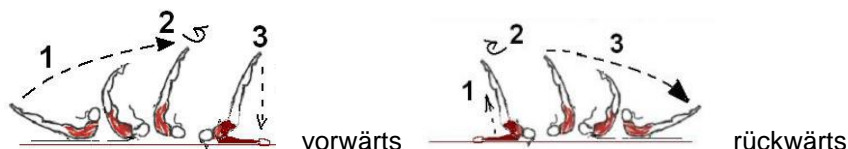
- Mit Drehung mit einem Wert von 0.10 während jeder Phase der **R**, als Drehung oder während des Fangens
Beispiel: Eine einzelne "Taucherdrehung" vorwärts kann als Element mit Körperdrehung um die Horizontalachse verwendet werden. Wenn eine Gymnastin während der R 2 oder 3 Taucherdrehungen hintereinander ausführt, muss sie zwischen jeder Drehung 1 Schritt machen.
- Mit Drehung mit einem Wert von mehr als 0.10 (Beispiel: Sprung und Drehung von 180° und mehr während des Wurfs und/oder des Fangens): Diese Drehung zählt für die Anzahl der Rotationen in der **R** und als **BD**
- Mit einer **BD** während des Wurfs, vorausgesetzt, dass die 2 Basisdrehungen unmittelbar nach der **BD** und ohne Zwischenschritt beginnen.
- Mit einer **BD** während des Fangens, vorausgesetzt, dass sie gemäß der Definition einer **R** ausgeführt wird. (5.1).

Anmerkung: eine Serie von 2-3 Sprüngen mit Drehung, mit Wurf während des ersten Sprungs und fangen im zweiten oder dritten Sprung, wird nicht als R betrachtet

5.4. Pre-akrobatische Elemente

5.4.1. Nur die folgenden Gruppen von pre-akrobatischen Elementen sind zugelassen:

- Vorwärts- und Rückwärtsrollen, ohne fixierte Position und ohne Flugphase (unkorrekte Technik: Abzüge durch die Ausführungs-KampfrichterIn)
- Überschläge vorwärts, rückwärts, Räder ohne fixierte Position und ohne Flugphase (unkorrekte Technik: Abzüge durch die Ausführungs-KampfrichterIn)
- «Brustrolle/Fischrolle»: Überschlag am Boden über eine Schulter mit Passage durch die Vertikale des gestreckten Körpers.



“**Taucher-Sprung**”: Sprung mit vorgebeugtem Körper mit direkter Rolle

- **Taucher Sprung** darf für ein **R** ausgeführt werden, **wenn eine weitere Rotation unmittelbar darauf folgt**
- “Änderung der Ebene” \neq ist für den **Tauchersprung** während einer **R** **gültig**: “**Tauchersprung**” direkt gefolgt von einer weiteren **Rolle/Rotation = R2** \neq .

- 5.4.2. Überschläge und Räder werden unterschiedlich betrachtet:
- vorwärts oder rückwärts oder seitwärts
 - mit Stütz auf einer Hand oder beiden Händen
 - auf den Unterarmen, auf der Brust oder Rücken
 - mit oder ohne Beinwechsel
 - Start- und Landeposition: auf dem Boden oder stehend
- 5.4.3. Die folgenden Elemente sind erlaubt gelten aber nicht als pre-akrobatischen Elemente:
- Schulterstand;
 - Seit- oder Querspagat auf dem Boden, ohne jeglichem Stopp in der Position
 - Stütz auf einer Hand oder zwei Händen oder den Unterarmen ohne einem weiteren Kontakt mit dem Boden, ohne Überschlag/Rad und ohne Stopp in der Vertikale.
- 5.4.4. Alle Gruppen der genehmigten pre-akrobatischen Elemente sowie Elemente, welche nicht als akrobatisch bezeichnet werden, dürfen unter der Voraussetzung in die Übung eingebaut werden, dass sie ohne Stopp-Position ausgeführt werden, ausgenommen einer kleinen Unterbrechung um das Handgerät während des Elementes zu fangen.
- 5.4.5. Das gleiche **Rotationselement (pre-akrobatisch, Chaine, Taucher, etc.)** darf nur einmal in **R** und Einmal in **AD** ausgeführt werden

6. HANDGERÄT SCHWIERIGKEITEN (AD)

6.1. Definition:

- Eine technisch besonders schwierige Verbindung zwischen Handgerät und Körper, bestehend aus mindestens 1 Basis + mindestens 2 Kriterien oder 2 Basis + 1 Kriterium
- oder-
- Eine interessante oder neue Idee der Verwendung des Handgerätes (nicht als reguläre Basis einer RG Standardbewegung des Handgerätes) bestehend aus mindestens 1 Basis + mindestens 2 Kriterien oder 2 Basis + 1 Kriterium

6.1.1. Darf ausgeführt werden:

- Isoliert (einzeln)
- Während **BD**: die Handgerät-Basis bestätigt die Gültigkeit der **BD**
- Während **S** - **maximal 1 AD (ohne pre-akrobatischen Element(en) oder Taucherdrehung(en))**

6.1.2. Jede **AD** muss unterschiedlich sein: **eine gleiche Wiederholung ist nicht gültig (kein Abzug)**

6.2. Anforderungen

6.2.1. In jeder Einzelübung muss mindestens 1 **AD** vorhanden sein.

6.2.2. **AD** ist gültig, wenn die definierten Anforderungen für Basis und Kriterien erfüllt sind

6.2.3. **AD** Element ist nicht gültig mit:

- Einer Basis oder Kriterium wird nicht definitionsgemäß ausgeführt
- Völliger Verlust der Balance mit Sturz
- Große Veränderung der Grund-Handgerätechnik (technischer Fehler von 0.30 oder mehr)
- Wiederholung eines pre-akrobatischen Elementes

6.3. Wert:

6.3.1. Jede Basis ist ein Grund- oder Nicht-grundtechnische Handgeräteelement (3.3, 3.4) und hat einen Wert von 0.00. Die Basis und Kriterien müssen gemäß den in den technischen Erläuterungen aufgeführten Definitionen durchgeführt werden

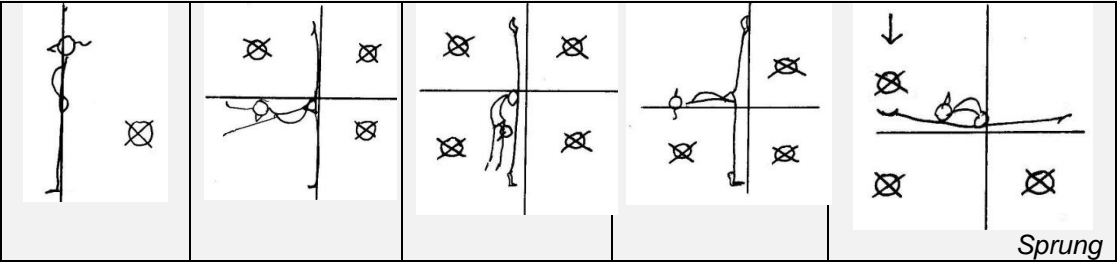
6.3.2. Die Basis, koordiniert mit mindestens 2 der unten aufgelisteten Kriterien (6.4) hat einen Wert von 0.20, 0.30, 0.40


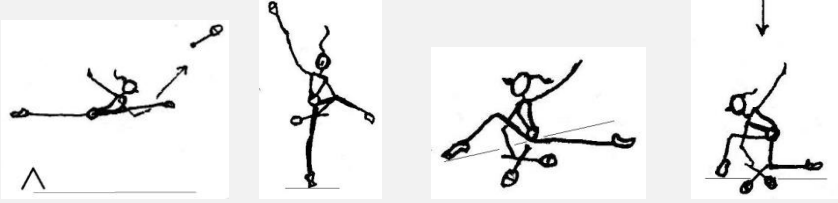

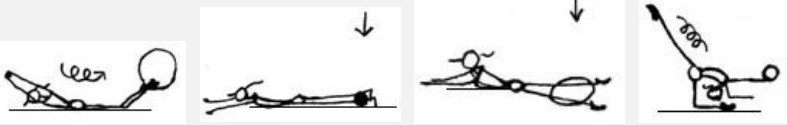
Handgerätebasis (grundtechnische oder nicht-grundtechnische Handgeräte-Gruppe)	0.20
Spezifische Handgeräte-Basis: <ul style="list-style-type: none"> • Rollen über mindestens 2 große Körperteile • Kleine Würfe oder fangen von 2 nicht zusammen gesteckten Keulen • Großer Wurf • Übergabe ohne Hilfe der Hände mit mindestens 2 unterschiedlichen Körperteilen(nicht Hände) 	0.30
Fangen oder Rückprellen vom Boden oder einem Körperteil nach einem großen Wurf ↓	0.40

6.4. Kriterien:

Symbol	Kriterien
≠	Ohne Zuhilfenahme der Hände: (nicht gültig für direktes Fangen mit Rotation mit den Armen ○); gemischtes Fangen U, II)
⊗	Außerhalb des Gesichtsfeldes
○	Mit einer Drehung von (180° und mehr)
BD	Sprünge, Gleichgewichts- oder Drehungs-Körperschwierigkeiten
←	Seil und Reifen rückwärts gedreht (offen oder zusammengelegt) Seil – Arme gekreuzt während Sprüngen oder Hüpfen
/	Unter dem/den Bein/en
3 →	Ausgeführt in Serie von drei ohne Unterbrechung: langes Rollen des ○ und ● ; kleine Würfe der II (nicht zusammengesteckt)
⊗	Doppelte (oder mehr) Rotationen des Handgerätes während der Sprünge oder Hüpfen
≡	Position auf dem Boden (auch gültig mit Stütz auf dem Knie)
∨	Direkter Wiederwurf/Rückprellen von unterschiedlichen Körperteilen oder dem Boden
—	Wurf des offenen gestreckten U (gehalten an einem Ende oder in der Mitte des Seiles) Fangen des offenen und gestreckten Seiles, gehalten an einem Ende, mit kontinuierlicher Bewegung des Seiles nach dem Fangen
⊖	Wurf mit Rotation um die Achse (Reifen) oder Rotation um die horizontale Ebene (Keule(n))
↕	Kleine/mittlere asymmetrische Würfe von 2 Keulen
↓	Direktes Fangen mit Rollen des Handgerätes über den Körper
○	Direktes Fangen des ○ in Rotation (siehe ≠)
↓	Gemischtes Fangen des U, II (siehe ≠)

6.4.1. Erläuterungen und Beispiele

Symbol	Kriterien
≠	Ohne Zuhilfenahme der Hände Das Handgerät muss eine technisch selbständige Bewegung haben, welche wie folgt eingeleitet werden kann: <ul style="list-style-type: none"> • Mit einem Impuls durch ein anderen Körperteil • Mit einem Impuls der Hand/Hände, jedoch muss das Handgerät danach seine technisch selbständige Bewegung beibehalten, ohne Hand/Hände
⊗	Außerhalb des Gesichtsfeldes: Beispiele 

	<p>Wurf fangen und Geräthandhabung in einer schwierigen Körper – Handgerätbeziehung unter dem/den Bein/nen ausgeführt Beispiel:</p>  <p>Beispiel, Fortsetzung.: Rotation des Balles auf der Fingerspitze unterhalb des Beins, oder Mühlhandkreise mit den Keulen in einer Körperdrehung unterhalb des Beins, etc.</p>
	<p>Wurf, Fang, langes Rollen des Handgerätes über den Körper oder in einer schwierigen Körper-Handgerät Verbindung mit dem Risiko des Verluste während einer Position auf dem Boden (auch gültig mit Stütz auf dem Knie). Beispiel:</p> 

6.5. Neue originelle Handgerät Elemente:

- Trainer sind aufgefordert neue originelle Handgerät-Schwierigkeitselemente, die bis jetzt noch nicht gezeigt wurden, einzureichen. Originelle Elemente haben den höchsten Wert innerhalb der **AD** Elemente – **0.40**.
- Alle originellen Handgeräteelemente müssen an das Technische Komitee RG/FIG übermittelt werden.
- Der betreffende nationale Verband ist verpflichtet **ein Video** des originellen Handgeräteelementes **für die FIG hochzuladen** (das Element selbst und ein anderes Video der gesamten Übung, in welcher dieses Element im Rahmen eines Wettkampfes gezeigt wurde) und eine textliche Beschreibung in 2 Sprachen (Englisch und Französisch) inklusive einer Zeichnung des Elements
- Die genehmigte Originalität gilt für das spezielle Handgerät, für welches die betreffende Gymnastin eingereicht hat, für die Dauer des Olympischen Zyklus; es ist für jede Gymnastin möglich, das gleiche Element zu zeigen, allerdings ohne dem Wert für Originalität.
- Für eine originelles Handgeräteelement, anerkannt für eine Zusammenarbeit in der Gruppe: wenn diese Originalität mit einem kleinen Ausführungsfehler gezeigt wird, ist der Wert der Zusammenarbeit gültig, jedoch der Bonus für die Originalität wird nicht gegeben.

7. **Schwierigkeitsnoten (D):** Die D-KampfrichterInnen bewerten die Schwierigkeiten, erstellen die Teilnote und reduzieren um eventuelle Abzüge, gemäß:

7.1. **Untergruppe 1 (D1 und D2)**

Schwierigkeit	Minimum/Maximum	Abzug 0.30
Körperschwierigkeiten	Minimum 3 Die höchsten 9 BD werden gezählt	Weniger als 1 Schwierigkeiten von jeder Körpergruppe (\wedge , \top , \circ): Abzug für jede fehlende Schwierigkeit Weniger als 3 Körperschwierigkeiten gezeigt
Wird die BD wiederholt oder das Handgerätetechnik Element in gleicher Weise während einer BD gezeigt, ist die Schwierigkeit nicht gültig (kein Abzug).		
“Langsame Drehung” Balance	Maximal 1	Mehr als 1
Tanzschritt Kombinationen	Mindestens 1	Fehlen von mindestens 1

7.2. **Untergruppe 2 (D3 und D4)**

Schwierigkeit	Minimum/Maximum	Abzug 0.30
Dynamische Elemente mit Drehung	Mindestens 1	Fehlen von mindestens 1
Handgerät-Schwierigkeit	Mindestens 1	Fehlen von mindestens 1

8. SPRÜNGE

8.1. Allgemeines

8.1.1. Alle Sprungschwierigkeiten müsse **folgende Grundeigenschaften** aufweisen:

- **Klare** und **fixierte Form** während der Flugphase
- Ausreichende **Höhe** der Sprünge, um die entsprechende Form zu zeigen.

8.1.2. Ein Sprung **ohne genügender Höhe um die fixierte und klare Form zu zeigen** ist nicht als Schwierigkeit gültig und erhält einen Abzug bei der Ausführung.

8.1.3. Sprünge, welche nicht **mit mindestens 1** grundtechnischem Element, spezifisch für jedes Handgerät und/oder einem Nicht-grundtechnischem Handgeräteelement koordiniert sind, sind nicht als Sprung-Schwierigkeit gültig.

8.1.4. Die Wiederholung eines Sprunges mit der gleichen Form ist nicht gültig, außer im Falle einer Serie (8.1.5). Gleiche Form: Absprung mit einem Fuß oder zwei Füßen (sofern nicht in der Tabelle anders angegeben), Anzahl der Rotationen während der Flugphase

8.1.5. Eine Serie von Sprüngen besteht aus 2 oder mehr **aufeinanderfolgenden identen Sprüngen**, ausgeführt mit oder ohne Zwischenschritt (abhängig von der Art des Sprungs). Jeder Sprung in der Serie zählt als eine Schwierigkeit (siehe Tabelle 8.2). **Jeder Sprung wird separat bewertet. Siehe Seite 17, #3.2.2.**

8.1.6. Der „**Taucher -Sprung**“- Spagatsprung mit Rumpfbeuge vorwärts, direkt in einer Rolle endend – wird nicht als **Sprungschwierigkeit** gezählt, aber als pre-akrobatisches Element.

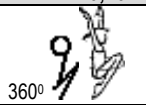
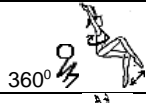
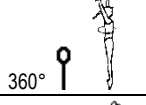
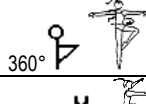
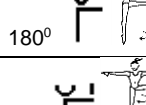
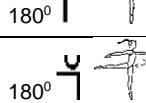
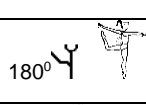

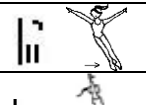

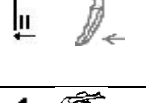

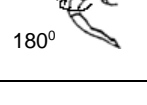
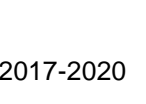

8.1.7. Bei allen Sprungschwierigkeiten mit Ring, muss der Fuß oder eine anderer Teil des Beines nahe bei dem Kopf sein (geschlossene Ringposition, Berührung **ist erforderlich**)



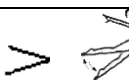

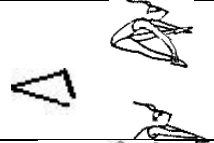


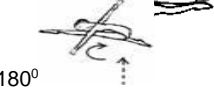




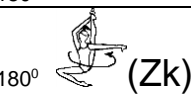

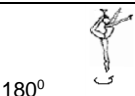




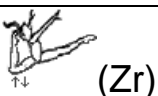
8.1.8. Bei allen Sprungschwierigkeiten mit Rückbeuge des Rumpfes muss der Kopf nahe bei einem Teil des Beines sein (Berührung **ist erforderlich**)

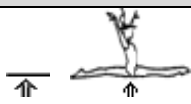


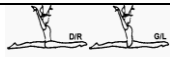



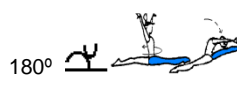




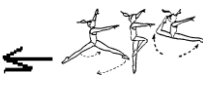
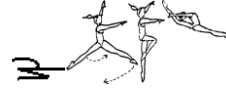









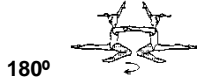

8.1.9. Die Drehung des ganzen Körpers **während der Flugphase** wird erst bewertet, nachdem der Fuß/die Füße den Boden verlassen haben und bevor der Fuß/die Füße den Boden wieder berühren.

8.1.10. Sprünge, welche mit mehr als einer Hauptaktion kombiniert sind (z.B. Rehsprung mit Ring), Absprung - von einem oder beiden Füßen - müssen so ausgeführt werden, dass sie während der Flugphase ein einziges, klar erkennbares Bild einer fixierten und eindeutig definierten Form und keine zwei unterschiedlichen Formen gebildet werden (**Position ist gültig ohne großer Kipp-Bewegung**)

8.2. Tabelle der Sprung Schwierigkeiten (∧)

Typ des Sprunges	Wert					
	0,10	0,20	0,30	0,40	0,50	0,60
1. Hocksprung	360° 					
2. «Schersprung» mit gebeugten Beinen	360° 					
3. Strecksprung	360° 					
4. Passe Sprung (freies Bein nach vor oder seitwärts gebeugt)	360° 					
5. Sprung mit Bein horizontal nach vor gestreckt	180° 					
6. Sprung mit Bein horizontal nach der Seite gestreckt	180° 					
7. Sprung mit Bein gestreckt in horizontaler Arabesque Position	180° 					
8. Sprung mit Bein in horizontaler Attitude Position	180° 					
9. «Cabriole» vorwärts		180° 				
10. «Cabriole» seitwärts						
11. «Cabriole» rückwärts oder mit Drehung (180° oder mehr)		180° 				
12. Sprung mit Bogen oder Drehung (180° oder mehr)		180° 				

	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50	0.60
13. Schersprung mit Wechsel der Beine vorw. horizontal, Absprung mit Bein hochgestreckt, der Fuß höher als der Kopf, oder mit Wechsel der Beine rückw. (in horizontal) oder mit Ring						
						
14. Bücksprung						
15. Kosakensprung, gestrecktes Bein vorw. in der Horizontale oder mit Drehung (180° oder mehr), oder mit Drehung und dem Oberkörper vorwärts	4 	180° 	180° 			
17. Kosakensprung, gestrecktes Bein vorw. hoch, ganzer Fuß höher als der Kopf, oder mit Drehung (180° oder mehr)		4 	180° 			
17. Kosakensprung, gestrecktes Bein seitw. hoch, ganzer Fuß höher als der Kopf, oder mit Unterstützung (Zhukova) und/oder mit Drehung (180° oder mehr)		4' 	180° 			
			180° 			
18. Ring mit einem Bein Absprung von 1 oder 2 Füßen, oder mit Drehung (180° oder mehr)		180° 				
19. Ring mit beiden Beinen						
20. Spagatsprung, oder mit Ring oder Rückbeuge, oder Absprung und Landung am gleichen Bein (Zaripova)						
						

	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50	0.60
21. Spagatsprung, Absprung mit 2 Füßen, oder mit ring oder mit Rückbeuge des Oberkörpers						
22. 2 oder mehr aufeinanderfolgende Spagatsprünge mit Wechsel des Absprungbeines					 <p>2 — Eine Schwierigkeit</p>  <p>3 — (0.70) Eine Schwierigkeit</p>	
23. Spagatsprung mit Drehung						
24. Durchschlagsprung (mit gestrecktem Bein)						
25. Durchschlagsprung (mit gebeugtem Bein)						
26. Seit-Spagatsprung, Absprung mit 1 Fuß						
27. Seit-Spagatsprung, Absprung mit 2 Füßen						
28. Durchschlagsprung seitw. (mit gebeugtem Bein), (Durchschlag mit gestrecktem Bein)						
29. Rehsprung, Absprung mit 1-2Füßen, mit Ring oder mit Drehung, oder mit Rumpfrückbeuge						
		180° 	180° 			

	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50	0.60
30. Rehsprung mit Durchschlag, (mit gebeugtem oder gestrecktem Bein)						
31. Fouetté (Landing auf dem Absprungfuß), oder mit Ring mit einem oder beiden Beinen						
32. Fouetté Spagat Sprung, mit Ring oder mit Rumpfrückbeuge						
33. Fouetté Rehsprung, oder mit Ring oder Rumpfrückbeuge						
34. « Revoltade » Passage von einem Bein gestreckt über das andere						
35. "Entrelace" Wendesprung						
36. "Entrelacé" Wendesprung im Spagat						
37. Gedrehter Rehsprung (Jeté en tournant)						
38. Gedrehter Spagatsprung (Jeté en tournant)						
39. Gedrehter Spagat-Durchschlagsprung (Jeté en tournant)						
40. Schmetterlingsprung (Passage des freien Beines in einer Position nahe der Horizontale, Absprungbein mit Passage durch die Horizontale. Während der Flugphase, Position des Oberkörpers nahe der Horizontale oder unter der Horizontale)						

9. GLEICHGEWICHTSELEMENTE

9.1. ALLGEMEINES

9.1.1. Es gibt 3 Arten von Gleichgewichts-Schwierigkeiten

- A. Gleichgewichtselemente auf dem Fuß: Zehenspitze oder flacher Fuß
- B. Gleichgewichtselemente auf einem anderen Körperteil
- C. Dynamische Gleichgewichtselemente

9.1.2. Grundeigenschaften:

A. Gleichgewichtselemente auf dem Fuß

- a. Ausgeführt auf der Zehenspitze (releve) oder auf dem flachem Fuß
- b. Genaue und klar fixierte Form mit einer Halteposition:
 - mindestens 1 Sekunde Fixierung in der Form
 - mindestens 1 Handgerättechnik-Element, ausgeführt gemäß der Bestimmungen in der Tabelle #3.3 und #3.4.
 - Wenn die Form korrekt ist und das Handgerät-Element korrekt ausgeführt, jedoch die Halteposition ungenügend ist, ist das Gleichgewichtselement gültig, und es erfolgt ein Abzug für die technische Ausführung

B. Gleichgewichtselemente auf einem anderen Körperteil

- a. Ausgeführt auf verschiedenen Teilen des Körpers
- b. Genaue und klar fixierte Form mit einer **Stoppposition**

C. Dynamische Gleichgewichtselemente

- a. Ausgeführt in geschmeidigen und fortlaufenden Bewegungen von einer Form in die andere
- b. Genaue und klar fixierte Form. Alle betreffenden Körperteile müssen zur gleichen Zeit im gleichen Moment in korrekter Position sein

9.1.3. Alle Gleichgewicht-Schwierigkeiten müssen mit 1 **Grundtechnischen oder Nicht-grundtechnischen Handgeräteelement** ausgeführt werden. Gleichgewicht-Schwierigkeiten welche nicht **mit mindestens 1** grundtechnischem Element, spezifisch für jedes Handgerät und/oder einem Nicht-grundtechnischem Handgeräteelement koordiniert sind, **sind nicht** als Schwierigkeit **gültig**.

9.1.4. Die Handgerät-Technikelemente (Grundtechnik oder Nicht--Grundtechnik) werden erst **ab dem Moment wo die Balance-Position fixiert ist mit einer Stoppposition von mindest 1 Sekunde gezählt**.

9.1.5. Das Stützbein **entweder gestreckt oder gebeugt** ändert nicht die Wertigkeit der Balance-Schwierigkeit.

9.1.6. Bei allen Balance-Schwierigkeiten mit Ring soll der Fuß oder eine anderer Teil des Beines nahe am Kopf sein (geschlossene Ringposition, Berührung **ist erforderlich**)

9.1.7. Bei Balance-Schwierigkeiten mit Rumpfrückbeuge, muss der Kopf nahe an einem Teil des Beines sein (Berührung **ist erforderlich**)







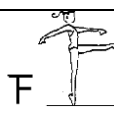
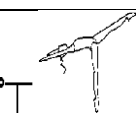
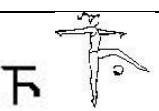
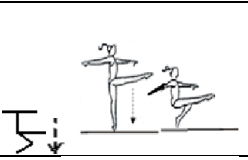
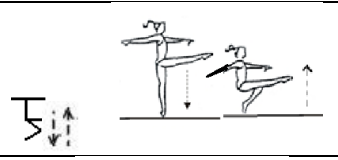
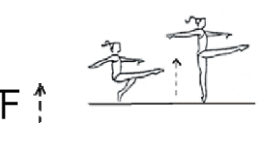
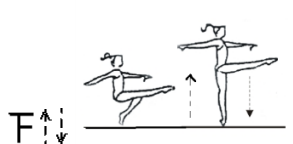
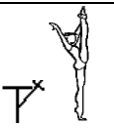

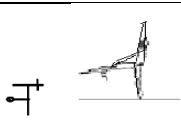
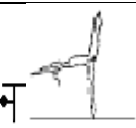
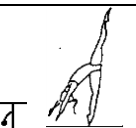
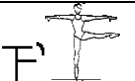
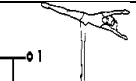


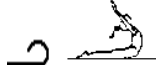

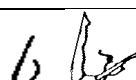








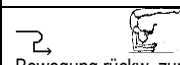





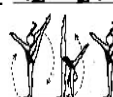

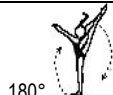

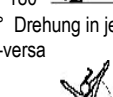
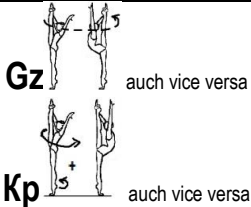
- 9.1.8. In einer Übung darf die Gymnastin nur **eine** Schwierigkeit mit „langsamer Drehung“ von 180° oder mehr auf der Zehenspitze oder auf flachem Fuß ausführen. Wert: 0.10 Pkt. Für flachen Fuß / 0.20 Pkt. für Zehenspitze + Wert der Schwierigkeit.
- 9.1.9. Eine «langsame Drehung» kann nur ausgeführt werden, nachdem die Ausgangsposition der Schwierigkeit fixiert ist und **mit nicht mehr als ¼ Drehung pro Impuls**. Eine Drehung, die aus nur einem Impuls resultiert, hebt den Wert der Schwierigkeit auf (die „Langsame Drehung“ ist keine Körperdrehung). Während der Schwierigkeit mit „Langsamer Drehung“ darf der Körper nicht „prellen“ (Auf- und Abbewegung des Körpers und der Schultern). Diese unkorrekte Technik hebt den Wert der „Langsamen Drehung“ auf (+ Ausführungsfehler).
- 9.1.10. Es ist nicht erlaubt, eine „Langsame Drehung“ auf den Knien, den Armen oder in der „Kosaken“ Position auszuführen.
- 9.1.11. Wiederholungen von Gleichgewichts-Schwierigkeiten mit gleicher Form, mit oder ohne „Langsamer Drehung“ sind nicht gültig.
- 9.1.12. Fouette Balance ist eine Gleichgewichts-Schwierigkeit, welche aus mindestens 3 gleichen oder unterschiedlichen Formen besteht, ausgeführt in releve mit Fersenstütze zwischen jeder Form, mit oder ohne Zuhilfenahme der Hände, mit mindestens 1 Drehung von 90° oder 180°. Jede Balanceform muss mit einem klaren Akzent ausgeführt werden (klare Position). 1 Grundtechnisches oder Nicht-grundtechnisches Handgeräteelement ist für jede Phase der Schwierigkeit erforderlich.
- 9.1.13. Es ist möglich die gleiche Form innerhalb einer Fouette Balance zu wiederholen, es ist jedoch nicht möglich eine dieser Formen einzeln oder in einer anderen Fouette Balance zu wiederholen.
- 9.1.14. Balance-Elemente auf dem Fuß dürfen in releve oder auf dem flachem Fuß ausgeführt werden. Bei flachem Fuß wird der Wert um 0.10 reduziert und dem Symbol wird ein Pfeil hinzugefügt (↓).
- Beispiel: in releve:  = 0.30
- Auf flachem Fuß: ↓  = 0.20
- 9.1.15. Dynamische Gleichgewichtselemente (**außer Fouette Balance**) dürfen entweder in releve oder auf flachem Fuß ausgeführt werden, ohne dass der Wert oder das Symbol geändert werden
- 9.1.16. Balance-Elemente mit Änderung der Ebene der Gymnastin (Stützbein sukzessive gebeugt oder/und zurück in Streckung):
- Es ist notwendig, den Oberkörper in senkrechter Position und das Bein waagrecht Position zu halten
 - Der Übergang von einer Form - „Stützbein gestreckt“ zur anderen Form - „Stützbein gebeugt“ (oder/und vice versa) muss langsam und sichtbar kontinuierlich sein, wobei die Gymnastin von Anfang bis Ende eine Releve-Position einhalten muss.

Tabelle der Gleichgewichts-Schwierigkeiten (T)

Art der Gleichgewichts-Schwierigkeit	Gleichgewichtselemente auf dem Fuß		Wert		
	0,10	0,20	0,30	0,40	0,50
1. Spielbein rückwärts unter der Horizontale, Rumpfrückbeuge					
2. Passe vor- od. seitwärts (horizontale Position) oder mit Beugen des oberen Rückens und Schultern	  				
3. Vorwärts: Spielbein horizontal (gestreckt oder gebeugt), oder mit dem Oberkörper rückwärts in horizontaler Position					
					
4. Mit Wechsel der Ebene der Gymnastin, Stützbein zunehmend gebeugt oder/und zurück zur Streckung					
					
5. Spagat mit und ohne Unterstützung der Hand oder Oberkörper rückwärts, horizontal oder tiefer					
					 
6. Seitwärts: Spielbein horizontal oder Oberkörper seitwärts in horizontaler Position					

	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50
7. Spagat mit oder ohne Unterstützung der Hand oder Oberkörper seitwärts in horizontaler Position					
8. Arabesque: Spielbein in horizontaler Position oder mit Oberkörper vorwärts oder rückwärts in horizontaler Position oder tiefer Spagat mit oder ohne Unterstützung der Hand					
9. Ring mit oder ohne Unterstützung der Hand oder Spagat mit horizontalem Oberkörper					
10. Attitude auch Oberkörper rückwärts gebeugt					
11. Kosak, Spielbein in horizontaler Position: alle Richtungen					
12. Postsack, Spielbein: vor- oder seitwärts (Fuß höher als der Kopf), mit oder ohne Unterstützung					
Gleichgewichtselemente auf einem anderen Körperteil					
13. Spielbein vorwärts (Fuß höher als der Kopf), mit oder ohne Unterstützung					
14. Spielbein zur Seite (Fuß höher als der Kopf), mit oder ohne Unterstützung					
15. Spielbein im Rückspagat (Fuß höher als der Kopf), mit oder ohne Unterstützung					

	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50
16. Ring mit oder ohne Unterstützung					
17. Balance auf dem Boden liegend, Oberkörper gehoben (Beine können bis auf Schulterbreite auseinander sein)					
18. Balance mit Stütz auf der Brust; mit (Kabaeva) oder Unterstützung der Hände	 Kb				
Dynamische Gleichgewichtselemente					
19. Passage vom Bauch zur Brust					
20. Dynamisches Gleichgewicht mit ganzer Körperwelle in allen Richtungen im Stand (vorwärts, seitwärts, rückwärts) oder Passage zum oder vom Boden	   				
21. Fouetté: mindestens 3 gleiche oder unterschiedliche Formen Bein in der Waagrechte für min. 2 Formen; Bein über der Horizontale für min.2 Formen			 Bein in Horizontale für min 2 Formen + min 1 Drehung		 Bein über der Horizontale für min 2 Formen + min 1 Drehung
22. Dynamisches Gleichgewicht mit Stütz auf den Unterarmen mit oder ohne Bewegung der Beine (Schwierigkeiten werden als gleich betrachtet)	 Bewegung rückw. zum Ellbogenstand  				
23. Dynamisches Gleichgewicht mit 2 oder 3 Formen (Utyacsheva); auch mit Drehung				  auch vice versa   (0.50)	 180°  0,60 mit 180° Drehung in jeder Phase oder vice-versa  180°  (0.60)

<p>24. Dynamisches Gleichgewicht: Spagat vorwärts mit Stütz und Passage des Spielbeins zum Rückspagat mit Stütz (Gizikova), oder; Spagat vorwärts mit Stütz, halbe Drehung des Oberkörpers zum Rückspagat Unterstützung der Hand (Kapranova)</p>					
--	--	--	--	--	--

10. DREHUNGEN

10.1. Allgemeines

10.1.1. Es gibt 2 Arten von Drehungen:

- A. Drehungen auf dem Fuß: auf der Zehenspitze (releve) (Pivot) oder auf dem flachem Fuß
- B. Drehungen auf einem anderen Körperteil

Alle Drehungs-Schwierigkeiten müssen die **folgenden Grundeigenschaften** aufweisen:

- Basisdrehung beträgt mindestens 360° **mit einer fixierten und klar erkennbarer Form** (außer Drehungs-Schwierigkeiten #6, #9, #17: Basis 180°)







Anmerkung: *genaue Form* bedeutet, dass die korrekte Form von der Gymnastin zumindest für die Basisdrehung einzuhalten ist; leichte Abweichungen der Form = Ausführungsfehler. Wenn die Form nicht erkennbar ist oder nicht gehalten wird, ist die Schwierigkeit nicht gültig.

10.1.2. Die Drehungen werden gemäß der Anzahl der gezeigten Rotationen berechnet. Im Falle einer Unterbrechung (Hüpfen) gilt nur der Wert jener Drehungen, die vor der Unterbrechung ausgeführt wurden

10.1.3. Drehungs-Schwierigkeiten müssen mit **mindestens 1 Grundtechnischen Handgeräteelement**, spezifisch für jedes Handgerät und/oder einem Nicht-grundtechnischem Handgeräteelement koordiniert sein, damit sie gültig sind.

10.1.4. In einer Serie von gleichen Drehungen (2 oder mehr) müssen diese ohne Unterbrechung und nur mit Fersenstütze ausgeführt werden. Jede Drehung der Serie zählt als eine Schwierigkeit, **Jede Drehung wird separat bewertet** (außer bei einer Kombination von gleichen "Fouettés," diese zählen als eine Schwierigkeit).

Beispiele:

 360°	 360°	 360°
gültig	gültig	gültig
 360°	 weniger als 360°	 360°
gültig	Nicht gültig	gültig

10.1.5. Unterschiedliche Drehungen sind Drehungen mit unterschiedlicher Form, unabhängig von der Anzahl der Rotationen (gilt auch für "Fouetté" Drehungen).

10.1.6. Das Stützbein **gestreckt oder gebeugt** ändert nicht den Wert der Schwierigkeit

10.1.7. **Die Form muss vor Beendigung der minimalen Basisrotation erreicht werden**

10.1.8. **In allen Drehungsschwierigkeiten mit Ring oder Rückbeuge, muss der Kopf nahe einem Teil des Beines befinden (geschlossene Position, Berührung ist erforderlich)**

10.1.9. **Drehungen mit Änderung der Form**

- Zählt als 1 Schwierigkeit
- **Jede Form gezeigt im Releve**
- Jede einzelne Form der Drehung muss mit mindestens einer Basisrotation ausgeführt werden
- Der Übergang von einer Form zur anderen, muss **ohne Absetzen der Ferse** und so direkt wie möglich ausgeführt werden.
- Mit mindestens 1 grundtechnischem Element, spezifisch für jedes Handgerät und/oder ein Element von den nicht-grundtechnischen Elementen während **einer beliebigen** Komponente der Drehungsschwierigkeit.

10.1.10. **Fouetté**

- Zählt als 1 Schwierigkeit
- 2 oder mehr gleiche oder unterschiedliche Formen verbunden mit Absetzen der Ferse
- Verschiedene Formen dürfen ausgeführt werden:
 - a) einzeln
 - b) kombiniert (nacheinander oder abwechselnd) innerhalb der gleichen "Fouette", jedoch darf keine dieser Formen in einer anderen Fouette Drehung wiederholt werden
- Während jeder zweiten "Fouettés," ist die Ausführung eines unterschiedlichen grundtechnischen oder Nicht-grundtechnischen Handgeräteelements erforderlich.

10.1.11. **Taucherdrehung**

- Zählt als 1 Schwierigkeit
 - 2 oder mehr gleiche Formen, verbunden mit oder ohne Absetzen der Ferse (0.10 für jede zusätzliche Rotation über der Basis von 360°)
- Während jeder zweiten Taucherdrehung ist die Ausführung eines unterschiedlichen grundtechnischen oder nicht-grundtechnischen Handgeräteelementes erforderlich

10.1.12. **Pivots mit Änderung der Ebene der Gymnastin** (Stützbein zunehmend gebeugt oder/und zurück in Streckung):

- Die erste Form bestimmt den Grundwert
- Es ist notwendig, den Oberkörper in senkrechter Position und das Bein waagrechter Position zu halten
- Der Übergang von einer Form - "Stützbein gestreckt" zur anderen Form - "Stützbein gebeugt" (oder/und vice versa) muss langsam und sichtbar kontinuierlich sein, wobei die Gymnastin von Anfang bis Ende eine Releve-Position halten muss.

- Rechts vom Symbol muss ein Pfeil (Pfeile) hinzugefügt werden, welcher die Richtung des Ebenenwechsels der Gymnastin anzeigt:

↓ Stützbein sukzessive gebeugt +0,10

↑ Stützbein zurück zur Streckung +0,10

↕ Stützbein sukzessive gebeugt und zurück zur Streckung +0,10 +0,10



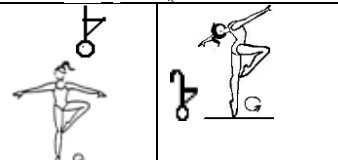

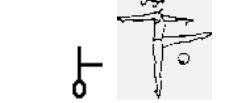
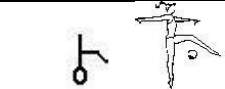


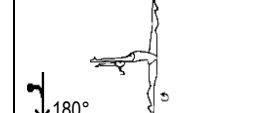
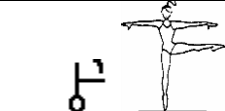
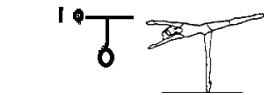


10.1.11 Anforderungen für Drehungs-Schwierigkeiten mit Ring und mit Rückbeuge des Oberkörpers (siehe Seite 37, Gleichgewichtselemente # 9.1.6 und # 9.1.7)

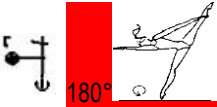


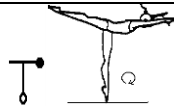
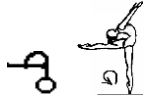
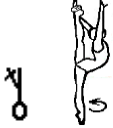


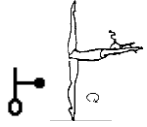

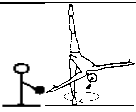
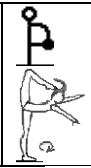



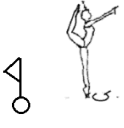
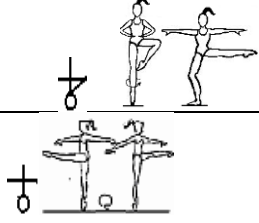
10.2. Kriterien zur Erhöhung des Wertes einer Drehung

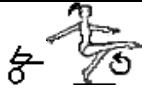
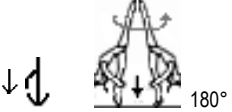
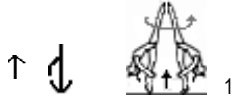
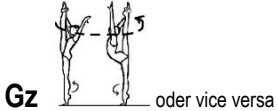







10.2.1. Für zusätzliche Drehungen mit einem Basiswert von 0,10 oder auf dem flachem Fuß oder auf einem anderen Körperteil: +0.10 für jede zusätzliche Drehung über der Basis von 360°

10.2.2. Für zusätzliche Drehungen in Releve: +0.20 für jede zusätzliche Drehung über der Basis von 360° (180° Basis für #6, 9, 17)

10.3. Tabelle der Drehungs-Schwierigkeiten (♫)

Art der Drehungen	Wert				
	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50
Drehungen auf dem Fuß					
1. Spielbein vorwärts, Oberkörper vorwärts					
2. Spielbein rückwärts, Oberkörper rückwärts gebeugt					
3. "Passe" (vorwärts oder seitwärts); oder mit Beugen des Rückens und Schultern					
4. Spiraldrehung ("tonneau") teilweise Welle auf 1 Bein					
5. Vorwärts: Spielbein in horizontaler Position (gestreckt oder gebeugt)					
					
6. Spagat vorwärts mit oder ohne Unterstützung oder Oberkörper in Horizontale					
7. Seitwärts: Spielbein oder Oberkörper in Horizontale					
8. Seitspagat mit oder ohne Unterstützung					

Art der Drehungen	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50
9. Seitspagat mit oder ohne Unterstützung Oberkörper in Horizontale					
10. Arabesque: Spielbein in horizontal Position oder Oberkörper horizontal oder rückwärts					
11. Spagat mit oder ohne Unterstützung					
12. Spagat mit oder ohne Unterstützung, Oberkörper in Horizontale oder Ring					 
13. Penche: Körper in der Horizontale oder tiefer, Bein im Spagat Rückwärts oder Ring Drehung auf flachem Fuß				 	
14. Attitude oder Ring mit Unterstützung oder rückwärts				 	
15. Fouette: Passe oder mit horizontal gestrecktem Bein dann horizontal vorwärts, seitwärts, "Arabesque", oder "Attitude"					

Art der Drehungen	0.10	0.20	0.30	0.40	0,50
16. Kosakendrehung					
17. Spagat vorwärts; Oberkörper rückwärts unterhalb der Horizontale aus dem Stand oder aus der Drehung auf dem Boden					
					
18. Spagat vorwärts mit Unterstützung, Übergang des Spielbeines in die Rückspagat-Balance mit Unterstützung (Gizikova)					
19. Taucherdrehung Oberkörper vorwärts / seitwärts; auch rückwärts					
Drehungen auf anderen Körperteilen					
20. Drehung auf dem Bauch, Bein rast zum Ring oder Beine im Spagat, ohne Unterstützung der Hände (Kanaeva) oder auf dem Rücken (Ralenkova)					
21. Drehung im Spagat unter Zuhilfenahme der Hände, ohne Unterbrechung, vorwärts oder rückwärts					

EINZEL ÜBUNGEN AUSFÜHRUNG (E)

1. Bewertung durch das Ausführungs-Kampfgericht

- 1.1. Vom Ausführungskampfgericht wird gefordert, dass Elemente mit ästhetischen und technischen Perfektion durchgeführt werden
- 1.2. Von einer Gymnastin wird erwartet, dass sie in ihre Übung nur jene Elemente aufnimmt, die sie mit völliger Sicherheit und mit hohem künstlerischem und technischem Können ausführen kann. Für alle Abweichungen von diesen Voraussetzungen nimmt das E-Kampfgericht Abzüge vor.
- 1.3. Die Schwierigkeiten in einer Übung betreffen das E-Kampfgericht nicht. Das Kampfgericht ist verpflichtet die Abzüge für jeden Fehler abzuziehen, unabhängig von der Schwierigkeit des Elements oder der Verbindung.
- 1.4. KampfrichterInnen des E-Kampfgerichtes (und des D-Kampfgerichtes) müssen immer am aktuellen Wissensstand der Rhythmischen Gymnastik sein, müssen jederzeit wissen, wie ein Element ausgeführt werden soll und müssen immer am aktuellen Stand bezüglich der Änderungen und Entwicklung des Sports sein. In diesem Zusammenhang müssen auch wissen, was möglich, was vernünftigerweise zu erwarten, was Ausnahme und was besonders ist.
- 1.5. Alle Abweichungen von einer korrekten Ausführung werden als künstlerische oder technische Fehler angesehen und müssen durch die Kampfrichterinnen entsprechend bewertet werden. Die Höhe der Abzüge für kleine, mittlere oder große Fehler, wird aufgrund des Grades der Abweichung von einer korrekten Ausführung festgelegt. Die folgenden Abzüge werden für jede und alle erkennbaren künstlerischen oder technischen Abweichungen von einer zu erwartenden perfekten Ausführung vorgenommen. Diese Abzüge müssen unabhängig von der Schwierigkeit des Elements oder der Übung vorgenommen werden
 - Kleine Fehler 0.10: jede kleine oder leichte Abweichung von einer perfekten künstlerischen oder technischen Ausführung
 - Mittlerer Fehler 0.20-0.30: jede deutliche oder erhebliche Abweichung von einer perfekten künstlerischen oder technischen Ausführung
 - Großer Fehler 0.50+: jede größere oder starke Abweichung von einer perfekten künstlerischen oder technischen Ausführung

2. Ausführungs-(E) Note: 10.00 Punkte

Die E- Note beinhaltet Abzüge für:

- Künstlerische Fehler
- Technische Fehler

3. E- Kampfgericht

Die 6 Ausführungs- KampfrichterInnen sind in 2 Untergruppen unterteilt:

- Die erste (E) Untergruppe - 2 KampfrichterInnen bewerten die künstlerischen Fehler der Übung
- Die zweite (E) Untergruppe - 4 KampfrichterInnen bewerten die technischen Fehler

Die Abzüge für künstlerische und technische Fehler werden addiert und von 10.00 Punkten abgezogen, um die End-E Note zu bestimmen.

4. KÜNSTLERISCHER TEIL

4.1. EINHEIT DER KOMPOSITION

4.1.1. Leitgedanke: Eigenschaften

- a) Eine Komposition sollte so gestaltet werden, dass ein einheitliches künstlerisches Bild oder künstlerischer Leitgedanke vom Anfang bis zum Ende der Übung geschaffen wird, ausgedrückt durch die Bewegungen des Körpers und des Handgerätes.
- b) Der Charakter der Musik sollte so ausgewählt werden, dass sie dem Alter, dem technischen Können und der Künstlerischen Qualität der Gymnastin entspricht und die ethischen Normen eingehalten werden.
- c) Die Komposition soll keine Aneinanderreihung von Körperschwierigkeiten oder Handgerät Elementen, ohne Verbindung zum Charakter der Musik sein
- d) Stil der Bewegungen, die den Charakter der Musik und den Leitgedanken widerspiegeln:
 - I Der Stil und die Art der Bewegung soll den Charakter und die Idee der Komposition wiedergeben, **zum Beispiel**, jedoch nicht beschränkt auf:
 - a. Armbewegungen
 - b. Stilisierte Verbindungsschritte
 - c. Körperwellen
 - d. Verbindungselemente mit dem Handgerät, welche den Charakter und den Rhythmus der Musik betonen.
 - II Dieser Charakter der Bewegung sollte ausgedrückt werden:
 - a. Während der Tanzschritt Kombinationen: Schritte, die einen Stil haben, der speziell auf die Musik bezogen ist und nicht einfach nur laufen, hüpfen oder im Takt rennen
 - b. In den Verbindungselementen zwischen oder während der Schwierigkeiten, z.B. – jedoch nicht beschränkt auf:
 - Vorbereitung auf Körperschwierigkeiten oder Wurf
 - Während Körperschwierigkeiten
 - Übergänge zwischen Schwierigkeiten
 - Unter einem Wurf / während des Fangens
 - Während Rotationselementen
 - Wechsel der Ebenen
 - Art der Handgeräteelemente
- e) Wechsel im Charakter der Musik sollten im Wechsel des Charakters der Bewegungen erkennbar sein; Diese Wechsel sollen harmonisch kombiniert werden.
- f) Teile einer Komposition oder eine ganze Komposition, die eine Serie ohne jeden Charakter in den Bewegungen oder Verbindungselementen darstellen, ist uneinheitlich und wird bestraft.

<i>Erstellung eines Leitgedankens oder einer "Geschichte"</i>
1. Entwicklung der Idee (Thema, Geschichte)
<i>Eine Geschichte hat einen klaren Beginn, eine Mitte und ein Ende</i>
<ul style="list-style-type: none">• <i>In der ersten Phase wird die Idee oder der Charakter vorgestellt als Beginn der Geschichte</i>• <i>Mittlere Phase: Hauptentwicklung der Übung, inklusive Wechsel im Rhythmus</i>• <i>Schlussteil: Musik sollte an Intensität zunehmen und mit einem klaren, markanten Finale enden, um den langsamen oder schnellen Schluss der Übung zu betonen</i>
2. Struktur der Elemente für ein größte bzw. maximale Wirkung
<ul style="list-style-type: none">• <i>Setzen der BD, R und AD auf jene musikalischen Akzente, die stark und klar sind und am besten der Energie und Intensität des Elements entsprechen (Beispiel: ein Crescendo)</i>• <i>Die originellsten / einzigartigen Elemente sollen auf die interessantesten Akzente oder Phrasen der Musik oder die dynamischen Änderungen gelegt werden.</i>

4.1.2. Verbindungen

- a) Die Komposition sollte durch Technik, Ästhetik und durch Verbindungselemente derart gestaltet werden, indem eine Bewegung in die nächste logisch und fließend übergeht, ohne unnötige Stopps und längere vorbereitende Bewegungen.
- b) Die Verwendung von verschiedenen Ebenen und Richtungen der Körperbewegungen, sowie Richtungen und Flugbahnen des Handgerätes sollten zu einem gemeinsamen Ganzen verknüpft werden.
- c) Verbindungen zwischen den Bewegungen, welche die Einheit der Komposition stören, werden jedes Mal bestraft, **z.B.: jedoch nicht beschränkt auf:**
 - a. Übergänge zwischen den Bewegungen, welche unlogisch und abrupt sind, **inklusive Wechsel in den Richtungen oder Ebenen oder Ebenen zwischen den Schwierigkeiten**
 - b. Lange Vorbereitungs-Bewegungen vor der Körperschwierigkeit (z.B. "gehen" **Vorbereitungsschritte, die die Idee oder den Charakter der Komposition nicht unterstützen**)
 - c. Unnötige Stopps zwischen den Bewegungen, **die nicht zum Rhythmus oder Charakter passen.**

4.2. **MUSIK UND BEWEGUNG**

4.2.1. Rhythmus

- a) Die Bewegungen des Körpers und des Handgerätes müssen exakt mit dem Akzent der Musik und den musikalischen Phrasen korrelieren; sowohl die Körper- als auch die Handgerätbewegungen sollen das Tempo der Musik betonen.
- b) Bewegungen die getrennt vom Akzent der Musik ausgeführt werden oder nicht zum Tempo der Musik passen, werden jedes Mal bestraft.

Beispiele:

- **Wenn Bewegungen sichtbar vor oder nach dem Akzente betont werden**
- **Wenn ein klarer Akzent in der Musik in der Bewegung „übergangen“ und nicht betont wird.**
- **Wenn Bewegungen unbeabsichtigt hinter der musikalischen Phrase ausgeführt wird.**
- **Wenn das Tempo wechselt und die Gymnastin sich in der Mitte der langsamen Bewegung befindet und die Geschwindigkeitsänderung nicht wiedergeben kann (aus dem Rhythmus)**

Erläuterungen	
Ziele für Musik und Bewegung:	
❖	<i>Erstellen von vielfältigen Bewegungen um Monotonie und Wiederholungen zu vermeiden</i>
❖	<i>Verwendung der Musik in unterschiedlicher Art auch wenn das Tempo und die Taktschläge gleich sind.</i>
<i>Trainer und KampfrichterInnen werden ermutigt die grundsätzlichen Strukturen von Musiken zu studieren und zu verstehen, um die rhythmischen Muster für die Erstellung und Beurteilung von Bewegungen nach der Musik zu führen.</i>	
<i>Das Folgende sind wichtige Konzepte für das Verständnis, wie Bewegung mit der musikalischen/rhythmischen Struktur übereinstimmen und wie spezifische Bewegungen mit besonderen Akzenten der Musik oder Taktschlägen für die Erstellung besonderer künstlicher „Effekte“ berücksichtigt werden können.</i>	
	<ul style="list-style-type: none">● <i>Musikphrasen: ein Teil der Melodie, eine Abfolge von Noten, die eine nachvollziehbare Sequenz darstellen</i>● <i>Melodie: Eine rhythmische Abfolge von einzelnen Tönen, aus dem eine musikalische Phrase entsteht</i>● <i>Grundrhythmus</i>● <i>Metrische Geschwindigkeit</i>
<i>Möglichkeiten/Beispiele für verschiedene rhythmische Muster.</i>	
	<ul style="list-style-type: none">● <i>Synkope: eine vorübergehende Verschiebung des regulären metrischen Akzents der Musik, typischerweise durch Betonung des schwachen Taktschlags (absichtliche « Verwendung » des schwachen Taktschlages). Beispiel: Die Gymnastin geht auf einem schwachen Taktschlag in die</i>

Balance und verwendet den starken Taktschlag für den Stand, ohne den Akzent mit dem Körper zu betonen und erreicht so den gewollten Effekt

- *Contra tempo*
- *Triolen*

4.2.2. **Dynamische Wechsel**

- a) Die Energie, Kraft, Geschwindigkeit und Intensität der Bewegung muss mit den dynamischen Verschiebungen und der metrischen Geschwindigkeit übereinstimmen
- b) Die Gymnastin **zeigt** dynamischen Wechsel durch Unterschiede in der Energie, Kraft, Geschwindigkeit und Intensität sowohl der Körper- als auch der Handgerätbewegungen, in Übereinstimmung mit dem Wechsel in der Musik.

Dynamische Wechsel in der Musik	Dynamische Wechsel in der Bewegung
Wechsel im Volumen, Tempo und/oder Stil	Wechsel in der Geschwindigkeit, Stile oder Intensität

- c) Bei Musik ohne erkennbare Dynamische Veränderungen kreiert die Gymnastin ihre eigene Veränderung durch sichtbares wechseln der Geschwindigkeit, des Stils oder der Intensität ihrer Körper- und / oder Handgerät-Bewegungen.
- d) Eine Übung, in der Energie, Kraft, Geschwindigkeit und Intensität monoton ist (ohne jedem Kontrast **oder Wechsel der Geschwindigkeit, Stile oder Intensität in Bezug auf musikalische Veränderungen**) fehlt die Dynamik und wird bestraft.

4.3. **KÖRPERAUSDRUCK**

- a) **Es sollte eine** Einheit Eine Vereinigung von Stärke, Schönheit und Eleganz der Bewegung
- b) Weitgehende Einbeziehung der Körperteile (Kopf, Schulter, Oberkörper, Hände, Arme, Beine, **inklusive das Gesicht**) **welche:**
 - **Durch geschmeidige, plastische Bewegungen, den Charakter vermitteln**
 - **die Gefühle oder eine Reaktion auf die Musik mit Mimik kommunizieren**
 - **Betonung der Akzente**
 - **durch Körperbewegungen von verschiedenen Körpersegmenten eine Feinsinnigkeit und Raffinesse vermitteln**
 - **Bewegungsweite zeigen**
- c) Das Fehlen der oben angeführten Aspekte des Körperausdrucks wird als ungenügende Beteiligung aller Körpersegmente, sowie des Gesichtes, bestraft.
- d) **Mindestens 2 unterschiedliche Körperwellen, Teil-** (Arme oder halber Körper) **oder Ganzkörperwellen** sollten Teil der Komposition sein, um den Ausdruck zu steigern und elegante Bewegungen zu schaffen.
- e) Das Fehlen der 2 unterschiedlichen Körperwellen (teilweise oder ganz) wird als ungenügende Einbeziehung aller Körpersegmente, bestraft.

4.4. **VARIATIONEN**

- a) **Richtungen und Bahnen** (vorwärts, rückwärts, Bogen, etc.): Schaffung verschiedenen Mustern, um die gesamte Bodenfläche abwechslungsreich und vollständig zu verwenden
- b) **Ebenen und Arten von Fortbewegung:** Gymnastin im Flug, stehend, am Boden, laufen, hüpfen, steppen, etc.

c) Handgerät-Elemente:

- **Erforderlich:** die Handgerät-Elemente sollen mit unterschiedlicher Technik ausgeführt werden:
- auf verschiedenen Ebenen
 - in verschiedenen Richtungen
 - auf verschiedenen Teilen des Körpers

Abzug: 0.20 für Fehlen der Variation

Beispiele:

- wenn der Reifen immer mit der Hand in schräger Ebene geworfen wird
 - wenn jedes Prellen des Balles auf dem Boden mit der Hand erfolgt
 - Jedes Fangen der Keulen: eine Keule stoppt die andere auf dem Boden
- **Erforderlich: mindestens 1 Element von jeder Grundtechnik-Handgerätgruppe in jeder Übung**

Abzug 0.30 für jedes fehlende Element

5. Künstlerische Fehler	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50	0.60	0.70	0.80	0.90	1.00
LEITGEDANKE: EIGENSCHAFTEN <i>Ein eindeutiger Charakter der Körper- und Gerätbewegung sollte alle Elemente in der Komposition leiten</i>	Ein eindeutiger Charakter ist zwischen oder während des Großteils der Verbindungs-elemente / Bewegungen und Tanzschritten vorhanden		Ein eindeutiger Charakter oder Stil ist in den Tanzschritten nicht voll entwickelt; sie sind überwiegend gehend, laufend oder hüpfend zu den Akzenten, ohne Berücksichtigung des Stils der Musik Ein eindeutiger Charakter ist zwischen oder während einiger Verbindungs-elemente / Bewegungen und Tanzschritten vorhanden		Es gibt keinen eindeutigen Bewegungscharakter zwischen den Schwierigkeiten, die nur als eine Reihe von Schwierigkeiten ohne einen mit der Musik verbundenen Bewegungsstil ausgeführt werden.		Die Tanz-schritte und Verbindungs-bewegungen haben keinen eindeutigen Charakter			
VERBINDUNGEN <i>Logische und fließende Übergänge von einer Bewegung in die nächste</i>	Einzelne Unterbrechung, jedes Mal bis zu 1.00 Pkt.									
			Fehlender Kontakt mit dem Handgerät am Beginn und am Ende (Kompositionsfehler) Unberechtigte Startposition							
RHYTHMUS <i>Harmonie zwischen Bewegung und: musikalischen Akzenten, Phrasen und Tempo</i>	Einzelne Unterbrechung, jedes Mal bis zu 1.00 Pkt.									Gesamte Übung ist ohne Verbindung zum Rhythmus (Hintergrundmusik)
			Musikalische Einleitung länger als 4 Sekunden ohne Bewegung		Fehlen von Harmonie zwischen Musik Bewegung am Ende der Übung					
DYNAMISCHE WECHSEL <i>Energie, Kraft, Geschwindigkeit und Intensität der Bewegung stimmen mit dem dynamischen Wechsel in der Musik überein</i>			Die Bewegungen der Gymnastin respektieren nicht die dynamischen Veränderungen in der Musik ODER die Bewegungen der Gymnastin folgen nicht den dynamischen Veränderungen, auch wenn der Musik keine dynamischen Veränderungen aufweist							

6. Künstlerische Fehler	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50	0.60	0.70	0.80	0.90	1.00
KÖRPERAUSDRUCK	Ungenügende Einbeziehung von Körper-segmenten oder des Gesichtes		Isolierte und starre Bewegungen in der gesamten Übung							
		Fehlen von mindest 2 verschiedenen Körperwellen (teilweise und								
VARIATIONEN										
RICHTUNGEN und FLUGBAHNEN		Ungenügende Variation in den Richtungen und Flugbahnen Bewegungen werden für lange Zeit auf dem gleichen Platz ausgeführt Bodenfläche wird nicht zur Gänze genutzt.								
EBENEN		Ungenügende Variation in der Ebenen und Arten der Fortbewegung								
ABWECHSLUNG in der GERÄTEHANDHABUNG		Fehlen der Abwechslung in der Höhe, Richtungen, Technik der Handgeräteelement	Für jedes fehlende grundtechnisches-Handgerät Element							

6. Technische Fehler: Abzug für jeden Fehler, außer für Gesamtabzüge			
Abzüge	Kleine 0.10	Mittlere 0.30	Große 0.50 oder mehr
Körperbewegungen			
Allgemeines	Unfertige Bewegung oder Fehlen von Amplitude in der Form der Sprünge, Gleichgewichtselemente und Drehungen		
	Fortbewegung ohne Wurf: Anpassung der Körperposition		
Grundtechnik	Körpersegment wird während einer Bewegung unkorrekt gehalten (jedes Mal), inclusive von unkorrekter Haltung des Fußes und/oder Knieposition, abgebogener Ellbogen, hochgezogene Schultern	Asymmetrische Schultern und/oder Oberkörper während einer Körperschwierigkeit	
	Gleichgewichtsverlust: zusätzliche Bewegung ohne Fortbewegung	Gleichgewichtsverlust: zusätzliche Bewegung mit Fortbewegung	Gleichgewichtsverlust mit Abstützen auf einer oder beiden Händen oder auf dem Handgerät Gleichgewichtsverlust mit Sturz 0.70
Sprünge (siehe auch Anhang mit Winkeln)	Schwerfällige Landung	Unkorrekte Landung: Während der letzten Phase der Landung deutlich zurückgebogen	
	Unkorrekte Form mit kleinen Abweichungen	Unkorrekte Form mit mittleren Abweichungen	Unkorrekte Form mit großen Abweichungen
	Form mit kleiner Kipp-Bewegung	Form mit mittlerer Kipp-Bewegung	Form mit großer Kipp-Bewegung
Gleichgewichtselemente (Balance) (siehe auch Anhang mit Winkeln)	Unkorrekte Form mit kleinen Abweichungen	Unkorrekte Form mit mittleren Abweichungen	Unkorrekte Form mit großen Abweichungen
		Form nicht mindestens 1 Sekunde gehalten	
Drehungen (siehe auch Anhang mit Winkeln)	Unkorrekte Form mit kleinen Abweichungen	Unkorrekte Form mit mittleren Abweichungen	Unkorrekte Form mit großen Abweichungen
		Form weder fixiert noch während der Grundrotation gehalten.	
	Absetzen der Ferse während einem Teil der Drehung, wenn sie im "relevé" ausgeführt wird	Körperachse nicht in der Vertikale und Beendigung mit einem Schritt	
	Hüpfer ohne Fortbewegung	Hüpfer mit Fortbewegung	
Pre-akrobatische Elemente	Schwerfällige Landung	Unerlaubte Technik pre-akrobatische Elemente / nicht pre-akrobatische Elemente	
		Gehen in der Handstandposition	

Abzüge	Kleine 0.10	Mittlere 0.30	Große 0.50 oder mehr
Handgeräte			
Verlust des Handgerätes (für Verlust von 2 Keulen nacheinander: der/die KampfrichterIn bestraft einmal, aufgrund der Gesamtzahl der Schritte zur weitest entfernten Keule)			Verlust und Wiederaufnahme ohne Fortbewegung
			Verlust und Wiederaufnahme nach 1-2 Schritten – 0.70
			Verlust und Wiederaufnahme nach 3 und mehr Schritten: 1.00
			Verlust außerhalb der Bodenfläche (unabhängig von der Distanz): 1.00
			Verlust des Handgerätes, welches die Bodenfläche nicht verlässt und Verwendung des Ersatz Handgerätes: 1.00
			Verlust des Handgerätes (ohne Kontakt) am Ende der Übung: 1.00
Technik		Ungenauere Flugbahn und fangen im Flug mit 1 Schritt	Ungenauere Flugbahn und fangen im Flug mit 2 oder mehr Schritten / "Chasse" Schritt in R
			Unbrauchbares Handgerät (0.70)
	Fangen mit ungewollter Hilfe der anderen Hand (Ausnahme für Ball: fangen außerhalb des Gesichtsfeldes)	Unkorrektes Fangen mit ungewollten Kontakt mit dem Körper	
		Statisches Handgerät **	
Seil			
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung oder fangen : Weite , Form, Arbeitsebene, das Seil nicht an beiden Enden gehalten (jedes Mal)		
		Verlust eines Seilendes ohne Unterbrechung der Übung	Verlust eines Seilendes mit Unterbrechung der Übung
		Passage durch das Seil: Füße verhängen sich m Seil	
			Unabsichtliches Einwickeln um den Körper oder einem Körperteil mit Übungsunterbrechung
		Knoten im Seil ohne Unterbrechung der Übung	Knoten im Seil mit Unterbrechung der Übung
Reifen			
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung: oder fangen Veränderung der Arbeitsebene, Vibrationen Unkorrekte Rotation um die Vertikalachse (jedes Mal)		
	Fangen nach Wurf: Kontakt mit dem Unterarm	Fangen nach Wurf: Kontakt mit dem Arm	
	Ungewolltes, unvollständiges Rollen über den Körper Unkorrektes Rollen mit Prellen		
	Gleiten auf den Arm während der Rotation		
		Passage durch den Reifen: Fuß bleibt im Reifen hängen	

Ball			
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung: Ball wird gegen den Unterarm gestützt („gekrallt“) oder sichtbares quetschen mit den Fingern (jedes Mal)		
	Ungewolltes, unvollständiges Rollen über den Körper		
	Unkorrektes Rollen mit Prellen		
	Unabsichtliches Fangen des Balles mit beiden Händen (Ausnahme: Fangen außerhalb des Gesichtsfeldes)		
Keulen			
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung: Ungleichmäßige Bewegungen, Arme zu weit auseinander bei Mühlhandkreisen, etc., (jedes Mal)		
	Veränderung der Synchronisation in der Rotation von beiden Keulen während Würfeln und Fangen		
	Fehlende Genauigkeit in der Arbeitsebene der Keulen bei asymmetrischen Bewegungen		
Band			
Grundtechnik	Veränderung der Bandzeichnung (Schlangen, Spiralen, ungenügend dicht, nicht die gleiche Höhe, Weite, etc.) (jedes Mal)		
	Unkorrekte Handhabung: ungenaue Passage/Übergabe, Bandstab unabsichtlich in der Mitte gehalten, unkorrekte Verbindung zwischen den Bandzeichnungen (jedes Mal)		Unabsichtliches Einwickeln um den Körper oder einem Körperteil mit Übungsunterbrechung
		Knoten ohne Unterbrechung der Übung	Knoten mit Unterbrechung der Übung
	Das Bandende liegt während der Bandzeichnung, Würfeln, Echappes, etc. ungewollt auf dem Boden (bis zu 1 Meter)	Das Bandende liegt während der Bandzeichnung, Würfeln, Echappes, etc. ungewollt auf dem Boden. (mehr als 1 Meter)	

** Statisches Handgerät (siehe Schwierigkeiten Seite 22 #3.5)

GRUPPENÜBUNG ALLGEMEINES

1. ANZAHL DEN GYMNASTINNEN

- 1.1. Jede Gruppe besteht aus 6 Gymnastinnen; 5 Gymnastinnen nehmen an jeder Übung teil und der verbleibenden Gymnastin ist erlaubt, während der Übung im Wettkampfbereich anwesend zu sein (im Falle eines Problems mit einer ihrer Partnerinnen)
- 1.2. Wenn während der Übung eine Gymnastin aus einem triftigen Grund die Gruppe verlässt:
 - darf die Gymnastin durch eine andere Gymnastin ersetzt werden (Abzug durch Koordinator-KampfrichterIn)
 - wird die Gymnastin nicht ersetzt, wird die Übung nicht bewertet

2. EINTRITT

- 2.1. Die Platzierung der Gruppe auf der Wettkampffläche muss mit raschem Einmarsch und ohne Musikbegleitung erfolgen (Abzug durch Koordinator-KampfrichterIn)

GRUPPENÜBUNG SCHWIERIGKEITEN (D)

1. SCHWIERIGKEITEN ÜBERSICHT

- 1.1. Die Gymnastinnen dürfen nur jene Elemente zeigen, die sie sicher und mit hohen ästhetischen und technischen Fertigkeiten ausführen können.
- 1.2. Es gibt fünf **Schwierigkeitskomponenten**: Körperschwierigkeit (**BD**), Gerätwechsel-Schwierigkeit (**ED**) Tanzschrittkombinationen (**S**), Dynamische Elemente mit Rotation (**R**), und Elemente der Zusammenarbeit (**C**).
- 1.3. Komponenten welche spezifisch für eine Gruppenübung sind:
 - **Gerätewechsel (ED)**: Schwierigkeiten mit Wechsel der Handgeräte zwischen Gymnastinnen
 - **Elemente der Zusammenarbeit (C)**: zwischen den Gymnastinnen und Handgeräten
- 1.4. Die Reihenfolge der Schwierigkeiten in der Übung ist frei gestaltbar; jedoch sollten die Schwierigkeiten logisch und reibungslos angeordnet sein, damit mit Zwischenbewegungen und Elemente, die eine Komposition ausmachen, eine Idee ergeben, die mehr als eine Abfolge oder eine Auflistung von Schwierigkeitselementen ist.
- 1.5. Die Schwierigkeits-KampfrichterInnen bestimmen und notieren die Schwierigkeiten in der Reihenfolge ihrer Darbietung.
 - **D1, D2** KampfrichterInnen: bewerten die Anzahl und den Wert der **BD**, Anzahl und Wert **ED**, Anzahl **S** und notieren diese in Symbolschrift
 - **D3, D4** KampfrichterInnen: bewerten die Anzahl und den Wert der **R** und Anzahl und Wert der **C** und notieren diese in Symbolschrift
- 1.6. Die Endnote einer Übung wird durch Addition der **D-Note** und der **E-Note** festgestellt.

1.7. Anforderungen für Schwierigkeiten:

Schwierigkeits-Komponenten in Verbindung mit Handgerättechnik-Elementen	Schwierigkeiten ohne Gerätwechsel: Körper Schwierigkeiten	Schwierigkeiten mit Gerätwechsel: Wechsel-Schwierigkeiten	Tanzschritt Kombinationen	Dynamische Elemente mit Rotation	Elemente der Zusammenarbeit
Symbole	BD Mindestens 4	ED Mindestens 4	S Mindestens 1	R Maximal 1	C Mindestens 4
	Max 9 (1 nach Wahl)				
Körper-Schwierigkeitsgruppen	Sprünge - Min.1 Gleichgewichtselemente - Min.1 Drehungen - Min.1				

2. SCHWIERIGKEIT OHNE UND MIT GERÄTEWECHSEL: BD und ED

2.1. BD Definition

2.1.1. Alle **BD** Elemente die in der Liste für Einzelgymnastinnen angeführt sind, sind auch für die Gruppenübungen gültig (siehe Schwierigkeitstabelle 8 -10 der Einzelübungen) (\wedge , \mathbf{T} , \circ).

2.1.2. Körperschwierigkeitsgruppen:

- Sprünge \wedge
- Gleichgewichtselemente \mathbf{T}
- Drehungen \circ

2.1.3. Mindestens 1 Schwierigkeit von jeder Körpergruppe sollte gezeigt und gleichzeitig (**oder in sehr rasche Folge; nicht in Untergruppen**) von allen 5 Gymnastinnen ausgeführt werden.

Falls die **BD** nicht gleichzeitig ausgeführt wird:

- Kann die **BD** gültig sein, wenn sie gemäß der Definition ausgeführt wird
- Abzug durch D1, D2 KARI: 0.30

2.1.4. Jede **BD** wird nur einmal als Schwierigkeit gezählt; wenn die BD wiederholt wird, ist die Schwierigkeit nicht gültig (**kein Abzug**).

2.1.5. **BD** muss von allen 5 Gymnastinnen ausgeführt werden um gültig zu sein. Schwierigkeiten sind nicht gültig, wenn sie nicht von allen 5 Gymnastinnen ausgeführt werden, entweder aufgrund eines Kompositionsfehlers oder eines technischen Fehler von einer oder mehreren Gymnastinnen.

Erläuterungen

Die Schwierigkeit muss ausgeführt werden:

- Gleichzeitig oder in sehr rascher Abfolge
- Durch 5 Gymnastinnen gemeinsam oder in Untergruppen
- Mit dem gleichen oder unterschiedlichen Art und Wert für alle 5 Gymnastinnen
- 1-2 Gymnastinnen können eine oder mehr BD während S und C ausführen zum Zweck der Verbesserung der Choreographie oder der Unterstützung des Leitgedankens und Idee der Komposition. Die Schwierigkeit wird nicht aufgeschrieben und bewertet.

2.1.6. Der niedrigste Wert einer **BD**, die von einer der Gymnastinnen gezeigt wird, bestimmt den Wert der **BD**.

2.1.7. Die gleichzeitige Ausführung von 3 oder mehr verschiedenen Körperschwierigkeiten durch alle 5 Gymnastinnen ist nicht erlaubt. In diesem Falle ist die **BD** nicht gültig.

Erläuterungen/Beispiele

Nicht erlaubt: 3 BD ausgeführt zur gleichen Zeit:

- 3 Gymnastinnen: «jeté mit Drehung»
- 1 Gymnastin «Kosakensprung »
- 1 Gymnastin ganze Körperwelle mit Spirale (“Tonneau”)

2.1.8. Serie: eine gleiche Wiederholung von 2 oder mehr Sprüngen oder Drehungen:

- jeder Sprung oder Drehung der Serie zählt als 1 Sprung- oder Drehungs-Schwierigkeit.
- **Jeder Sprung oder Drehung einer Serie wird separat bewertet**
- **Falls ein oder mehr Sprünge in der Serie mit einem niedrigeren Wert ausgeführt werden, ist die gezeigte Form gültig, auch wenn die Gerät-Handhabung gleich ist**

Siehe Einzelübungen, Seite 17, #3.2.2 und Seite 45, #10.1.4

2.1.9. Neue Körperschwierigkeit: siehe 2.1.6 (Einzel)

2.1.10. **Anforderungen für BD:** (siehe Einzel 2.2)

2.1.11. **Bewertung von BD:** (siehe Einzel 2.3)

2.2. ED Definition

2.2.1. Bei einem Gerätewechsel müssen alle 5 Gymnastinnen an zwei Aktionen beteiligt sein

(Basis: 0.20):

- **Wurf** ihres eigenes Geräts zu einer Partnerin
- **Aufnehmen** des Gerätes von einer Partnerin

Erläuterungen

Gerätewechsel müssen ausgeführt werden:

- *Gleichzeitig oder in sehr rascher Abfolge*
- *Gymnastinnen auf dem Platz oder in Fortbewegung*
- *Von allen 5 Gymnastinnen gemeinsam oder in Untergruppen*
- *zwischen 1 Art der 2 Arten von Handgeräten*
- *In der gleichen, **unterschiedlichen** oder gemischten Ebene von **Höhe/Flugbahn** der Würfe*

Anmerkung für Band: Bei Gerätewechsel durch Wurf des Bandes müssen die Gymnastinnen das Handgerät in der Regel am Stabende fangen. Es ist jedoch erlaubt, falls vorgesehen, das Band selbst in einem Abstand von ca. 50 cm von dessen Fixierung zu fassen, vorausgesetzt, dass dieses Fangen für die nächste Bewegung oder die Endposition gerechtfertigt ist

Anmerkung für Keulen: Ein ED ist sowohl bei einem Wurf von 1 Keule als auch bei einem Wurf von 2 Keulen gültig.

2.2.2. Nur Gerätewechsle mit großen Würfeln (**kein Bumerang**) zwischen den Gymnastinnen sind als **ED** gültig. **Große Würfe werden durch die erforderliche Höhe oder einer Distanz von 6m zwischen den Gymnastinnen bestimmt.**

2.2.3. Körperschwierigkeiten mit einem Wert von 0,10 dürfen **entweder beim Wurf oder beim Fangen der ED** (als Kriterium für den Wert der **ED**) ausgeführt werden, aber werden nicht als **BD**. Eine **BD** mit eine Wert von mehr als 0.10, ausgeführt während einer **ED**, wird nicht als **BD** gezählt und auch nicht als Kriterium für eine **ED**

2.2.4. Körperschwierigkeiten mit einem Wert von 0.10 dürfen **entweder beim Wurf oder beim Fangen der ED** (als Kriterium im Wert der **ED**) ausgeführt werden, aber werden nicht als **BD**. Eine **BD** mit eine Wert von mehr als 0.10, ausgeführt während einer **ED**, wird nicht als **BD** gezählt und auch nicht als Kriterium für eine **ED**

2.2.5. Anforderungen:

Um gültig zu sein, muss der **ED** von allen 5 Gymnastinnen ohne einem der folgenden schweren technischen Fehler ausgeführt werden:























- Verlust des Handgerätes, inklusive von 1 oder 2 Keulen
- Verlust des Gleichgewichts mit Abstützen auf der Hand oder dem Handgerät, oder Sturz der Gymnastin
- Zusammenstoß von Gymnastinnen oder Handgeräten

2.2.6. Wert:

2.2.6.1. Grundwert für Wurf und Fangen durch alle 5 Gymnastinnen: 0.20

2.2.6.2 Der Wert des **ED** kann durch zusätzliche Kriterien erhöht werden

2.2.6.3. Zusätzliche Kriterien (gleiche oder unterschiedliche) sind nur gültig, wenn sie von allen 5 Gymnastinnen ausgeführt werden

Erläuterungen/ Beispiele	
Kriterien: 0.10 für jeden Wurf und/oder Fangen Anmerkung: Kriterien, welche unmittelbar vor dem Wurf oder unmittelbar nach dem Fangen ausgeführt werden, zählen nicht für den Wert des Gerätewechsels	
	Entfernung von 6 Metern <i>zwischen jeder einzelnen Gymnastin, die einen Gerätewechsel durchführt im Wurf und/oder während des Fangens (wenn es als Teil der Choreographie vorgesehen ist) ist nur 1 x in einem ED gültig</i>
	Wurf und/oder fangen auf dem Boden: : <ul style="list-style-type: none"> •  Gymnastinnen müssen sich bereits am Boden befinden und sich nicht während des Wurfs und/oder Fangens Richtung Boden bewegen (wenn es als Teil der Choreographie vorgesehen ist) •  Gymnastinnen müssen die Position auf dem Boden wechseln, wenn das Kriterium sowohl für den Wurf als auch für das Fangen gültig sein soll •  Wenn eine ED in einer Position auf dem Boden gefangen wird und eine andere ED unmittelbar darnach beginnt, muss die Position auf dem Boden geändert werden, um das Kriterium für den Wurf zu erhalten
	Ein Rotationselement während des Wurfs, der Flugphase <i>und/oder</i> während des Fangens des Gerätewechsels (<i>jede Drehung muss unterschiedlich sein</i>)
BD	Mit einer BD mit einem Wert von 0.10 entweder beim Wurf oder beim Fangen ausgeführt (<i>für BD mit einem Wert von v0.10 mit Rotation: 0.10+0.10</i>)
	Wurf und/oder fangen außerhalb des Gesichtsfeldes
	Wurf und/oder fangen ohne Zuhilfenahme der Hände (<i>nicht gültig für direktes Fangen in Rotation auf dem Arm für Reifen, oder gemischtes Fangen bei Seil und Keulen</i>)
	2 Keulen, gemeinsam gleichzeitig (<i>nicht zusammen gesteckt</i>) geworfen, oder asymmetrisch oder in Kaskade
	Wurf und/oder fangen unter dem Bein / den Beinen
	Schräger Wurf des Reifens 
	Passage durch das Handgerät während eines Wurfs und/oder während des Fangens ()
	Wurf nach prellen auf dem Boden / Wurf nach rollen auf dem Boden <i>Direkter Rückwurf/Rückprellen von verschiedenen Körperteilen/Boden – alle Handgeräte</i>
	Wurf des offenen und gestreckten  (gehalten an einem Ende oder in der Mitte) Fangen des offen und getreckten  (gehalten an einem Ende) mit unmittelbarer Weiterbewegung des  nach dem Fangen
	Fangen des Seiles mit je einem Ende in jeder Hand <i>ohne Unterstützung eine andere Körperteils</i>
	Wurf mit Rotation um die Achse (Reifen) oder Rotation in horizontaler Ebene (Keule(n))
	Direktes Fangen mit Rollen des Handgerätes über den Körper

↓	Fangen des Balles (●) mit einer Hand oder fangen von einer Keule in einer Hand, welche die 2. Keule hält
a	Direktes Fangen des O ₁ Rotation (siehe ≠)
↓	gemischtes Fangen bei U, I (siehe ≠)

3. GRUNDTECHNISCHE UND NICHT-GRUNDTECHNISCHE HANDGERÄTE GRUPPEN

3.1. Definition:

3.1.1. Siehe Einzel 3.1.1 und 3.1.2

3.1.2. Grundtechnische Handgerätgruppen können während einer Körperschwierigkeit, Tanzschrittkombinationen, Dynamischen Elementen mit Drehung, Zusammenarbeit, Gerätewechsel oder während Verbindungselementen ausgeführt werden.

Anforderungen:

3.1.3. **Grundtechnische Handgerätegruppen:** Die Ausführung aller grundtechnischen Handgerätegruppen ist für eine Gruppenübung nicht erforderlich. Ausnahme: für **S** ist mindestens ein grundtechnisches Handgeräteelement erforderlich. Variationen in der Wahl der Grundtechnischen- und Nicht-grundtechnischen Handgerätgruppen sind erforderlich. Fehlen von Variationen ist ein Abzug in der künstlerischen Komponente.

3.2.2 Handgerätetechnik Elemente sind nicht limitiert aber können nicht in gleicher Weise während einer **BD** gezeigt werden, ausgenommen in einer Serie von Sprüngen und Drehungen.

Erläuterungen	
Unterschiedliche Handgeräteelemente ausgeführt:	In unterschiedlicher Höhe
	In unterschiedlicher Richtung
	Auf unterschiedlichen Ebenen
	Mit unterschiedlicher Weite
	Auf verschiedenen Teilen des Körpers
Anmerkung: gleiche Handgeräteelemente, die mit zwei verschiedenen Körperschwierigkeiten ausgeführt werden (von der gleichen oder unterschiedlichen Körperelementen-Gruppe) werden nicht als „unterschiedliche“ Handgeräteelemente angesehen.	

4.3. **Gesamttabelle der Grundtechnischen- und Nicht-grundtechnischen Gruppen:** Siehe Einzel Schwierigkeiten 3.3 und 3.4

4.4. **Statisches Handgerät:** Siehe Einzel Schwierigkeiten 3.5

4 Tanzschritt Kombinationen (S)

4.1. Siehe Einzel 4.1.1 - 4.1.5, 4.5

Erläuterungen
Tanzschritt Kombinationen müssen ausgeführt werden:
<ul style="list-style-type: none"> • Gleich oder unterschiedlich von allen 5 Gymnastinnen • Gleich oder unterschiedlich von Untergruppen

4.2 Während einer **S** ist folgendes möglich:

- **BD** mit einem Maximalwert von 0.10 Pkt. (Beispiel: "cabriole" Sprung, "passé" Balance, etc.).
- Würfe (klein, mittel, groß) wenn sie die Idee des Tanzes unterstürzen oder helfen, die Weite und Vielfalt in der Bewegung zu erhöhen; ein Teil der Tanzschritte kann auch unterhalb der Flugbahn ausgeführt werden, sofern mindestens 1 Grundtechnisches Handgeräteelement dabei ist.
- Elemente der Zusammenarbeit **CC**, welche die Kontinuität der **S** nicht unterbrechen.

4.2.1. Es ist nicht möglich aus zu führen:

- **R** während **S**
- Zur Gänze auf dem Boden

Erläuterungen Leitfaden für die Erstellung von Tanzschrittkombinationen
<i>Kontinuierliche, verbundene Tanzschritte, besonders:</i> <ul style="list-style-type: none">• Alle klassischen Tanzschritte• Alle Gesellschafts-Tanzschritte• Alle Volkstanz Schritte• Alle modernen Tanzschritt
<i>Logische und fließende Verbindungen ohne unnötiger Stopps oder langen vorbereitenden Bewegungen.</i>
<i>Vielfalt in der Ebene, Richtung, Geschwindigkeit, Art und Weise der Bewegung und nicht nur einfache Bewegungen quer über die Bodenfläche (wie gehen, steppen, laufen) mit Geräthandhabung.</i>
<i>Erstellt mit verschiedenen rhythmischen Änderung in der Handgerätbewegung während der gesamten Kombination (Höhe, Richtungen, Ebenen und Achsen).</i>
<i>Mit teilweiser oder gänzlicher Fortbewegung</i>

4.2.2 Tanzschritt Kombinationen sind in folgendem Fall nicht gültig:

- Tanz weniger als 8 Sekunden
- Große Veränderung in der Grundtechnik der Handgeräthandhabung (Fehler von 0.30 Abzug oder mehr durch die Ausführungs-KampfrichterInnen).
- **Verlust des Gleichgewichts mit Stütz auf einer oder beiden Händen oder dem Handgerät**
- **Völliger Gleichgewichtsverlust mit Sturz**
- Kein Bezug zwischen Rhythmus und Charakter der Musik und der Körper- und Handgerät-Bewegungen
- Ohne mindestens 2 unterschiedlichen Bewegungsarten: Art, Rhythmus, Richtung oder Ebenen in der Tanzschritt-Kombination
- Fehlen von mindestens 1 grundtechnischen Handgeräteelement.
- Die gesamte Kombination auf dem Boden ausgeführt
- **Mit pre-akrobatischen Element(en) und/oder Taucherdrehung(en)**

5 Dynamische Elemente mit Drehung:

5.1. Siehe Einzel; die Grunddefinition muss von allen 5 Gymnastinnen erfüllt werden, um gültig zu sein

Erläuterungen
<i>Das R kann ausgeführt werden:</i> <ul style="list-style-type: none">• gleichzeitig• nacheinander in Untergruppen

5.2. Der Grundwert der **R** kann durch Anwendung von zusätzlichen Kriterien erhöht werden. Zusätzliche Kriterien können während des Wurfs des Handgerätes, während der Körperdrehung unter dem Wurf und während des Fangens des Handgerätes ausgeführt werden.

5.3. **R** Wert wird bestimmt durch die Anzahl der Drehungen und den ausgeführten Kriterien: wenn die letzte Drehung nach dem Fangen ausgeführt wird, ist diese Drehung und das dazugehörige Kriterium nicht gültig (Möglichkeit der Ebene **oder** Achse) **Andere Kriterien, welche nach dem Fangen korrekt ausgeführt werden, sind gültig, auch wenn die letzte Rotation nicht gültig ist.**

5.4. Der Wert wird bestimmt durch die niedrigste Anzahl von Drehungen und der Anzahl der Kriterien, welche von allen 5 Gymnastinnen ausgeführt wird.

- 5.5. Siehe Einzel (5.1. Anforderungen, 5.2. Gesamttabelle der zusätzlichen Kriterien für R , Wahl der Körperelemente für R, 5.4. Pre-akrobatische Elemente)
- 5.6. Das gleiche Rotationselement (pre-akrobatik, Chainée, Taucherdrehung, etc.) darf nur einmal in einer **ED** und einmal in einer **R** oder **Kollaboration** verwendet werden. Die Wiederholung einer Schwierigkeit mit dem gleichen Rotationselement ((pre-akrobatik, Chainée, Taucherdrehung, etc.) ist nicht gültig (**kein Abzug**)

6. Elemente der Zusammenarbeit (C)

6.1. Definition:

Eine Gruppenübung wird durch die **Gemeinsame (kooperative) Arbeit** definiert, bei der jede Gymnastin in eine Beziehung mit einem oder mehreren Handgeräten und einer oder mehreren Gymnastinnen tritt

Erläuterungen
<p>Eine erfolgreiche Zusammenarbeit hängt von der perfekten Koordination zwischen den Gymnastinnen ab, ausgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit oder ohne direktem Kontakt • Alle 5 Gymnastinnen gemeinsam oder in Untergruppen Mit verschiedenen Fortbewegungsarten, Richtungen und Formationen • Mit oder ohne Drehung • Mit der Möglichkeit eine oder einige Gymnastinnen zu heben und/oder mit Hilfe auf einem Handgerät oder einer Gymnastin.

6.2. Anforderungen:

6.2.1. Alle 5 Gymnastinnen müssen an dem Element der Zusammenarbeit teilnehmen, auch mit verteilten Rollen, ansonsten ist die Zusammenarbeit nicht gültig

6.2.2. Alle 5 Gymnastinnen müssen untereinander in Beziehung stehen, entweder direkt und/oder mittels eines Handgerätes.

6.2.3. Für Elemente der Zusammenarbeit mit Drehung: das Handgerät muss während der Drehung zur Partnerin geworfen werden und nicht erst nach vollendeter Drehung geworfen werden.

6.3. Tabellen der Zusammenarbeit

wert			Arten der Zusammenarbeit
0.10	0.20	0.30	Minderst 2 Übergaben während der Kollaboration mit mindest 2 Arten von Passage (unten aufgelistet) durch ein oder mehrere Handgeräte:
CC			<ul style="list-style-type: none"> • Wurf – klein oder mittel • rollen • □□□□prellen • gleiten • Rückprellen • etc.
			Mit gleichzeitigem mittleren oder großem Wurf oder mittleren oder großem Fangen von zwei oder mehr Handgeräten durch die gleiche Gymnastin
	C↔		<p>Während zwei Gymnastinnen das Handgerät gemeinsam halten, muss die Hauptaktion – Wurf – durch eine Gymnastin ausgeführt werden</p> <p>Der Wert dieser Art von Wurf wird einmal pro Kollaboration vergeben. Wenn zwei verschiedene Gymnastinnen 2 oder mehr Handgeräte gleichzeitig oder in rascher Folge werfen, ist dies eine Kollaboration</p> <p>Anmerkung: mindestens 3 Keulen müssen geworfen werden oder mindestens 1 Keule (2 Keulen zusammen gesteckt) + 1 zusätzliches Handgerät muss geworfen werden</p>
			Mit Fangen von zwei oder mehr Handgeräten durch die gleiche Gymnastin nach einem gleichzeitigen mittleren oder großen Wurf.
	C⇓		<p>Wenn das Fangen durch eine Gymnastin sehr rasch (1 sec.) hintereinander erfolgt, ist C⇓ auch gültig.</p> <p>Die zwei Handgeräte müssen von unterschiedlichen Partner kommen oder von einer Partnerin und ihr selbst</p> <p>Es ist nicht möglich, für den Wurf des gleichen Handgerätes sowohl C↔ als auch für fangen C⇓ zu erhalten. Der Wert der Kollaboration wird nur einmal pro Kollaboration gegeben.</p> <p>Anmerkung: nicht gültig, wenn zwei oder mehr Handgeräte miteinander verbunden sind (zusammen gesteckt) aber gültig, wenn zwei oder mehr Geräte in einer festen ("verriegelten") Position + zusätzlicher Vorrichtung miteinander verbunden sind.</p>

6.4. Tabelle der Zusammenarbeit mit **dynamischen Elementen mit Körperdrehung**

Wert				Art der Zusammenarbeit
0.20	0.30	0.40	0.50	
CR 1 Gym	CR2 2-3 Gym			Wurf des eigenen Handgerätes von ein/zwei oder mehreren Gymnastinnen und sofortiges Fangen des eigenen Handgerätes oder das der Partnerin nach: <ul style="list-style-type: none"> • Einem dynamischen Element mit Körperdrehung unter der Flugbahn des Handgerätes außerhalb des Gesichtsfeldes • Es ist möglich ein dynamisches Element mit Hilfe der Partnerin/nen auszuführen (heben)
	CRR 1 Gym	CRR2 2-3 Gym		Wurf des eigenen Handgerätes von ein/zwei oder mehreren Gymnastinnen und sofortiges Fangen des eigenen Handgerätes oder das der Partnerin nach: <ul style="list-style-type: none"> • Einem dynamischen Element mit Körperdrehung unter der Flugbahn des Handgerätes außerhalb des Gesichtsfeldes • Mit Passage über, unter oder durch ein oder mehrere Handgeräte und/oder Partner • Möglichkeit der Passage über, unter oder durch mit Hilfe von ein oder mehreren Partnerin(nen) und/oder Handgeräten einer oder mehrerer Partnerin/nen: aktiver Stütz auf der/den Gymnastin(nen) oder dem Handgerät oder heben durch eine oder mehrere Partnerin(nen) und/oder Handgerät/en
			CRRR	Mittlerer oder großer Wurf des eigenen Handgerätes von einer oder mehreren Gymnastinnen und sofortiges Fangen des eigenen Handgerätes oder das der Partnerin nach: <ul style="list-style-type: none"> • Passage durch das Handgeräte einer Partnerin(nen) während der Flugphase (Handgerät wird weder von der Partnerin noch der Gymnastin, welche das Handgerät passiert, gehalten) mit einer • dynamische Körperdrehung außerhalb des Gesichtsfeldes.

CR, CRR, CRRR

- In einer Zusammenarbeit mit dynamischem Element mit Körperdrehung, bei der ein oder mehrere Gymnastinnen an der Hauptaktion beteiligt sind, können diese in der Zusammenarbeit mit der Partnerin auch ihre eigenen Handgeräte werfen oder fangen. Die Zusammenarbeit ist gültig.
- Bei Passage über die Handgeräte, dürfen diese nicht einfach auf dem Boden liegen sondern müssen mindest bis zur Kniehöhe bewegt werden
- Ein Element der Zusammenarbeit mit einem dynamischen Element mit Körperdrehung kann mit einem Element der Zusammenarbeit mit gleichzeitigem Wurf $C \nearrow$ oder gleichzeitigem Fangen $C \searrow$ kombiniert werden. In diesem Fall, wird dem Wert der Zusammenarbeit auch noch der Wert dieser beiden Komponenten hinzugefügt.
- Eine Zusammenarbeit mit einem dynamischen Element mit Körperdrehung kann nicht mit **CC** kombiniert werden.

Zusätzliche Kriterien für $C \nearrow$, $C \searrow$, CR, CRR, CRRR:

⊕ ohne Zuhilfenahme der Hand (den Händen): +0.10

⊗ außerhalb des Gesichtsfeldes: +0.10

Für **CR, CRR, CRRR**: wenn von mindestens 1 Gymnastin ausgeführt während der Hauptaktion der Körperdrehung mit Verlust der visuellen Kontrolle, gültig einmal pro **Zusammenarbeit mit dynamischem Element mit Körperdrehung**: im Wurf und/oder fangen. **Der Wert für das Kriterium wird nur einmal für Wurf und/oder für das Fangen gegeben, unabhängig von der Anzahl der Gymnastinnen**

6.5. Elemente der Zusammenarbeit sind gültig, wenn sie von allen 5 Gymnastinnen ohne der folgenden groben Fehler ausgeführt werden:

- Keine der 5 Gymnastinnen nimmt an der/den Aktion/en der Zusammenarbeit teil
- Verlust des Handgerätes, inklusive 1 oder 2 Keulen
- Verlust des Gleichgewichtes mit Stütz auf der oder dem Handgerät oder Sturz der Gymnastin
- Zusammenstoß der Gymnastinnen oder Handgeräte

- e) Unbewegliche Gymnastin oder Handgerät/Gymnastin ohne Handgerät, jedes für mehr als 4 Sekunden
- f) Verbotenes Element
- g) **Pre-akrobatische Elemente mit unerlaubter Technik (Beispiel: Flugrolle)**
- h) Das Handgerät wird zur Partnerin geworfen nachdem sie die Drehung beendet hat, (das Handgerät muss während der Drehung im Flug sein)

6.6. Verbotene Elemente mit Zusammenarbeit

- Aktionen oder Positionen durch Anlehnen an eine oder mehrere Gymnastinnen ohne Bodenkontakt für die Dauer von mehr als 4 Sekunden
- Tragen oder Ziehen einer Gymnastin über den Boden für mehr als 2 Schritte
- Gehen – mit mehr als einem Stütz – über eine oder mehrere Gymnastinnen oder Gruppe von Gymnastinnen
- Seit- oder Frontspagat auf dem Boden, mit stopp in der Position
- Stütz auf ein oder beiden Händen oder auf dem Unterarm ohne irgend einem Kontakt mit dem Boden, ohne Überschlag/Rad und mit stopp in der vertikalen Position
- Pyramidenbau

6.7. Neue originelle Handgeräteelemente: Siehe Einzel 6.5

7. Schwierigkeitsnote (D): Die D-KampfrichterInnen bewerten die Schwierigkeiten, stellen die Teilnote fest und subtrahieren die notwendigen Abzüge, beziehungsweise:

7.1. Untergruppe 1 (D1 und D2)

Schwierigkeit	Minimum/Maximum	Abzug 0.30
Körperschwierigkeit in der gezeigten Reihenfolge	Minimum 4	Weniger als 1 Schwierigkeit aus jeder Körpergruppe (\wedge , T, \circ): Abzug für jede fehlende Körperelementen-Gruppe ● 1 Schwierigkeit für jede Körpergruppe, die nicht gleichzeitig oder in sehr schneller Folge (nicht in Untergruppen) von allen 5 Gymnastinnen durchgeführt wird Weniger als 4 BD ausgeführt
Schwierigkeit mit Gerätwechsel, in der gezeigten Reihenfolge	Minimum 4	Weniger als 4 ED ausgeführt
Tanzschritt Kombinationen	Minimum 1	Fehlen von mindestens 1

7.2. Untergruppe 2 (D3 und D4)

Schwierigkeit	Minimum/Maximum	Abzug 0.30
Dynamisches Element mit Drehung	Maximal 1	Mehr als 1
Element der Zusammenarbeit	Minimal 4	Fehlen von mindestens 4

GRUPPENÜBUNG AUSFÜHRUNG (E)

1. Bewertung durch das Ausführungskampfgericht

- 1.1. Vom Ausführungskampfgericht wird gefordert, dass Elemente mit ästhetischen und technischen Perfektion durchgeführt werden.
- 1.2. Von den Gymnastinnen wird erwartet, dass sie in ihre Übung nur jene Elemente aufnehmen, die sie mit völliger Sicherheit und mit hohem künstlerischem und technischem Können ausführen können. Für alle Abweichungen von diesen Voraussetzungen nimmt das E-Kampfgericht Abzüge vor.
- 1.3. Die Schwierigkeiten in einer Übung betreffen das E-Kampfgericht nicht. Das Kampfgericht ist verpflichtet, die Abzüge für jeden Fehler abzuziehen, unabhängig von der Schwierigkeit des Elements oder der Verbindung.
- 1.4. KampfrichterInnen des E-Kampfgerichtes (und des D-Kampfgerichtes) müssen immer am aktuellen Wissensstand der Rhythmischen Gymnastik sein, müssen jederzeit wissen, wie ein Element ausgeführt werden soll und müssen immer am aktuellen Stand bezüglich der Änderungen und Entwicklung des Sports sein. In diesem Zusammenhang müssen sie auch wissen, was möglich, was vernünftigerweise zu erwarten, was Ausnahme und was besonders ist.
- 1.5. Alle Abweichungen von einer korrekten Ausführung werden als künstlerische oder technische Fehler angesehen und müssen durch die KampfrichterInnen entsprechend bewertet werden. Die Höhe der Abzüge für kleine, mittlere oder große Fehler wird aufgrund des Grades der Abweichung von einer korrekten Ausführung festgelegt. Die folgenden Abzüge werden für jede und alle erkennbaren künstlerischen oder technischen Abweichungen von einer zu erwartenden perfekten Ausführung vorgenommen. Diese Abzüge müssen unabhängig von der Schwierigkeit des Elements oder der Übung vorgenommen werden
 - 1.5.1. Kleine Fehler 0.10: jede kleine oder leichte Abweichung von einer perfekten künstlerischen oder technischen Ausführung
 - 1.5.2. Mittlerer Fehler 0.20-0.30: jede deutliche oder erhebliche Abweichung von einer perfekten künstlerischen oder technischen Ausführung
 - 1.5.3. Großer Fehler 0.50+: jede absolute oder starke Abweichung von einer perfekten künstlerischen oder technischen Ausführung

2. Ausführungs-(E) Note: 10.00 Punkte

Die E- Note beinhaltet Abzüge für:

- Künstlerische Fehler
- Technische Fehler

3. Bewertung durch das E-Kampfgericht

Die 6 Ausführungs-KampfrichterInnen werden in 2 Untergruppen geteilt:

- Die erste (E) Untergruppe - 2 KampfrichterInnen bewerten die künstlerischen Fehler in der Übung: 1 gemeinsame Note
- Die zweite (E) Untergruppe - 4 KampfrichterInnen bewerten die technischen Fehler: sie geben ihre Abzüge unabhängig voneinander (Durchschnitt der beiden mittleren Noten)

Die E- Noten Abzüge sind die Summe der beiden Teile der E- Abzüge (künstlerisch und technisch).

4. Künstlerischer Anteil

4.1. Kontakt mit den Handgeräten und Gymnastinnen

- 4.1.1. Am Beginn und während der Übung dürfen eine oder mehrere Gymnastinnen nicht länger als 4 Sekunden ohne Handgerät verharren.
- 4.1.2. Wenn die Bewegung des Handgerätes und der Gymnastinnen nicht gleichzeitig beginnt, müssen die verschiedenen Bewegungen rasch hintereinander und innerhalb von 4 Sekunden erfolgen, um eine oder mehrere statische Gymnastinnen/Handgeräte zu vermeiden.
- 4.1.3. Während eines Elementes der Zusammenarbeit ist es möglich, dass eine oder mehrere Gymnastinnen im Besitz von zwei oder mehr Handgeräten sind und ihre Partnerin(nen) keine haben. Das ist nur unter der Voraussetzung möglich, dass diese Situation 4 Sekunden oder weniger dauert.
- 4.1.4. Am Ende der Übung soll jede Gymnastin ein oder mehrere Handgeräte halten oder damit in Kontakt sein. In diesem Falle, kann eine oder mehrere Gymnastin(nen) in der Endposition auch ohne Handgerät sein.
- 4.1.5. Es ist möglich, eine Übung mit "heben" von einer oder mehreren Gymnastin(nen), eine oder mehrere Gymnastin(nen) im Stütz auf einem Handgerät und/oder auf einer Gymnastin zu beginnen oder zu beenden; für die Startposition darf die Gymnastin sich nicht mehr als 4 Sekunden nach Beginn der Übung in der Hebeposition befinden
- 4.2. **Einheit der Komposition – Musik und Bewegung:** Alle unter #4.1.1. **Seite 51**; 4.1.2. - 4.2.1. **Seite 52** und 4.2.2. **Seite 53 für Einzelübungen** angeführten Vorschriften sind auch für die Gruppenübung gültig, **so dass die Komposition mit Harmonie und Struktur um einen Leitgedanken kreiert werden kann, die auf dem Charakter der Musik basiert und nicht auf einer Reihe von nicht verwandten Elementen**

Erläuterungen und Vorschläge	
<i>Erstellung eines Leitgedankens oder einer "Geschichte"</i>	
1. Entwicklung der Idee (Thema, Geschichte)	
Eine Geschichte hat einen klaren Beginn, eine Mitte und ein Ende	
<ul style="list-style-type: none"><i>In der ersten Phase wird die Idee oder der Charakter vorgestellt als Beginn der Geschichte</i><i>Mittlere Phase: Hauptentwicklung der Übung, inklusive Wechsel im Rhythmus</i><i>Schlussteil: Musik sollte an Intensität zunehmen und mit einem klaren, Finale enden, um den langsamen oder schnellen Schluss der Übung zu betonen</i>	
2. Struktur der Elemente für ein große bzw. maximale Wirkung	
<ul style="list-style-type: none"><i>Setzen der ED und der interessantesten Zusammenarbeit auf jene musikalischen Akzente, welche stark, klar und am besten die Energie und Intensität der Elemente entsprechen.</i><i>Setzen der originellsten Elemente, der interessantesten Verbindungen an die stärksten Akzente oder Phrasen der Musik oder der dynamischen Wechsel</i>	
3. Übergänge zwischen Formationen und Schwierigkeiten	
<ul style="list-style-type: none"><i>Die Übergänge sollten rasch, logisch und flüssig in Bezug auf Fortbewegungsarten (Laufen, Springen, Hüpfen, Tanzen) und Organisation der Bewegung (gleichzeitig, Nachfolge, etc.) sein</i>	

4.3. **Körperausdruck:** Die gemeinsame Arbeit der Gruppe sollte die gleiche Schönheit, Eleganz und Intensität der Bewegungen von allen Gymnastinnen umfassen

4.4. **Abwechslung**


4.4.1. **Formationen:** mindestens 6

Erläuterungen
<p><i>Formationen sollten vielfältig und wie folgt erstellt werden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Platzierungen an verschiedenen Stellen des Bodenfläche: Zentrum, Ecke, Diagonalen, Linien,</i> • <i>Verteilung der Positionen innerhalb der Formationen (nach vorne, hinten, zueinander, etc.)</i> • <i>Darstellung: Kreise, Linien in allen Richtungen, 3-er Kombinationen, etc.</i> • <i>Weite: Größe/Tiefe der Darstellung (weit, geschlossen, etc..).</i>

4.4.2. **Handgerätwechsel:** Es sollten verschiedene Arten von Würfeln und/oder des Fangens verwendet werden

Erläuterungen
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Verschiedene Höhen der Würfe, inklusive gemischte Höhe, bei der gleichzeitig einige eine hohe Flugbahn haben und andere eine mittlere.</i> • <i>Verschiedene Techniken der Würfe</i> • <i>Verschiedene Techniken des Fangens</i> • <i>Verschiedene Kombinationen der gleichen oder unterschiedlichen Kriterien</i>

4.4.3. **Organisation der gemeinsamen (kollektiven) Arbeit**

- Der typische Charakter einer Gruppenübung ist die Teilnahme jeder Gymnastin an einer gleichartigen Arbeit im Geiste der Kooperation.
- Jede Komposition sollte verschiedene Arten in der Organisation der gemeinsamen Arbeit mit mindestens 1 von jeder der folgenden Arten von Gemeinsamer Arbeit aufweisen: (siehe **Erläuterungen. Leitfaden für gemeinsame Arbeit, Seite 70**). **Es sollte eine Ausgewogenheit zwischen den unterschiedlichen Arten der gemeinsamen Arbeit vorhanden sein, so dass keine Art in der Komposition überwiegt (z.B.: Großteil der Übung mit Synchronisation)**
- Jede Komposition sollte verschiedene Arten **von Zusammenarbeit beinhalten. Es sollte eine Ausgewogenheit zwischen den unterschiedlichen Arten der Zusammenarbeit sein, so dass nicht eine Art in der Komposition überwiegt**
(Beispiel: Großteil der Übung mit Zusammenarbeit mit )

Erläuterungen
Leitfaden für die gemeinsame Arbeit
1. Synchronität: gleichzeitige Ausführung von gleichen Bewegungen, mit gleicher Bewegungsweite, Geschwindigkeit, Dynamik, etc.
2. “Chorale” Ausführung: gleichzeitige Ausführung von unterschiedlichen Bewegungen (von 5 Gymnastinnen oder in Untergruppen) mit unterschiedlicher Bewegungsweite oder Geschwindigkeit oder Richtung
3. Rasch hintereinander oder als “Kanone”: Ausführung von 5 Gymnastinnen (oder Untergruppen) eine nach der anderen. Die Bewegung beginnt unmittelbar nach oder während der gleichen Bewegung der vorhergehenden Gymnastin oder der Untergruppe.
4. Kontrast: Ausführung von 5 Gymnastinnen (oder Untergruppen) in gegensätzlicher Geschwindigkeit (langsam-schnell) oder Intensität (stark-schwach) oder Ebene (stehen-auf dem Boden) oder Richtung oder Bewegung (Pause-Fortsetzung)

4.4.4. **Richtungen und Fortbewegungen** um mit verschiedenen Formationen die Bodenfläche abwechslungsreich und in ihrer Gesamtheit zu nutzen, Gymnastin dabei im Sprung, stehend, auf dem Boden, laufen, hüpfen, steppen, etc.

4.4.5 Handgerät-Elemente: Die verschiedenen Handgeräteelemente sollten in verschiedenen Höhen, in verschiedene Richtungen, auf verschiedenen Körperteilen, mit verschiedenen Techniken, etc. ausgeführt werden. Wird ein Handgeräteelement wiederholt oder in der gleichen Höhe ohne einer Änderung ausgeführt, wird dieses Fehlen von Abwechslung, bestraft.

5. Künstlerische Fehler	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50	0.60	0.70	0.80	0.90	1.00
EINHEIT DER KOMPOSITION										
KONTAKT MIT HANDGERÄT/ GYMNASTINNEN			<p>Am Beginn oder während der Übung sind eine oder mehrere Gymnastin(nen) länger als 4 Sekunden ohne Handgerät</p> <p>Keine der 5 Gymnastinnen ist in der Endposition in Kontakt mit einem Handgerät.</p> <p>Am Beginn der Übung ist eine Gymnastin länger als 4 Sekunden in einer Hebeposition,</p>							
LEITFADEN-CHARAKTER <i>Der Stil und die Art und Weise der Bewegungen reflektiert den Charakter der Musik; diese Eigenschaften ergeben den Leitgedanken geschaffen durch einen Beginn, eine Mitte und ein Ende</i>	<p>Ein eindeutiger Charakter ist zwischen oder während des Großteils (aber nicht völlig) der Verbindungselemente / Bewegungen und Tanzschritten vorhanden</p>		<p>Ein eindeutiger Charakter oder Stil ist in den Tanzschritten nicht voll entwickelt; sie sind überwiegend gehend, laufend oder hüpfend zu den Akzenten, ohne Berücksichtigung des Stils der Musik</p> <p>Ein eindeutiger Charakter ist zwischen oder während einiger Verbindungselemente / Bewegungen</p>		<p>Es gibt keinen eindeutigen Bewegungskarakter zwischen den Schwierigkeiten, die nur als eine Reihe von Schwierigkeiten ohne einen mit der Musik verbundenen Bewegungsstil ausgeführt werden.</p> <p>Ein eindeutiger Charakter ist nur während der Tanzschritte vorhanden</p>		<p>Die Tanzschritte und Verbindungsbewegungen haben keinen eindeutigen Charakter</p>			
LEITFADEN: Verbindungen zwischen den Formationen		<p>Übergänge von einer Formation in die andere sind unlogisch und nicht gut verbunden, die Gymnastinnen laufen zwischen den Formationen (minderst der Hälfte) ohne logischer Beziehung oder Harmonie zur Einheit/Leitgedanken</p>								

	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50	0.60	0.70	0.80	0.90	1.00
RHYTHMUS <i>Harmonie zwischen Bewegung und: musikalischen Akzenten, Phrasen und Tempo</i>	Einzelne Unterbrechung, jedes Mal bis zu 1.00 Pkt.									Gesamte Übung ist ohne Verbindung zum Rhythmus (Hintergrund-musik)
			Musikalische Einleitung länger als 4 Sekunden ohne Bewegung		Fehlen von Harmonie zwischen Musik und Bewegung am Ende der Übung					

	0.10	0.20	0.30	0.40	0.50	0.60	0.70	0.80	0.90	1.00
DYNAMISCHE WECHSEL <i>Energie, Kraft, Geschwindigkeit und Intensität der Bewegung korrespondieren mit dem dynamischen Wechsel in der Musik</i>			Bewegungen der Gymnastin respektieren nicht die dynamischen Wechsel in der Musik ODER die Bewegungen der Gymnastin zeigen keine dynamischen Veränderungen wenn in der Musik dynamische Wechsel fehlen.							
KÖRPERAUSDRUCK			Ungenügende Einbeziehung der Körpersegmente, sowie des Gesichtsausdruckes, von allen Gymnastinnen							
VARIATIONEN										
• Formationen		Fehlen der Abwechslung und der Weite/Art in den Formationen. Zu langes Verweilen in einer Formation.	Weniger als 6 Formation (Abzug einmal)							
• Gerätewechsel		Fehlen der Abwechslung bei den Würfeln								
• Organisation der gemeinsamen Arbeit		Eine Art der gemeinsamen Arbeit herrscht in der Komposition								
• Zusammenarbeit		Eine Art der Zusammenarbeit herrscht in der Komposition vor	Verbotene Elemente mit Zusammenarbeit							
• Richtungen und Fortbewegung		Ungenügende Variation in den Richtungen Fortbewegungen Bodenfläche ist nicht zur Gänze ausgenützt Ungenügende Abwechslung in den Ebenen und Arten der Fortbewegung								
• Handgeräteelemente		Ungenügende Abwechslung in den Ebenen, Richtungen und Technik der								

6. Technische Fehler			
Alle angeführten Abzüge werden jedes Mal gegeben, unabhängig von der Anzahl der Gymnastinnen welche den Fehler machen (Gesamtabzug), sofern nicht anders in Fettdruck angegeben (diese Fehler werden für jede Gymnastin gegeben)			
Abzüge	Kleine 0.10	Mittlere 0.30	Große 0.50 und mehr
Körperbewegungen			
Grundtechnik	Körpersegment wird während einer Bewegung unkorrekt gehalten inclusive von unkorrekter Haltung des Fußes und/oder Knieposition, abgebogener Ellbogen, hochgezogene Schultern, während einer Körpertechnischen Elementes	Asymmetrische Haltung der Schultern und/oder des Rumpfes während einer Körperschwierigkeit	
Sprünge (siehe auch Anhang mit Winkeln)	Schwerfällig Landung	Unkorrekte Landung: Während der letzten Phase der Landung deutlich zurückgebogen	
	Unkorrekte Form mit kleinen Abweichungen	Unkorrekte Form mit mittleren Abweichungen	Unkorrekte Form mit großen Abweichungen
	Form mit kleiner Kipp-Bewegung	Form mit mittlerer Kipp-Bewegung	Form mit großer Kipp-Bewegung
Gleichgewichtselemente (Balance) (siehe auch Anhang mit Winkeln)	Unkorrekte Form mit kleinen Abweichungen	Unkorrekte Form mit mittleren Abweichungen	Unkorrekte Form mit großen Abweichungen
		Form nicht mindest 1 Sekunde gehalten	
Drehungen (siehe auch Anhang mit Winkeln)	Unkorrekte Form mit kleinen Abweichungen	Unkorrekte Form mit mittleren Abweichungen	Unkorrekte Form mit großen Abweichungen
		Form weder fixiert noch während der Grundrotation gehalten.	
	Absetzen der Ferse während einem Teil der Drehung, wenn sie im "relevé" ausgeführt wird	Körperachse nicht in der Vertikale und Beendigung mit einem Schritt	
	Hüpfer ohne Fortbewegung	Hüpfer mit Fortbewegung	
Pre-akrobatische Elemente	Schwerfällig Landung	Unerlaubte Technik pre-akrobatische Elemente / nicht pre-akrobatische Elemente	
		Gehen in der Handstandposition	
Synchronisation	Fehlen der Synchronisation zwischen individueller Bewegung und der Gruppe		
Formationen	Ungenauer Linie(n) innerhalb der Formation(en)		

Abzüge	Kleine 0.10	Mittlere 0.30	Große 0.50 und mehr
Handgeräte			
Zusammenstoß	Zusammenstoß zwischen Gymnastinnen/Handgeräten + allen Konsequenzen		Verlust und Wiederaufnahme ohne Fortbewegung
Verlust des Handgerätes <i>Für den Verlust eines Handgerätes: die KARI nehmen die Abzüge einmal vor, unabhängig von der Anzahl der Gymnastin, basierend auf der Gesamtanzahl der Schritte, um das am weitesten entfernte Handgerät zu holen</i>			Verlust und Wiederaufnahme nach 1-2 Schritten – 0.70
			Verlust und Wiederaufnahme nach 3 und mehr Schritten:1.00
			Verlust außerhalb der Bodenfläche (unabhängig von der Distanz): 1.00
			Verlust des Handgerätes, welches die Bodenfläche nicht verlässt und Verwendung des Ersatz Handgerätes: 1.00
			Verlust des Handgerätes(kein Kontakt) am Ende der Übung: 1.00
Technik		Ungenauere Flugbahn und fangen im Flug mit 1 Schritt	Ungenauere Flugbahn und fangen im Flug mit 2 oder mehr Schritten / "Chasse" Schritt in R
			Unbrauchbares Handgerät (0.70)
	Fangen mit ungewollter Hilfe der anderen Hand (Ausnahme für Ball: fangen außerhalb des Gesichtsfeldes)	Unkorrektes Fangen mit ungewollten Kontakt mit dem Körper	
		Statisches Handgerät ** (unabhängig von der Anzahl der Gymnastin(nen))	
		Sichtbare Unbeweglichkeit von einem oder mehreren Handgeräten während der Zusammenarbeit für mehr als 4 Sekunden (jedes Mal, unabhängig von der Anzahl der Gymnastinnen)	
Seil			
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung oder fangen : Weite, Form, Arbeitsebenen, das Seil nicht an beiden Händen gehalten		
		Verlust eines Seilendes ohne Unterbrechung der Übung (jede Gymnastin)	Verlust eines Seilendes mit Unterbrechung der Übung (jede Gymnastin)
		Passage durch das Seil: Füße verhängen sich m Seil (jede Gymnastin)	
			Ungewolltes Einwickeln um den Körper oder einem Körperteil mit Übungsunterbrechung (jede Gymnastin)
		Knoten im Seil ohne Unterbrechung der Übung (jede Gymnastin)	Knoten im Seil mit Unterbrechung der Übung (Jede Gymnastin)


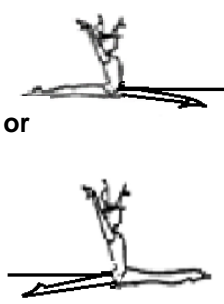
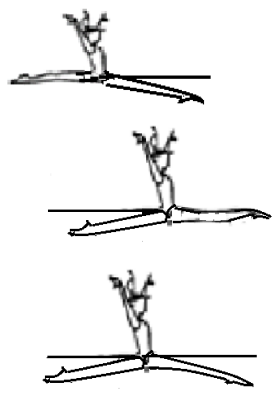
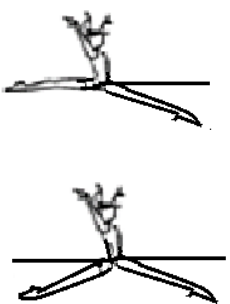


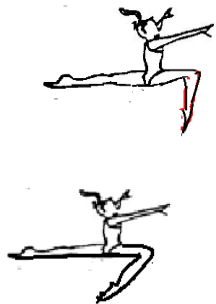


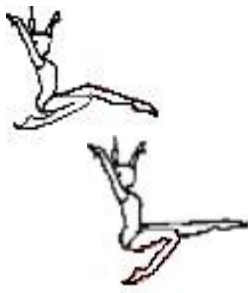
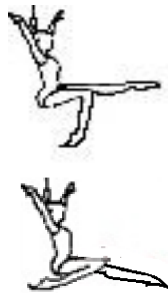



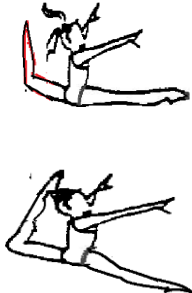
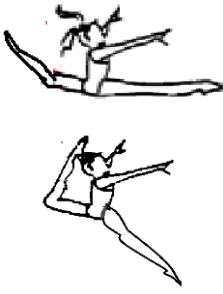
Reifen			
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung oder fangen: Veränderung der Arbeitsebene, Vibrationen, Unkorrekte Rotation um die Vertikalachse (bis maximal 1.00 Pkt.)		
	Fangen nach Wurf: Kontakt mit dem Unterarm	Fangen nach Wurf: Kontakt mit dem Arm	
	Ungewolltes, unvollständiges Rollen über den Körper		
	Unkorrektes Rollen mit Prellen Gleiten auf den Arm während der Drehung		
		Passage durch den Reifen: Fuß bleibt im Reifen hängen (jede Gymnastin)	
Ball			
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung: Ball wird gegen den Unterarm gestützt („gekrallt“) oder sichtbares quetschen mit den Fingern		
	Ungewolltes, unvollständiges Rollen über den Körper		
	Unkorrektes Rollen mit Prellen		
	Unabsichtliches Fangen des Balles mit Hilfe der anderen Hand (Ausnahme: Fangen außerhalb des Gesichtsfeldes)		
Keulen			
Grundtechnik	Unkorrekte Handhabung (Unregelmäßige Bewegungen, Arme bei Mühlhandkreisen zu weit auseinander, Bewegungsunterbrechung während kleiner Kreise		
	Veränderung der Synchronität in der Rotation der beiden Keulen während Würfeln und Fangen		
	Fehlende Genauigkeit in der Arbeitsebene der Keulen bei asymmetrischen Bewegungen		
Band			
Grundtechnik	Veränderung der Bandzeichnung (Schlangen, ungenügend dichte Spiralen, nicht in der gleichen Weite und Höhe, etc.)		
	Unkorrekte Handhabung: ungenaue Passage/Übergabe, Bandstab wird unabsichtlich in der Mitte gehalten, unkorrekte Verbindung zwischen den Bandzeichnungen, Knallen des Bandes		Unbeabsichtigtes Einwickeln um den Körper oder einem Körperteil mit Übungsunterbrechung (jede Gymnastin)
		Knoten ohne Unterbrechung der Übung (jede Gymnastin)	Knoten mit Unterbrechung der Übung (jede Gymnastin)
	Das Bandende liegt ungewollt auf dem Boden während der Bandzeichnung, Würfeln, Echappes, etc (bis zu 1 Meter.)	Das Bandende liegt ungewollt auf dem Boden während der Band- zeichnung, Würfeln, Echappes, etc. (mehr als 1 Meter.)	











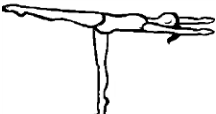




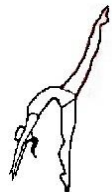
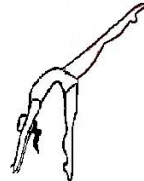





**Statisches Handgerät: Siehe Einzelübung Seite 22 #3.5 und Gruppe Seite 61 #3.4..





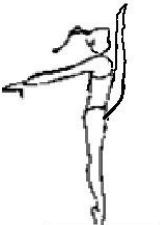



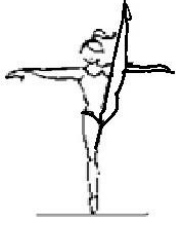



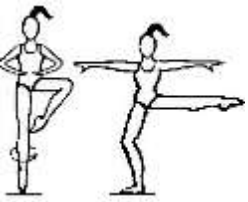
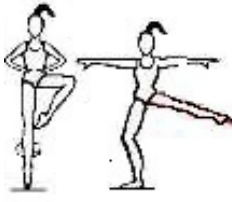
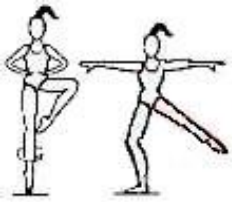
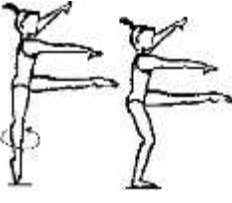
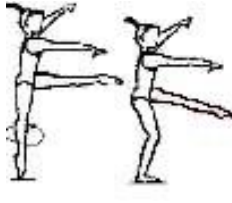
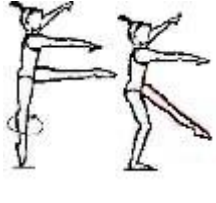
ANHANG

- Technische Vorgaben (Erläuterungen/Beispiele)
- Handgeräteprogramm: Seniorinnen, Juniorinnen
- Technisches Programm für Juniorinnen Einzelübungen
- Technisches Programm für Juniorinnen Gruppenübungen

Technische Vorgaben

Erläuterungen / Beispiele			
BD gültig	BD gültig Abzug ET -0.10	BD gültig Abzug ET -0.30	BD NICHT gültig Abzug ET -0.50
<p>Spagatsprung (180° erforderlich)</p> 	<p>Unkorrekte Form innerhalb einer Toleranz (bis zu 10°)</p> <p>or</p> 	<p>Unkorrekte Form innerhalb einer Toleranz (bis zu 20°)</p> 	<p>Unkorrekte Form über der Toleranz (20° und mehr)</p> 
<p>Rehsprung</p> 			
<p>Kosackensprung</p> 			
<p>Spagatsprung mit Ring</p> 			

<p>Spagatsprung mit Rückbeuge (Berührung erforderlich)</p> 			<p>Gültig 0.30</p>   <p>0.00</p>
<p>Attitude</p> 			 
<p>Spielbein horizontal, Rumpf rw in der Horizontale</p> 			
<p>Spagatstand vw.mit Rumpf rückwärts gebeugt, unter der Horizontale</p> 			
<p>Penche: Körper in der Horizontale oder tiefer, Bein im Spagat rw</p> 			

<p>Rückspagat mit Ring, Rumpf vw. in der Horizontale</p> 			
<p>Spagat vw.</p> 			<p>Gültig 0.20</p> 
<p>Spagat sw.</p> 			<p>Gültig 0.20</p> 
<p>Fouette Passe</p> 			
<p>Fouette mit Bein horizontal</p> 			

















HANDGERÄTE PROGRAMM

SENIORINNEN PROGRAMM












1. ALTER DER GYMNASTINNEN

- 2017: 2001 und älter
- 2018: 2002 und älter
- 2019: 2003 und älter
- 2020: 2004 und älter

2. Einzel Gymnastinnen: 4 Übungen

2017-2018				
2019-2020				
2021-2022				
2023-2024				

3. Gruppen: 2 Übungen
















2017-2018	5 	3  2 
2019-2020	5 	3  2 Paar 
2021-2022	5 Paar 	3  2 
2023-2024	5 	3  2 Paar 

JUNIORINNEN PROGRAMM









1. ALTER DER GYMNASTINNEN

2017: 2004 - 2003 - 2002
2018: 2005 - 2004 - 2003
2019: 2006 - 2005 - 2004
2020: 2007 - 2006 - 2005

2. Einzel Gymnastinnen: 4 Übungen

2017-2018					
2019-2020					
2021-2022					
2023-2024					

3. Gruppen: 2 Übungen

2017-2018	5 	5 Paar 
2019-2020	5 	5 
2021-2022	5 	5 
2023-2024	5 Paar 	5 

Technisches Programm für Juniorinnen Einzelübungen

1. Anforderungen für Schwierigkeiten:

Schwierigkeits-Komponenten in Verbindung mit handgerätetechnischen Elementen	Körper-schwierigkeiten	Tanzschritt Kombination	Dynamische Elemente mit Drehungen	Handgerät Schwierigkeiten
Symbol	BD Mindestens 3; die höchsten 7 BD zählen	S Mindestens 2	R Mindestens 1 Maximal 4	AD kein min./max.
Körperschwierigkeiten - Gruppen	Sprünge-Min.1 Gleichgewichts-Elemente -Min.1 Drehungen-Min.1			

2. Das Technische Komitee empfiehlt für Junior-Gymnastinnen keine BD auf den Knien auszuführen

3. Alle allgemeinen Normen für die Schwierigkeiten der Seniorinnen-Einzelübungen sind auch für Juniorinnen-Einzelübungen gültig.

4. Grundtechnischen **oder nicht-grundtechnische** Handgeräteelemente müssen bei 2 **BD** (Ball und Band) mit der nicht vorherrschenden Hand ausgeführt werden.

5. **Schwierigkeitsnote (D):** Die D-KampfrichterInnen bewerten die Schwierigkeiten, stellen die Teilnote fest und subtrahieren die notwendigen Abzüge, gemäß:

5.1. Abzüge durch die D-KampfrichterInnen (D1 und D2)

Schwierigkeiten	Minimum/Maximum	Abzug 0.30
Körperschwierigkeiten, in der Reihenfolge ihrer Ausführung	Mindestens 3 die höchsten 7 BD zählen	Weniger als 1 Schwierigkeiten aus jeder Körpergruppe (\wedge , \top , \circ): Abzug für jede fehlende Schwierigkeit Weniger als 3 BD ausgeführt Weniger als 2 BD Handhabungen mit der nicht vorherrschenden Hand
“Langsame Drehung” Gleichgewichtselement	Maximal 1	Mehr als 1
Tanzschritt Kombinationen	Mindestens 2	Weniger als 2

5.2. Abzüge der D-KampfrichterInnen (D3 und D4)

Schwierigkeit	Minimum/Maximum	Abzug 0.30
Dynamisches Element mit Drehung	Mindestens 1	Fehlen von mindestens 1

Technisches Programm für Juniorinnen Gruppenübungen

1. Anforderungen für Schwierigkeiten der Juniorinnen Gruppe:

Schwierigkeitskomponenten in Verbindung mit Handgerät-technischen Elementen	Schwierigkeiten ohne Gerätewechsel: Körperschwierigkeiten	Schwierigkeiten mit Gerätewechsel: Gerätewechsel Schwierigkeiten	Tanzschritt Kombinationen	Dynamische Elemente mit Drehung	Elemente der Zusammenarbeit
Symbole	BD Mindestens 3	ED Mindestens 3	S Mindestens 2	R Maximal 1	C Mindest. 4
	Maximal 7 (1 nach Wahl)				
Körperschwierigkeits-Gruppen	Sprünge-Min.1 Gleichgewichts-Elemente -Min.1 Drehungen - Min.1				

2. Das Technische Komitee empfiehlt für Junior-Gymnastinnen keine BD auf den Knien auszuführen
3. Alle allgemeinen Normen für die Schwierigkeiten der Seniorinnen Gruppe sind auch für die Juniorinnen Gruppe gültig. (außer für Junior Einzel #4)
4. **Schwierigkeitsnote (D):** Die D-KampfrichterInnen bewerten die Schwierigkeiten, stellen die Teilnote fest und subtrahieren die notwendigen Abzüge, gemäß

4.1. Abzüge durch die D-KampfrichterInnen (D1 und D2)

Schwierigkeiten	Minimum/Maximum	Abzug 0.30
Körperschwierigkeiten in der Reihenfolge ihrer Ausführung	Mindestens 3	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger als 1 Schwierigkeiten von jeder Körpergruppe (\wedge, \top, \circ): Abzug für jede fehlende Körperelementen-Gruppe • 1 Schwierigkeit von jeder Körperelementen Gruppe, nicht gleichzeitig ausgeführt (oder in sehr schneller Abfolge; nicht in Untergruppen) • Weniger als 3 BD ausgeführt
Gerätewechsel-Schwierigkeiten	Mindestens 3	Weniger als 3 Schwierigkeiten mit Gerätewechsel ausgeführt
Tanzschritt Kombinationen	Mindestens 2	Weniger als 2

4.2. Abzüge der D-KampfrichterInnen (D3 und D4)

Schwierigkeiten	Minimum/Maximum	Abzug 0.30
Dynamische Elemente mit Drehung	Maximal 1	Mehr als 1
Elemente der Zusammenarbeit	Mindestens 4	Fehlen von mindestens 4

5. **Einzel- und Gruppenübungen:** Alle allgemeinen Normen für die Ausführung der Seniorinnen-Einzel- und Gruppenübungen sind auch für die Juniorinnen- Einzel- und Gruppenübungen gültig.